









# Beschreibung des Schulzischen Münzkabinet.

## Dritter Theil.

Entworfen  
und mit kurzen Anmerkungen begleitet  
von

Michael Gottlieb Agnethler,

der Weltweisheit und Arzneygelerheit Doctorn, bestimtem öffentlichen und ordentlichen Lehrer der Julius-Carlsuniversität, auch Mitgliede der Römisch-kaiserlichen Reichsacademie der Naturforscher.

EZECH. SPANHEMIVS.

*Injta est humanis, & frequentius maximis etiam ingeniis, consuetudo, dicam, an labes, vt quae ignorant, contentu strenue vlciscantur; & ea solum apud eos commendationem habeant, ad quae vulgo illos, aut vitae institutum, aut naturae propensio reuocauit.*

H A L L E,

bey Johann Justinus Gebauer. 1751.







**Reihe der römischen Kaiser, Kaiserinnen, Erb-  
prinzen/ und Tyrannen/ deren Münzen in diesem  
zten Theil beschrieben worden.**

Trajanus Decius. S. 1  
 Herennia Etruscilla. S. 5  
 Herennius Etruscus. S. 6  
 Hostilianus. S. 7  
 Trebon. Gallus. S. 8  
 Volusianus. S. 11  
 Nemesianus. S. 12  
 Valerianus. S. 12  
 Gallienus. S. 15  
 Salonina. S. 23  
 Cornel. Saloninus. S. 25  
 Postumus. S. 26  
 Victorinus. S. 29  
 Marius. S. 30  
 Claud. Gothicus. S. 30  
 Quintillus. S. 37  
 Aurelianus. S. 38  
 Severina. S. 43  
 Vabalathus. S. 44

Tetricus. S. 45  
 Tetricus jun. S. 47  
 Tacitus. S. 48  
 Florianus. S. 51  
 Probus. S. 52  
 Carus. S. 61  
 Numerianus. S. 62  
 Carinus. S. 63  
 Diocletianus. S. 65  
 Maximianus. S. 70  
 Constantius. S. 79  
 Helena. S. 81  
 Theodora. S. 82  
 Carausius. S. 82  
 Allectus. S. 83  
 Severus. S. 83  
 Gal. Maximianus. S. 84  
 Gal. Valeria. S. 87  
 Maxentius. S. 88





Romulus. S. 91

Maximinus. S. 91

Picinius. S. 94

Picinius jun. S. 99

Constantinus Magnus. S. 100

Constantinopol. S. 114

Rom. S. 115

Fausta. S. 117

Crispus. S. 118

Delmatus. S. 121

Constantinus jun. S. 122

Constans. S. 126

Constantius. S. 132

Vetranio. S. 141

Magnentius. S. 141

Decentius. S. 144

Gallus. S. 144

Julianus. S. 145

Jovianus. S. 147

Valentinianus. S. 147

Valens. S. 150

Gratianus. S. 152

Valentinianus jun. S. 155

Theodosius Magnus. S. 156

Maximus. S. 158

Arcadius. S. 159

Honorius. S. 160

Theodosius jun. S. 161

Justinus. S. 162

Justinianus Magnus. S. 162

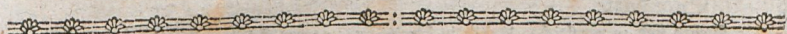


Römi-





## Römische Käisermünzen, vom Trajanus Decius an/ bis auf Justinianum.



**Aeneas Messius Quintus Trajanus Decius.**

Von Silber.

1150.  **I**MP. C. M. Q. TRAIANVS DECIVS AVG. Tra-  
jani Decii mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von der  
rechten Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Palus  
dament. 1463.

**ABVNDANTIA AVG.** Eine Weibsperson stehet vorwärts,  
mit linkwärts gekertem Angesicht, welche mit beiden Händen ein Horn  
des Ueberflusses, aus dem die Reichthümer stromweis sich ergiessen,  
angefasset und mit der Mündung herabwärts gekeret hat, wie oben  
bey n. 949.

Die Abbildung siehet im Pedersias Th. 4 Taf. 8 n. 13; womit Alb. Rabenii *arschor.*  
regg. & impp. rom. numisin. Taf. 59, ingleichen Viselias Taf. 73 n. 7 verglichen werden  
können.

1151. Die Umschrift ist wie oben. Traj. Decii mit der Stralenkrone gezieres  
Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Brust-  
harnisch. 1464.

**DACIA.** Eine Weibsperson stehet in alldacischer Tracht vor-  
wärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, ihre ausgestreckte Rechte leh-  
net sie an eine Kriegsschalmey, oder eine Stange, deren Obertheil  
einen Pferds- oder Esels-Kopf vorstellet, die linke Hand bedeckt ihre  
Oberkleid.

¶

Pedersii



## Römische

Pedrusii Abbildung kan in angeführten 4ten Theil Taf. 9. n. 1 nachgesehen, auch können mit derselben Semelarii *arschor.* aur. Taf. 42, Patinus numism. in pp. rom. S. 390, Giselius Taf. 23. n. 9, Vaillant's numism. imp. rom. praect. Th. 2 S. 336, ingleichen Anselmi Banduri numism. imp. rom. Th. 1, S. 3, 11 und 70 verglichen werden.

1465. 1152. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

GENIVS EXERC. ILLYRICIANI. Der Schutzgott des illyrischen Kriegsvolks, als eine vorwärts stehende nackte Manns person, über deren Scheitel ein Kornschäffel gesehen wird, hält in ausgestreckter Rechten eine Opferschale, und trägt in der Linken, über welcher der Göttermantel herabhängt, das Horn des Ueberflusses; zur linken Seite erscheinet neben dem Genius eine aufgepflanzte römische Standarte.

Hiebey sind zu vergleichen Patin in bereits angezogener Stelle, Giselius Taf. 42, n. 8, auch Banduri berührt isser Theil S. 5.

1466. 1153. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

PANNONIAE. Zwo Weibspersonen, deren Häupter mit dem Schleier bedeckt sind, stehen vorwärts neben einander; die zur Rechten hat ihr Angesicht rechtwärts gekehrt und hebt ihren rechten Arm, neben dem eine Standarte aufgerichtet worden, mit ausgespannter Hand empor, mit der Linken hat sie über ihrer Hüfte, wie es scheint, ihr langes Kleid angefasst; die aber zur Linken steht, hat ihr Antlitz links werts gekehrt, den rechten Arm hebt sie wie die erstere empor, und trägt in ihrer Linken eine römische Standarte seitwärts schräg.

Beim Giselius Taf. 22 n. 12 ist die Abbildung einer ähnlichen Münze befindlich; in Berger's chel. brandenb. Th. 2, S. 732 hält die zur linken Seite stehende Weibsperson in ihrer linken Hand, anstat der Selbststandarte, ein Siegeszeichen; hiebey können auch Semelarii *arschor.* aur. ingleichen Rubenii *arschor.* in angeführten Stellen nachgesehen werden.

1467. 1154. IMP. CAE. TRA. DECIVS AVG. Traj. Decii mit der Strahlenkrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtseite, nebst dem Brustharnisch, wie oben.

PANNONIAE. Zwo Weibspersonen stehen gegeneinander, und geben sich die rechten Hände; zwischen ihnen erscheint eine aufgepflanzte römische Fahne.

Diese Silbermünze kan füglich auch zu den seltenen Ueberbleibseln des römischen Alterthums gezählt werden; sowol in Rubenii *arschor.* Taf. 59, als auch beim Giselius Taf. 23 n. 1 sind beider Weibspersonen Häupter mit dem Schleier bedeckt; hiebey mus Vaillants angeführte Stelle verglichen werden.

1155. IMP. C. M. Q. TRAIANVS DECIVS AVG. Traj. Decii Kopfstück, mit der Strahlenkrone und dem Brustharnisch, wie oben.

PANNO-



PANNONIAE. Eine Weibsperson, deren Haupt mit einem Schleier bedeckt ist, steht vorwärts, mit linkwärts gekertem Angesicht, ihre ausgespannte und ausgestreckte rechte Hand hebt sie rechtwärts empor, und hält in der Linken eine römische Standarte schräg.

Hiebey können Banduri numism. imp. rom. Th. 1, S. 6 verglichen werden.

1156. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VBERITAS AVG. (so). Eine Weibsperson steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält sie einen Geldbeutel, in der Linken aber das Horn des Ueberflusses.

Hiebey verdienen nachgesehen zu werden Begers thes. brand. Th. 2, S. 732, ingleichen Banduri oft angeführtes prächtiges Werk Th. 1, S. 4 und 7.

### Von Erz.

1157. IMP. C. M. Q. TRAIANVS DECIVS AVG. Trajani Decii belorbertes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Brustharnisch.

DACIA. Eine Weibsperson, steht im altdacischen Weiberhabitus vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, mit ausgestreckter Rechten hat sie eine neben ihren Füßen aufrecht stehende Kriegstrompete, deren Obertheil einen Eels- oder Pferdkopf vorstellet, angefasst, die linke Hand bedeckt ihr Oberkleid, wie oben bey n. 1151; zu beiden Seiten S. C.

Ist von der ersten Grösse; ähnlicher Münzen Abbildungen sehen in Rabenii arsehoran. Taf. 59, beim Angeloni S. 253 n. 5, auch im Pedrusius Th. 8, Taf. 5.

1158. Die Umschrift ist wie oben. Traj. Decii mit der Stralenkrone gezieretes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um Brust und Schultern mit dem Brustharnisch.

FELICITAS SAECVLI. Die Göttin Felicitas, steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stützt sie sich an einen sehr langen Schlangenstab, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses, wie oben bey n. 1121; zu beiden Seiten S. C.

Ist ein ungemein schöner Medaillon, dessen Abbildung kan entweder in Rabenii arsehor. Taf. 159, oder beim Oselius Taf. 56 n. 6 nachgesehen, auch mit derselben Banduri Th. 1, S. 7 verglichen werden.

1159. Die Umschrift ist wie oben. Traj. Decii belorbertes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.



GENIVS EXERC. ILLYRICIANI. Der Schutgott der illyrischen Kriegsmacht, als eine vorwärts nackend stehende Mannsperson, über deren Scheitel ein Scheffel erscheint, hält in ausgestreckter Rechten die Opferschale, in der Linken aber, welche der auf der rechten Schulter befestigte Göttermantel bedeckt, trägt er das Horn des Ueberflusses; zur Linken steht neben ihm eine aufgepflanzte römische Standarte, wie oben bey n. 1152; zu beiden Seiten S. C.

Ist von der ersten Grösse; beim Angeloni S. 253 n. 4 ist dieser Genius gehelmt abgebildet worden; womit Rabenii angeführte Tafel, auch Pedrasius Th. 8, Taf. 5 verglichen werden können.

1160. Die Umschrift ist wie oben. Traj. Decii mit der Stralenkrone gekröntes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Brustharnisch.

LIBERALITAS AVG. Eine Weibsperson, steht vorwärts, mit rechtswerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält sie die Zeffiram oder eine viereckichte Tafel empor, und trägt in ihrer Linken das Horn des Ueberflusses, wie bey n. 1116; zu beiden Seiten S. C.

Ist eine fein ausgeprägte, auch mit edelm Rost begabte Münze, von der zweiten Grösse; in Begers theil. brand. Th. 2, S. 733 ist eine ähnliche Kupfermünze abgebildet worden, woben Banduri Th. 1, S. 12 muss verglichen werden.

1161. Die Umschrift ist wie oben. Traj. Decii belorbertes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Brustharnisch.

PANNONIAE. Zwo Weibspersonen, deren Häupter mit dem Schleier bedeckt sind, stehen vorwärts neben einander; die zur Rechten, hat ihr Antlitz rechtswerts gekeret, ihren rechten Arm auch ausgespannte rechte Hand hebt sie empor, und ziehet mit der Linken ihr Oberkleid in Falten, neben ihrer rechten Seite steht hinterwärts eine aufgepflanzte Standarte; die zur Linken, hat ihr Angesicht linkwärts gekert, ihren rechten Arm und ofne Hand erhebt sie, wie ihre Gefellin, rechtswerts empor, und trägt in der Linken eine römische Kriegsstandarte schräg, wie oben bey n. 1153; zu beiden Seiten S. C.

Ist von der ersten Grösse; beim Angeloni S. 253 n. 3, ingleichen in Saveramps nummophyl. reg. Christinae. Taf. 35 sind fast vollkommen ähnliche Kupfermünzen abgebildet worden.

1162. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VICTORIA AVG. Die geflügelte Siegesgöttin lauft rechtswerts mit weiten Schritten, in ausgestreckter Rechten hält sie den Lorbeerkranz empor, und fñhet in der Linken, wie gewöhnlich, den Palmzweig; zu beiden Seiten S. C.



Ist von der ersten Grösse; im Pedraſtas Th. 8 Taf. 5 ſtehet die Abbildung, mit welcher Banduri Th. 1 S. 4, 8 und 12 verglichen werden muſs.

1163. IMP. CAES. C. MESS. Q. DECIO TRAI. AVG. Traj. Decii belorbertes Kopfstück, von gewöhnlicher Geſichtsſeite, um die Schultern mit dem Paludament.

VIRTUS AVG. Die Tapferkeit ſitzt, als eine gehelmte Heldin, rechtwerts, auf einem Bruſtharniſch, in ihrer Rechten hält ſie einen Zweig empor, und ſtüzt ſich mit erhabener Linken an ihre Lanze oder den Götterſtab; im Abſchnitt S. C.

Ist von der ersten Grösse; ähnliche Münzen Abbildungen können in Rabenii *arschor.* auf oſtberührter 59ten Tafel, ingleichen beim Oſelius Taf. 65 n. 11 nachgeſehen, auch mit ſolchen Banduri numism. imp. rom. Th. 1 S. 12 verglichen werden.

1164. IMP. TRAIANVS DECIVS AVG. Traj. Decii belorbertes Kopfstück, wie oben.

P. M. S. COL. VIM. Eine Weibſperſon ſtehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angeſicht; zur Rechten nähert ſich ihr ein Löwe, zur Linken aber mit oſenem Rachen ein Löwe; über beide hat ſie ihre Hände ausgebreitet, wie oben bey n. 1127; im Abſchnitt AN. XI.

Ist eine mit grünem Noſt geadelte Münze, von der mitlern Grösse; ähnliche Kupfermünzen ſind in Vaillants numism. imp. rom. in coloniis percuss. Th. 2 S. 199, auch in Saveramps nummophyl. regin. *Christinae* Taf. 36 abgebildet worden; womit Banduri Th. 1 S. 14 muſs verglichen werden.

## Herennia Etruscilla / Traj. Decii Gemalin.

### Von Silber.

1165. HER. ETRVSCILLA AVG. Her. Etruscilla Kopfstück, von der rechten Geſichtsſeite, um Bruſt und Schultern mit der Stola, erſcheint zwischen beiden Hörnern des ſichelförmigen Mondes.

PVDICITIA AVG. Eine Weibſperſon ſtehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angeſicht, mit erhabener Rechten ziehet ſie den Schleier, womit ihr Haupt bedeckt iſt, für ihr Angeſicht und hält, in der Linken den Götterſtab ſchräg.

Hiebey ſind zu vergleichen Vaillants numism. imp. rom. praest. Th. 2 S. 338, ingleichen Banduri iſter Theil S. 29.

### Von Erz.

1166. HERENNIA ETRVSCILLA AVG. Her. Etruscilla Kopfstück, von gleicher Geſichtsſeite, um Bruſt und Schultern mit der Stola.

A 3

FECVN-



FECVNDITAS AVG. Die Kaiserin, oder eine Weibsperson, steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, neben ihr steht zur Rechten ein kleiner Prinz, über den sie ihre herabwärts ausgestreckte und ausgespannte rechte Hand hinreicht, in der Linken trägt sie das Horn des Ueberflusses; zu beyden Seiten S. C.

Ist von der ersten Grösse; ähnlicher Münzen Abbildungen haben geliefert Pedrasius Th. 8 Taf. 5, Banduri Th. 1 S. 29, Havercamp im nummophyl. regin. *Christinae* Taf. 37; womit noch zu vergleichen sind Rubenii *arschor.* Taf. 59, Wiselius Taf. 84 n. 6.

1479. 1167. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

PVDICITIA AVG. Eine rechtwärts sitzende Weibsperson, umhüllt mit einem Schleier ihr Angesicht, und führt in der Linken den Göttersstab schräg, wie oben bey n. 1138; im Abschnit S. C.

Ist auch eine Münze von der ersten Grösse; derselben Abbildung steht im Pedrasius auf der 6ten Tafel des 8ten Theils; woben auch Semelarii *arschor. aur.* Taf. 42, Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 733, ingleichen Banduri *impp. rom. numism.* in schon angeführter Stelle können verglichen werden.

## Quintus Herennius Etruscus Messius Decius, Trajani Decii erstgeborner Prinz.

Von Silber.

1480. 1168. Q. HER. ETR. MES. DECIVS NOB. C. Herennii Etrusci mit der Stralenkrone gezierter Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Schultern mit dem Paludament.

PIETAS AVGVSTORVM. Der Sprengwedel, ein Opferbecher, der Opferkrug, die Opferschale, ingleichen der Lituus oder Warlagerstab, stehen neben einander.

Vom Vaillant wird diese Münze unter die seltenen Ueberbleibsel des Altertums gezählt, welcher Meinung der berühmte italiänische benedictiner Mönch und florentinische Bibliothecarius, Anselmus Banduri, widerspricht; die Abbildung, welche Pedrasius Th. 4 Taf. 9 von einer ähnlichen Münze geliefert hat, kömt unserm Original näher bey, als Begers *Abbris* im thes. *brandenb.* Th. 2 S. 734; also anstat der Opferschale die Secespira oder das Opferrmesser gesehen wird; hiebey sind noch zu vergleichen Rubenii *arschor.* Taf. 59, Wiselius S. 41, Vaillants *praect. impp. rom. numism.* Th. 2 S. 341, auch Banduri in oftangeführtem unentbehrlichen numismatischen Werk Th. 1 S. 39.

1481. 1169. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

PRINCIPI IVVENTVTIS. Apollo sitzt rechtwärts im Weiberhabit und halbentblößt, in ausgestreckter Rechten hält er den Lorbeerzweig empor, den linken Arm aber stützt er auf die neben ihn auf seinen Sessel gestellte Harfe, wie oben bey n. 1085.

31



Ist eine sehr seltene Silbermünze; die Abbildung steht beim Pedrusius Th. 4, Taf. 9 n. 8; womit Banduri Th. 1 S. 39 und 40 muss verglichen werden.

## Von Erz.

1170. Q. HER. ETR. MES. DECIVS NOB. C. Her. Etrusci blosses Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament. 1482.

PIETAS AVGG. Mercurius steht vorwärts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, ganz entblösset, außer daß der über die Brust und linke Schulter herabhängende Göttermantel den linken Oberarm bedeckt, in ausgestreckter Rechten hält er einen Geldbeutel, und fület in der Linken den Schlangenstab; unterwärts zu beiden Seiten S. C.

Ist eine fein ausgeprägte Münze, von der ersten Grösse; derselben genaue Abbildung kan entweder im Ant. Augustinus S. 37, oder beim Pedrusius Th. 8 Taf. 6, oder endlich in Havercamps nummophyl. regin. Christinae Taf. 36 nachgesehen werden; hiebey sind noch zu vergleichen Hemelarii arsebor. aur. Taf. 42, Rubenii arsebor. auf ostberührter 59ter Kupferplatte, Patins namisin. imp. rom. S. 393, Wiselius Taf. 75, auch Vegers theol. brandenb. in angezogener Stelle.

**Cajus Valens Hostilianus Messius Quintus, Trajani Decii zweiter Prinz.**

## Von Erz.

1171. C. VALENS HOSTIL. MES. QVINTVS N. C. Hostilian blosses Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

PRINCIPI IVVENTVTIS. Apollo sitzt, bis übers Schloss bein entblösst, rechtwerts, im Weiberhabit, mit ausgestreckter Rechten reicht er vor sich herabwärts einen Lorberzweig, seinen linken Arm unterstützt er durch eine ihm zur Seiten auf dem Stul stehende Harfe, wie bey n. 1169; im Abschnit S. C.

Ist eine seltene Kupfermünze, von der ersten Grösse; hiebey können verglichen werden Angeloni S. 253 n. 11, Vaillants namisin. imp. rom. praest. Th. 1 S. 173, Banduri Th. 1 S. 47, 49 u. f. w.

1172. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

PRINCIPI IVVENTVTIS. Des halb-entblössten Apollinis rechtwerts sitzende Bildseule, hält in ausgestreckter Rechten den Lorberzweig empor, und stüzet den linken Arm auf seine Harfe, wie oben; im Abschnit S. C. 1483.



Ist eine mit außerlesenen grünen Rost geadelte Münze, von gleicher Größe und Seltenheit; die Abbildung kan entweder im Pedrusias Th. 3 Taf. 6, oder beim Banduri Th. 1 S. 47 nachgesehen werden.

## Cajus Vibius Trebonianus Gallus.

Von Silber.

1173. IMP. C. C. VIB. TREB. GALLVS P. F. AVG. Treb. Galli mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

ADVENTVS AVG. Der Kaiser reitet, mit belorbertem Haupte, im Paludament, auf einem rechtwerts fortschreitenden munteren Pferd, seine hocherhabene rechte Hand hat er vor sich ausgestreckt, und fñret mit der Linken seine Lanze oder den Scepter.

Ist eine tingierte oder versilberte, auch sehr seltene Münze; hiebey verdienen verglichen zu werden Rubenii *arschor.* Taf. 59, Vaillants numism. impp. rom. praest. Th. 2 S. 347, ingleichen Banduri numism. impp. rom. Th. 1 S. 58.

1174. IMP. CAE. C. VIB. TREB. GALLVS AVG. Treb. Galli mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

APOLL. SALVTARI. Apollo stehet vorwerts, ganz nackend, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten reichet er seitwerts einen Lorberzweig, und mit herabwerts ausgestreckter Linken stñhet er sich auf seine Peier, die neben seinem linken Fus auf einem Felsen oder kleinen Hügel stehet.

In Begers thes. brandenb. Th. 1 S. 736 ist die Abbildung einer ähnlichen Münze befñdlich; womit Oselius Taf. 37 n. 9, Angeloni S. 257 n. 2, ingleichen Banduri in eben angeführter Stelle zu vergleichen sind.

1175. IMP. C. C. VIB. TREB. GALLVS P. F. AVG. Treb. Galli mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

FELICITAS AVG. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stñset sie sich an einen langen Schlangensab, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses, wie oben bey n. 1158.

Ist eine ungemein seltene Münze, deren weder der Graf Mediosbarbi, noch Banduri in ihren zahlreichen Sammlungen von Beschreibungen römischer Kaisermünzen Meldung gethan haben; besiehe Banduri numism. impp. rom. Th. 1 S. 59 und 75.

1176.



1176. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

IVNO MARTIALIS. Eine Weibsperson sitzt rechtwerts, in ausgestreckter Rechten reichet sie zwei Kornähren vor sich, und führt in der Linken den Götterstab schräg.

Hiebey können Beger in angeführter Stelle, ingleichen Banduri Th. 1 S. 59 verglichen werden.

1177. IMP. C. C. VIB. TREB. GALLVS AVG. Treb. Galli mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

PAX AETERNA. Die Friedensgöttin steht vorwärts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, in ausgestreckter auch erhabener Rechten hält sie den Oelzweig empor, und trägt in der Linken den Götterstab schräg, wie oben bey n. 1146.

In Begers thes. brandenb. Th. 2 S. 735 ist eine ähnliche Münze abgebildet worden, womit Banduri Th. 1 S. 60 kan verglichen werden.

1178. IMP. CAE. C. VIB. TREB. GALLVS AVG. Treb. Galli mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

PIETAS AVGG. Die Gottseligkeit, als eine, mit rechtwerts gekertem Angesicht, vorwärts stehende Weibsperson, deren Haupt mit einem Schleier bedeckt ist, hebt ihre beiden seitwärts ausgestreckten auch ausgebreiteten Hände bey ihrer Andacht empor, wie oben bey n. 1057.

Pedrasius hat im 4ten Th. Taf. 10 n. 3 die Abbildung einer ähnlichen Silbermünze geliefert, womit Banduri in eben angezogener Stelle verglichen zu werden verdienet.

### Von Erz.

1179. IMP. CAES. C. VIBIVS TREBONIANVS GALLVS AVG. Treb. Galli belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

IVNONI MARTIALI. In einem prächtig aufgeführten runden Tempel, der auf 4 Pfeilern ruhet, siehet man die linkwärts erhabene sitzende Bildseule der Göttin Juno, welche mit ausgestreckter Rechten herabwärts über einen ihn zur Seiten mit aufwärts gekertem Schnabel stehenden Pfau zwei Kornähren hält, auch sich mit erhabener Linken an ihren Götterstab stützt; zu beiden Seiten S. C.

Ist eine seltene Münze, von der ersten Größe, deren Abbildung und genaue Beschreibung mir in keinem numismatischen Werke vorgekommen ist; hiebey müssen verglichen werden Heliarth arsebor. aur. Taf. 42, Rubenii arsebor. Taf. 59, Wiselius Taf. 47 n. 10, Spanheim de praest. et usu numism. diff. 13 Th. 2 S. 647, Pedrasius Th. 8. Taf. 7, ingleichen Savericamps nummophyl. regin. Christianae Taf. 36.



1491. 1180. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.  
 SALVS AVGG. Die Heilgöttin steht linkwärts, in ihrer Rechten hält sie eine Schlange, der sie mit der Linken eine Opferschale darreicht, wie oben bey n. 934.

Ist eine mit außerlesenen grünen Rost geadelte Münze, von der ersten Grösse.

1492. 1181. IMP. C. VIBIO TREBON. GALLO AVG. Treb. Galli belorbertes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, mit dem Paludament, wie oben.

P. M. S. COL. VIM. Eine Weibsperson steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, zwischen einem Ochsen und Löwen, über welche sie ihre beiden Hände ausgestreckt hat, wie oben bey n. 1164; im Abschnitt, wie es scheint, AN. XII.

Ist eine seltene, doch auch sehr vergriffene, Münze von der zweiten Grösse; hieby können Patin S. 397, ingleichen Vaillants numism. imp. rom. in coloniis percussa Th. 2 S. 219 verglichen werden.

1493. 1182. IMP. C. C. VIB. TREB. GALLVS AVG. Treb. Galli belorbertes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

P. M. S. COL. VIM. Eine mit rechtwärts gekertem Angesicht vorwärts stehende Weibsperson, hat ihre rechte Hand über einen zur Rechten linkwärts stehenden Stier oder Ochsen ausgestreckt, und leget ihre Linke einem zur Linken rechtwärts stehenden Löwen aufs Haupt; im Abschnitt AN. XIII.

Ist auch eine in etwas abgenützte Münze, von der zweiten Grösse.

1494. 1183. IMP. C. GALLVS P. FELIX AVG. Treb. Galli belorbertes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

P. M. S. COL. VIM. Eine, mit rechtwärts gekertem Angesicht, vorwärts stehende Weibsperson, hat beide Hände über einen Ochsen und Löwen ausgebreitet, wie oben; im Abschnitt AN. XIV.

Ist eine seltene, auch wol aufbehaltene Kupfermünze, von der zweiten Grösse.

1495. 1184. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

P. M. S. COL. VIM. Eine Weibsperson steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, zwischen einem Ochsen und Löwen, über welche sie beide Hände ausbreitet, wie auf der vorigen; im Abschnitt AN. XVI.

Ist eine seltene Münze, von gleicher Grösse, welche weder vom Mezzabarba, noch Vaillant, noch Banduri, noch endlich auch vom berühmten Antiquario unserer Zeiten, dem sehr ehrwürdigen Herrn P. Erasm. Frölich, beschrieben worden. Denselbar beruhet die Umschrift der Rückseiten auf einer kleinen Uebersetzung des Münzmeisters.

Cajus



**Cajus Vibius Volusianus, Treb. Galli Prinz  
und Thronfolger.**

**Von Silber.**

1185. IMP. CAE. C. VIB. VOLVSIANO AVG. Volusiani mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament. 1496.

PAX AVGG. Die Friedensgöttin steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, in ausgestreckter auch erhabener Rechten hält sie den Oelzweig empor, und führt in ihrer Linken den Götterstab schräg, wie oben bey n. 1177.

1186. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben. 1497.

PIETAS AVGG. Die Gottseligkeit, als eine, mit rechtwärts gekertem Angesicht, vorwärts, neben einem angezündeten Opferherd, stehende Weibsperson, deren Haupt mit einem Schleier bedeckt ist, und welche ihre seitwärts ausgestreckte und ausgebreitete Hände, bey ihrer Unschuld, himmelwärts empor hebt, wie oben bey n. 944.

Die Abbildung einer antiken Münze kan in Begers thes. brandenb. Th. 2 S. 737 nachgesehen werden.

1187. IMP. C. VA. F. GAL. VEND. VOLVSIVANVS AVG. Volusiani mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben. 1498.

SAECVLLVM NOVVM. (so). In einem auf 4 Pfeilern erbaueten prächtigen Tempel, sitzt vorwärts eine Weibsperson, mit seitwärts schräg ausgestreckter rechten Hand, mit hochehrhabner linken stützt sie sich an den Götterstab; im Abschnit IV.

Ist eine ungemein seltene Münze; hiebey können verglichen werden, Vaillants numism. imp. rom. in coloniis percussa Th. 2 S. 220, ingleichen dessen numism. imp. rom. praect. Th. 2 S. 348, auch Banduri Th. 1 S. 81:83.

1188. IMP. CAE. C. VIB. VOLVSIANO AVG. Volusiani Kopfstück, mit der Stralentrone und dem Paludament, wie oben. 1499.

SALVS AVGG. Die Heilgöttin steht linkwärts, in ihrer Rechten hält sie eine Schlange, der sie mit der Linken eine Opferchale darreicht, wie oben bey n. 1180.

Die Abbildung steht beim Beger in letztangeführter Stelle.

1189. IMP. C. VA. F. GAL. VEND. VOLVSIANO AVG. Volusiani Kopfstück mit der Stralentrone und dem Paludament, wie oben. 1500.



**VICTORIA AVG.** Die geflügelte Siegesgöttin eilet rechtwerts, mit sehr weiten Schritten, in ausgestreckter auch erhabener Rechten hält sie den Lorbeerkranz empor, und füret in ihrer Linken den Palmzweig, wie oben bey n. 1162; im Abschnit stehen 4 kleine Puncte nebeneinander.

Ist eine sehr seltene Münze; hiebey mus Banduri Th. 1 S. 83 nachgesehen werden.

### Von Erz.

*1190.* **IMP. CAE. C. VIB. VOLVSIANO AVG.** Volusiani besorbtes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

**PAX AVGG.** Die Friedensgöttin stehet vorwärts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, in ausgestreckter auch erhabener Rechten hält sie den Oelzweig empor, und füret in der Linken den Götterstab schräg, wie oben bey n. 1185; zu beiden Seiten S. C.

Ist eine mit außerlesnem grünen Rost reichlich begabte Münze, von der ersten Größe; beim Pedrasius Th. 8 Taf. 8 stehet die Abbildung einer vollkommen ähnlichen Medaille.

### Marcus Aemilius Aemilianus.

#### Von Silber.

*1191.* **IMP. AEMILIANVS PIVS FEL. AVG.** Aemiliani mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

**VIRTVS AVGG.** Eine gehelmte Helbin stehet rechtwerts, mit erhabener Rechten hält sie einen grünen Zweig empor, und stüzet ihre Linke an eine mit der Spitze unterwärts gekerte Lanze, fast wie oben bey n. 964.

Ist eine sehr seltene Münze, deren Rückseite ohnfehlbar aus Uebereilung des Münzmeisters, mit einem zur Ausprägung Volusiani Silbermünzen geschnittenen Stempel gebildet worden; hiebey kan Banduri Th. 1 S. 83 und 95 nachgesehen werden.

### Publius Licinius Valerianus.

#### Von Silber.

*1192.* **IMP. C. P. LIC. VALERIANVS P. F. AVG.** Valeriani mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

APQ.



APOLINI CONSERVA. (so). Apollo stehet vorwärts nackend, mit rechtwärts gekertem Angesicht, mit ausgestreckter Rechten hält er einen Lorbeerzweig seitwärts, und mit herabwärts ausgestreckter Linken stüzet er sich auf seine neben seinem linken Fuß über einem Stein oder Block aufwärts stehende Harfe, wie oben bey n. 1174.

In Begeers thes. brand. Th. 2, S. 740 wird in der Abbildung einer ähnlichen Silbermünze auf der Randschrift der Rückseiten APOLLINI CONSERVA gelesen.

1193. IMP. C. P. LIC. VALERIANVS AVG. Valeriani mit der Stralenkrone und dem Paludament gezieres Kopfstück, von rechter Gesichtseite, wie oben.

APOLINI PROPVG. Apollo stehet vorwärts nackend, mit linkwärts gekertem Angesicht, in ausgestreckter auch seitwärts erhabener Linken hält er seinen Bogen, den er mit der Rechten spannet, und ist im Begriff einen Pfeil linkwärts abzuschleßen; neben seiner rechten Seite fliegen die Zipfel vom Göttermantel.

Diese Münze ist aus einer Mischung von verschiedenen Metallen, doch so, daß der Zusatz des Kupfers am meisten hervorscheint, ausgeprägt worden: wolte man sie daher zu Valeriani Kupfermünzen zählen; so würde dadurch zugleich ihre Seltenheit merklich erhöht. Hiebey können verglichen werden, Hemelarii arcbor. aur. Taf. 43, Giselinus Taf. 38, n. 3, ingleichen Banduri Th. 1 S. 105.

1194. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

DIANA LVCIFERA. Die Göttin Diana stehet linkwärts, und trägt mit beiden Händen eine angezündete Fackel vor sich, wie oben bey n. 1049.

Ist ein der seltensten Ueberbleibsel des römischen Altertums, wovon die Abbildung in Begeers thes. brand. Th. 2 S. 739 geliefert worden; hiebey mus Banduri Th. 1 S. 106 in der 3ten Anmerkung verglichen werden.

1195. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

FELICITAS AVGG. Die Göttin Felicitas stehet vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stüzet sie sich an einen langen Caduceum oder Schlangensstab, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses, wie oben bey n. 1175.

Die Abbildung ist im Pederslus Th. 4 Taf. 10 n. 13 befindlich.

1196. IMP. C. P. LIC. VALERIANVS P. F. AVG. Valeriani mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament, wie oben.

FELICITAS AVGG. Die mit rechtwärts gekertem Antlitz vorwärts stehende Göttin Felicitas, mit dem Schlangensstab und Horn des Ueberflusses, wie oben.



1508. 1197. IMP. C. P. LIC. VALERIANVS AVG. Valeriani Kopfstück, mit der Stralenkrone und dem Paludament, wie oben.

P. M. TR. P. II. COS. II. P. P. Jupiter, über dessen linker Schulter der Göttermantel herabhängt, stehet vorwärts nackend, mit rechtswerts gekertem Angesicht, in der Rechten hält er seinen Donnerkeil empor, und stüzet sich mit erhabener Linken auf den Götterstab, wie oben bey n. 961.

Ist eine seltene Münze; besiehe Banduri oft angeführten 1sten Th. S. 108 in der 6ten Anmerkung.

1509. 1198. IMP. C. P. LIC. VALERIANVS P. F. AVG. Valeriani mit der Stralenkrone und dem Paludament gezieres Kopfstück, wie oben.

RESTITVT. ORIENTIS. Der Kaiser stehet zur Linken, mit rechtswerts gekertem Angesicht, mit erhabener linker Hand stüzet er sich an seinen Scepter, und reichet seine rechte Hand einer zur Rechten mit linkswerts gekertem Angesicht stehenden Weibsperson, deren Haupt mit der Mauerkrone gezieret ist, und welche mit erhabener rechten Hand den Lorberkranz empor hält, auch solchen dem Kaiser darreichet.

Ist eine eingirte und seltene Münze; Aehnliche Silbermünzen sind in Rabenii arschor. Taf. 60, auch in Beger's thes. brandenb. Th. 2 S. 739 abgebildet worden.

1510. 1199. IMP. C. P. LIC. VALERIANVS AVG. Valeriani mit der Stralenkrone und dem Paludament gezieres Kopfstück, wie oben.

VICTORIA AVGG. Die geflügelte Siegesgöttin stehet vorwärts, mit rechtswerts gekertem Antlitz, mit ausgestreckter Rechten reichet sie seitwärts den Lorberkranz, und hält in der Linken den Palmzweig, wie gewöhnlich.

Lacr. Beger hat im thes. brand. Th. 2 S. 748 eine vollkommen ähnliche Silbermünze vergeblich dem jüngern Valerianus zugeeignet; hiebey kan noch eine Abbildung aus Pedersii 4tem Th. Taf. 11 n. 1 verglichen werden.

1511. 1200. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VOTA ORBIS. In der Mitten stehet ein in 3 Aeste sich ausbreitender Palmbaum, an demselben hängt ein rundes Schild, mit der Umschrift S. C. zwo geflügelte Siegesgöttinnen eilen von beiden Seiten zu diesem Schilde, deren jede dasselbe mit der Rechten oben, mit der Linken aber unten angefaßt hat.

Ist eine seltene Silbermünze; in Beger's thes. brandenb. Th. 2 S. 739 stehet man im Schilde keine Spuren von denen Buchstaben S. C. hiebey können verglichen werden Pailants numism. imp. rom. praest. Th. 2 S. 356, 360, ingleichen Banduri Th. 1 S. 113, oben in der 1sten Anmerkung.

Von



## Von Erz.

1201. IMP. C. P. LIC. VALERIANVS AVG. Valeriani beforbertes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch. 1572.

VIRTVS AVGG. Ein gehelmter und geharnischter Römer steht im Paludament rechtwerts, mit herabwerts ausgestreckter Rechten hat er ein vor seinem rechten Fuß stehendes Schild ganz oben angefasst, und stützt sich mit erhabener Linken an seine Lanze, wie oben bey n. 1069. Ist eine mit braunrothem Rost bereicherte Münze von der ersten Grösse.

## Publius Licinius Gallienus.

## Von Silber.

1202. GALLIENVS P. F. AVG. Gallieni mit der Stralenkrone gezieretes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch. 1573.

AEQVTAS AVG. Eine Weibsperson steht rechtwerts, in ausgestreckter Rechten hält sie die Schüsseltwaage, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses, wie oben bey n. 1107.

Die fehlerhafte Umschrift der Rückseite macht diese Münze zu einer Seltenheit; die Abbildung einer fast ähnlichen Goldmünze steht in Vegers thes. brandenb. Th. 2 S. 744, womit Banduri Th. 1 S. 156 zu vergleichen ist.

1203. GALLIENVS AVG. Gallieni mit der Stralenkrone gezieretes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite. 1574.

AETERN. AVG. Der Sonnengott, als ein mit rechtwerts gekertem Angesicht, und bestraltem Haupte, linkwerts stehender nackender Jüngling, über dessen Rücken der Göttermantel herabhängt, hat seinen hocherhabenen rechten Arm seitwerts ausgestreckt, und trägt auf linkwerts ausgestreckter Linken den Erdball, oder eine Kugel, wie oben bey n. 990; im Abschnitt M T.

1204. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben. 1575.

AETERNITAS AVG. Der Sonnengott, von dessen Haupte Stralen ausgehen, steht vorwerts im Göttermantel, mit rechtwerts gekertem Angesicht, auch seitwerts erhabener Rechten, und trägt auf ausgestreckter Linken eine Kugel, wie oben.

1205. IMP. C. P. LIC. GALLIENVS P. F. AVG. Gallieni, oder vielleicht seines Vaters Valeriani, mit der Stralenkrone gezieretes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um Brust und Schultern mit dem Harnisch. 1576.

APOLINI CONSERVA. Apollo steht vorwerts nackend, mit rechts



rechtwerts gekertem Antlitz, den Lorberzweig hält er mit ausgestreckter Rechten seitwärts, und hat seine neben dem linken Fuß über einem Stein oder Hügel aufwärts stehende Leier ganz oben angefasst, wie bey n. 1192. Hiebey kan Banduri 6te Anmerkung im 1sten Theile S. 157 nachgesehen werden.

1517. 1206. GALLIENVS AVG. Gallieni mit der Stralentrone gezier-  
tes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite.  
DIANAE CONS. AVG. Ein linkwärts fortschreitender Hirsch;  
im Abschnit 1.

Diese und die nächstfolgende sind eingirte Münzen; auch hiebey mus Banduri Th. 1. S. 160 und 214 verglichen werden.

1518. 1207. IMP. GALLIENVS AVG. Gallieni mit der Stralentrone gezier-  
tes Kopfstück, um die linke Schulter mit dem Paludament.

FORTVNA REDVX. Die Glücksgöttin sitzt rechtwerts, mit ausgestreckter Rechten hat sie ein für ihren Füßen neben einer Kugel aufwärts stehendes Steuerruder beim Clavo angefasst, und hält, wie gewöhnlich, in der Linken das Horn des Ueberflusses; im Abschnitt M. S.

1519. 1208. IMP. GALLIENVS P. AVG. Gallieni mit der Stralentrone gezier-  
tes Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

SPES PVBLICA. Die Hoffnung eilet rechtwerts, in ausgestreckter Rechten hält sie grünes Laub, oder eine dreiblätterichte Blume, und zieht, wie gewöhnlich, mit der Linken hinterwärts ihr langes Kleid empor.

1520. 1209. IMP. GALLIENVS AVG. Gallieni mit der Stralentrone und dem Brustharnisch gezieres Kopfstück, wie oben.

VICTORIA AVGG. Die aus den Lüften herabfliegende Siegesgöttin läßt sich rechtwerts zwischen zwey zu beiden Seiten aufwärts stehende ovalrunde Schilde nieder, und fñret in beiden Händen einen Gürtel oder ein Diadema, wie oben bey n. 938.

Ist eine wolaufbehaltene, anbey auch eine eingirte, oder stark versilberte Münze.

1521. 1210. IMP. GALLIENVS P. F. AVG. G. M. Gallieni mit der Stralentrone und dem Brustharnisch gezieres Kopfstück, wie oben.

VICTORIA GERM. Die geflügelte Siegesgöttin stehet rechtwerts, mit erhabener Rechten hält sie den Lorberkranz empor, und fñret in ihrer Linken den Palmzweig; für ihren Füßen sitzt ein Kriegsgefangener rechtwerts, mit auf den Rücken gebundenen Händen.

Anstat G. M. siehet in der Randschrist der Hauptseite einer ähnlichen Silbermünze beim Banduri Th. 1 S. 182 GERM, und insoweit ist auch unsere Münze von allen beschriebenen ähnlichen Ueberbleibseln verschieden.

1522. 1211. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VIR.



**VIRTUS AVGG.** Ein gehelmter und geharnischter Römer steht vorwärts, mit linkwärts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stützt er sich an seine Lanze, und hat mit seiner Linken ein neben seinem linken Fuß aufwärts stehendes ovalrundes Schild ganz oben angefasst.

### Von Erz, der dritten Grösse.

**1212. GALLIENVS AVG.** Gallieni mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite.

**ABVNDANTIA AVG.** Eine Weibsperson steht vorwärts, mit linkwärts gekertem Angesicht und hält mit beiden Händen ein Horn des Ueberflusses, aus dem die Reichthümer stromweis sich ergießen linkwärts schräg, wie oben bey n. 1150.

**1213.** Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

**ABVNDANTIA AVG.** Eine mit linkwärts gekertem Angesicht vorwärts stehende Weibsperson, welche aus dem Horn des Ueberflusses Reichthümer stromweis ausgießt, wie oben; zur Rechten erscheint der Buchstabe B.

**1214.** Ist eine etwas vergriffene Münze gleichen Inhalts.

**1215.** Die Umschrift ist wie oben. Gallieni mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

**AEQVITAS AVG.** Die Billigkeit steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält sie die Schüsseltwaage, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses, wie oben bey n. 1202.

**1216.** Ist gleichen Inhalts, doch auf der Hauptseite ohne Brustharnisch.

**1217.** Die Umschrift ist wie oben. Gallieni mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite.

**AETERNITAS AVG.** Phöbus, von dessen Haupte Sonnenstralen ausbrechen, steht vorwärts im Göttermantel, mit rechtwärts gekertem Angesicht, auch seitwärts erhabener Rechten, und trägt auf ausgestreckter Linken eine Kugel, wie oben bey n. 1204.

**1218.** Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

**APOLLINI CONS. AVG.** Ein Menschenpferd oder Centaurus, schreitet linkwärts mit gespanntem Bogen, von dem er eben einen Pfeil linkwärts abschießen wil; im Abschnit Z.

**1219.** Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

**APOLLINI CONS. AVG.** Der Centaurus schreitet rechtwärts, in ausgestreckter Rechten trägt derselbe eine Kugel, und hält mit der Linken ein umgekehrtes Steuerruder empor; im Abschnit H.



Hiebey können verglichen werden *Kemlarii arsebor. aur. Taf. 44, Angeloni S. 266 n. 10, Beger's thes. brandenb. S. 743, ingleichen Banduri Th. 1 S. 212 u. 213*

1220. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

APOLLINI CONS. AVG. Ein geflügelter Greif schreitet rechtswerts; im Abschnit A.

Auch hiebey sind Beger und Banduri in angeführten Stellen zu vergleichen.

1221. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

CONSERVAT. PIET... Gallienus stehet im Harnisch und Paludament vorwärts, mit rechtswerts gekertem Angesicht, zur Rechten beuget vor dem Kaiser mit bitweis aufgehobenen Händen eine Person ihre Knie, über deren Haupt der Monarch seine Rechte ausgestreckt hat, mit erhabener Linken stüzet er sich an seine Lanze.

Ist eine sehr seltene Münze; Beger's thes. brandenb. Th. 2 S. 744, ingleichen Banduri Th. 1 S. 213 müssen hiebey verglichen werden.

1222. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

DIANAE CONS. AVG. Ein schüchternes Reh stehet rechtswerts, und stehet hinter sich.

1223. IMP. GALLIENVS AVG. Gallieni mit der Stralenkrone gezierter Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite.

DIANAE CONS. AVG. Ein Reh schreitet rechtswerts, und stehet sich linkswerts um, wie oben; im Abschnit E.

1224. GALLIENVS AVG. Gallieni mit der Stralenkrone gezierter Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite.

DIANAE CONS. AVG. Ein Rehbock stehet linkswerts; im Abschnit XI.

1225. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

DIANAE CONS. AVG. Ein rechtswerts fortschreitender Hirsch, mit zackichten Hörnern; im Abschnit X.

1226. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

DIANAE CONS. AVG. Ein rechtswerts fortschreitender Hirsch, mit einfachen Hörnern; im Abschnit I.

1227. Ist gleichen Inhalts; im Abschnit der Rückseiten stehet XII.

Hiebey muß Bzech, Spanheim de praest. et vsa numism. diss. 4 Th. 1 S. 202 verglichen werden, also diese Kupfermünze nebst der nächstvorhergehenden abgebildet worden ist.

1228. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite gleichen Inhalts.

FELICIT... Eine Weibsperson stehet vorwärts, mit rechtswerts gekertem Angesicht, in erhabener Rechten hält sie den Schlangenstab empor, und stüzet sich mit der Linken auf eine seitwärts errichtete Seule.

Ist



Ist eine sehr seltene und ehemals eingirt gewesene Münze, an der aber so wenige Silber-  
spuren übrig sind, daß sie füglich zu Gallieni Kupfer, als Silbermünzen gezälet zu werden ver-  
dienet; hiebey ist Banduri Th. 1 S. 160, 214 u. 215 zu vergleichen.

1229. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

FELICITAS AVGG. Die Felicitas steht vorwärts, mit rechts  
wärts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stüzet sie sich auf einen  
langen Schlangenstab, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflus-  
ses, wie oben bey n. 1196.

Ist eine auf beiden Seiten sehr vergriffene Münze.

1230. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

FIDES MILIT. Eine Weibsperson steht vorwärts, mit rechts  
wärts gekertem Angesicht, mit ihrer Rechten hat sie ein neben ihr aufgez-  
pflanztes Signum militare angefaßt, und hält in der Linken den Göt-  
terstab schräg.

1231. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

FORTVNA REDVX. Die Glücksgöttin steht vorwärts, mit  
rechtwärts gekertem Angesicht, mit herabwärts ausgestreckter Rechten  
hat sie ein Steuerruder, so neben einer Kugel aufwärts steht, beim  
Elavo angefaßt, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses;  
zur linken Seite S.

1232. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

INDVLGENTIA AVG. Eine Weibsperson steht vorwärts,  
mit rechtwärts gekertem Angesicht, und hat ihren linken Fuß über den  
rechten kreuzweis gelegt, in herabwärts ausgestreckter Rechten hält sie ei-  
nen kurzen Stab schräg über ein Rad oder eine dem Buchstabe O ähnliche  
Figur, und trägt in ihrer Linken, womit sie sich zugleich auf eine neben-  
stehende Seule stüzet, das Horn des Ueberflusses; zur linken Seite XL.

1233. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

IOVI CONS. AVG. Eine rechtwärts fortschreitende Siege; im  
Abschnitt S.

In Degers theol. brandenb. Th. 2 S. 742 steht die genaue Abbildung der Rückseite.

1234. GALLIENVS AVG. Gallieni mit der Stralenkrone gezierter Kopf-  
stück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

IOVI CONS. AVG. Ein linkwärts stehender Ziegenbock; im  
Abschnitt S.

Beim Angeloni S. 266 n. 13 ist eine fast vollkommen ähnliche Kupfermünze abgebildet worden.

1235. Die Umschrift ist wie oben. Gallieni mit der Stralenkrone gezierter Kopf-  
stück, von der rechten Gesichtsseite.



**IOVI PROPVG NAT.** Jupiter gehet mit weiten Schritten rechtwerts ganz nackend, ausser daß der ihm nachfliegende Göttermantel seinen linken Oberarm bedeckt, mit linkwärts gekertem Angesicht, mit ausgestreckter und erhabener Rechten schwinget er den Donnerkeil, den linken Arm hält er herabwärts; zur Rechten XI.

1236. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

**IOVIS STATOR.** Jupiter steht nackend vorwärts, mit linkwärts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stüzet er sich an den Götterstab, und hält in der Linken herabwärts seinen Donnerkeil.

1237. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

**LAETITIA AVG.** Eine Weibsperson steht vorwärts, mit rechtswerts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält sie einen Kranz, und stüzet sich mit der Linken auf einen Anker.

1238. Ist gleichen Inhalts, auch von gleicher Grösse; doch von verschiedenem Stempel.

1239. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

**LIBERO P. CONS. AVG.** Ein rechtwerts fortschreitender Panther; im Abschnit B.

Hieby können veralichen werden Angeloni S. 266 n. 11, Begers thesaur. brandenb. Th. 2. S. 742, ingleichen Spanheim de praest. et usu numism. diss. 4 Th. 1 S. 206.

1240. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

**MARTI PACIFERO.** Der gehelmte und geharnischte Kriegsgott Mars steht rechtwerts, mit erhabener Rechten hält er einen Delzweig empor, und hat mit herabwärts ausgestreckter Linken ein ovalrun- des Schild, welches nebst einer aufgeschplanten Lanze neben seinem linken Fuß erscheint, ganz oben angefasst; zur Rechten H.

1241. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

**NEPTVNO CONS. AVG.** Ein linkwärts gekertes Meerpferd; ganz unten N.

1242. Die Umschrift ist wie oben. Gallieni mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

**NEPTVNO CONS. AVG.** Ein linkwärts gekertes Meerpferd, wie oben; ganz unten N.

Sowol Angeloni S. 266 n. 14, als auch Beger in angeführter Stelle sind hieby zu ver- gleichen.

1243. **GALLIENVS AVG.** Gallieni mit der Stralentrone gezieres Kopf- stück, von gewöhnlicher Gesichtsseite.

**ORIENS AVG.** Der Sonnengott, von dessen Haupte Stralen ausbrechen, gehet rechtwerts ganz nackend, ausser daß der Göttermantel,



tel, wovon die Zipfel ihm nachsiegen, die Brust und linken Oberarm bedeckt, seine seitwärts ausgestreckte Rechte hebt er empor, und füret in der Linken eine Geißel.

1244. IMP. GALLIENVS AVG. Gallieni Kopfstück mit der Stralentrone wie oben.

PAX AETERNA AVG. Die Friedensgöttin stehet vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten hält sie den Delzweig empor, und füret in der Linken den Götterstab schräg; zur Rechten Δ.

Gallieni mit ähnlichem Einbilde bezeichnete Münzen werden von Kennern unter die seltenen Ueberbleibsel des römischen Altertums gezählt.

1245. GALLIENVS AVG. Gallieni mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

PAX AVG. Die Friedensgöttin mit dem Delzweig und Götterstab, wie oben; zur rechten Seite T.

1246. Bild und Umschrift der Hauptseite sind gleichen Inhalts.

PAX PVBLICA. Die Friedensgöttin sitzt rechtwärts, mit ausgestreckter Rechten hält sie den Delzweig empor, und füret in ihrer Linken den Götterstab schräg; im Abschnit V.

1247. Die Umschrift ist wie oben. Gallieni mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite.

PROVI AVG. Eine Weibsperson stehet vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, neben einer Kugel, über welche sie mit schräg ausgestreckter Rechten einen Stab hält, in der Linken trägt sie das Horn des Ueberflusses.

1248. Die Umschrift ist wie oben. Gallieni mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

PROVI AVG. Das Einbild der Vorsehung stehet neben dem Erdball mit dem Stab und Horn des Ueberflusses, wie oben; zur Linken II.

1249. Die Umschrift ist wie oben, Gallieni mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite.

SECVRIT. AVG. Eine Weibsperson stehet vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht und hat ihren linken Fuß über den Rechten kreuzweis gelegt, ihre erhabene rechte Hand bringt sie über ihre Scheitel, und stützt sich mit dem linken Arm auf eine zur Linken errichtete Seule.

1250. Die Umschrift ist wie oben. Gallieni mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

SECVRIT. PERPET. Eine Weibsperson stehet mit rechtwärts gekertem



gekehrtem Angesicht und creuzweis gestellten Füßen vorwärts, mit erhabener Rechten hat sie sich an den Götterstab angelehnet, und stützt sich mit ihrem linken Arm auf eine Seule, wie oben; zur Linken H.

1251. Die Umschrift ist wie oben. Gallieni Kopfstück ohne Brustharnisch, wie oben.

SECVR. TEMPO. Eine mit rechtwärts gekertem Angesicht, vorwärts stehende Weibsperson lenet sich mit erhabener Rechten an den Götterstab, mit ihren linken Arm aber stützt sie sich auf eine Seule, wie oben; im Abschnit M. S.

1252. Die Umschrift ist wie oben. Gallieni Kopfstück mit dem Brustharnisch, wie oben.

SOLI CONS. AVG. Der geflügelte Pegasus stehet auf den Hinterfüßen, und erhebt sich linkwärts empor; im Abschnit II.

Hiebey können Angeloni S. 266 n. 15, ingleichen Beger theol. brandenb. Th. 2 S. 743 verglichen werden.

1253. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VBERITAS AVG. Eine Weibsperson stehet vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, in herabwärts schräg ausgestreckter Rechten hält sie einen Geldbeutel, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses.

Ist eine seltene Münze; hiebey mus Vandari Th. 1 S. 226 in der 5ten Anmerkung nachgesehen werden.

1254. GALLIENS AVG. Gallieni mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite.

VBERITAS AVG. Eine vorwärts stehende Weibsperson hält in ausgestreckter Rechten herabwärts eine dreiblätterichte Blume, oder 3 Kornähren, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses, wie oben; zur Linken E.

Auch diese Münze wird vom Vandari in angeführter Stelle unter die seltenen Ueberbleibsel des römischen Altertums gezälet.

1255. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VICTORIA AET. Die geflügelte Siegesgöttin stehet vorwärts, mit rechtwärts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält sie den Lorbeerkranz empor, und trägt in der Linken den Palmzweig.

Sowol diese als auch die nächstfolgende sind beim Vandari Th. 1 S. 180, ingleichen S. 226 unter die seltenen römischen Münzen gezälet worden.

1256. Die Umschrift ist wie oben. Gallieni mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um Brust und Schultern mit dem Harnisch.

VICTO-



**VICTORIA AET.** Die Siegesgöttin mit dem Lorberkranz und Palmzweig, wie oben; zur Rechten S.

Auf der Rückseite dieser seltenen Kupfermünze sind einige Spuren von Silber befindlich, woraus mit überwiegender Wahrscheinlichkeit gemuthmasset werden kan, daß solche ehemals eingirt gewesen, folglich auch zu Gallieni Silbermünzen gehöret habe.

1257. Die Umschrift ist wie oben. Gallieni mit der Stralenzkrone gezierter Kopfstück, von rechter Gesichtsseite.

**VICTORIA AVG.** Die Siegesgöttin mit dem Lorberkranz und Palmzweig, wie oben.

**Cornelia Salonina, Gallieni Gemalin.**

Von Silber.

1258. **SALONINA AVG.** Salonina Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit der Stola, neben ihren Schultern ragen beide Hörner des sichelförmigen Mondes hervor.

**DEAE SEGETIAE.** In einem auf 4 Pfeilern ruhenden prächtigen Tempel steht vorwärts eine Weibsperson, deren Haupt mit einem Schein umgeben ist, mit beiden seitwärts erhabnen Händen hält sie Feldfrüchte empor.

Ist eine seltene Münze, wovon die Abbildung in *Begers thes. brandenb. Th. 2 S. 742*; ingleichen beim *Pedrosius Th. 4 Taf. 13 n. 4*, die Erörterung aber im *Banduri Th. 1 S. 237* nachgesehen werden kan.

1259. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

**IVNO REGINA.** Die Juno, deren Haupt mit dem Schleier bedeckt ist, steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält sie die Opferschale, und stüzet sich mit erhabener Linken an den Götterstab.

Hiebey kan *Angeloni S. 266 n. 18* verglichen werden.

1260. Ist gleichen Inhalts, doch von verschiedenem Stempel.

1261. Ist gleichen Inhalts, aber tingiret, auch von größerem Stempel.

1262. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

**VENVS VICTRIX.** Die Venus steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, auf ausgestreckter Rechten hält sie, wie es scheint, einen Helm, und fñhret in der Linken, mit der sie sich zugleich auf ein seitwärts aufrecht stehendes Schild stüzet, den Palmzweig.

Von Erz, der dritten Gröfße.

1263. **COR. SALONINA AVG.** Salonina Kopfstück, von rechter Gesichtsseite.



sichtsseite, mit der Stola, zwischen beiden Hörnern des sichelförmigen Mondes, wie oben.

FECVNDITAS AVG. Die Kaiserin steht vorwärts, mit rechts werts gekertem Angesicht, und hat über ihren mit aufgehobenen Händen vor ihr stehenden kleinen Prinzen die rechte Hand ausgestreckt, in der Linken trägt sie das Horn des Ueberflusses, wie oben bey n. 1166.

1264. SALONINA AVG. Salonina Kopfstück, um die Brust mit der Stola, und an den Schultern mit beiden Hörnern des sichelförmigen Mondes, wie oben.

IVNO CONSERVAT. Die Juno steht vorwärts, mit rechts werts gekertem Angesicht, in ihrer Rechten hält sie die Opferschale, und lenet sich mit erhabener Linken an den Götterstab; neben ihren Füßen zur rechten Seite unten steht ein Pfau; zur linken Seite N.

1265. COR. SALONINA AVG. Salonina Kopfstück mit der Stola, und dem halben Mond, wie oben.

IVNONI CONS. AVG. Ein rechtwärts fortschreitender Hirsch; im Abschnitt Δ.

Hiebey kan Begers thes. brandenb. Th. 2 S. 748 verglichen werden.

1266. SALONINA AVG. Salonina Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, mit der Stola, ohne den halben Mond.

IVNO REGINA. Juno steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält sie die Opferschale, und lenet sich mit erhabener Rechten an den Götterstab, wie bey n. 1259.

Ist von der zweiten Grösse; hiebey sind zu vergleichen Angeloni S. 266 n. 18, ingleichen Banduri Th. 1 S. 235, 244.

1267. Die Umschrift ist wie oben. Salonina Kopfstück mit der Stola, zwischen dem sichelförmigen Mond, wie oben.

PIETAS AVG. Eine Weibsperson, deren Haupt mit dem Schleier bedeckt ist, steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, auch erhabener und ausgespannter Rechten, in der Linken trägt sie einen offenen Räucherkasten; zur rechten Seite P.

1268. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VENVS GENETRIX. Eine Weibsperson steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, und hält in ausgestreckter Rechten, zwischen dem Daumen und Zeigefinger den Zankapfel, mit erhabener Linken lehnet sie sich an den Götterstab; zur rechten Seite steht unten ein nackendes Knäblein, mit empor ausgestreckten Händen.

Hiebey können Patins numism. imp. rom. S. 415 verglichen werden.



1269. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VESTA. Eine rechtwerts sitzende Weibsperson, hält in ausgestreckter Rechten die Opferschale, und fñret in der Linken den Götterstab schräg; im Abschnitt 9.

**Licinius Cornelius Saloninus Valerianus,  
Gallieni Prinz.**

Von Silber.

1270. DIVO CAES. VALERIANO. Salonini mit der Stralentrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtseite.

CONSECRATIO. Ein angezündeter 4eckichter Opferherd stehet in der Mitte.

Beim Pedrusius Th. 4 Taf. 13 n. 13 ist eine vollkommen ähnliche Silbermünze abgebildet worden.

1271. VALERIANVS CAES. Salonini mit der Stralentrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtseite, um die Schultern mit dem Paludament.

IOVI CRESCENTI. Eine linkwerts fortschreitende Ziege, auf welcher ein Knabe vorwärts sitzt, mit linkwerts gekertem Angesicht, auch rechtwerts hoch erhabener Rechten, mit ausgestreckter Linken hat er die Ziege beim rechten Horn angefasst.

Hiebey verdienen Begers thes. brandenb. Th. 2 S. 749, ingleichen Banduri Th. 1 S. 257 u. 259 verglichen zu werden.

1272. LIC. COR. SAL VALERIANVS N. CAES. Salonini Kopfstück, wie oben.

PRINC. IVVENT. Der geharnischte Prinz Saloninus stehet im Paludament vorwärts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, auf ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, und lehnet sich mit erhabener Linken an seinen Scepter; unten zur rechten Seite sitzt ein Kriegsgefangener rechtwerts; zur Linken stehet der Buchstabe P.

Von Erz, der dritten Gröfse.

1273. DIVO VALERIANO CAES. Salonini mit der Stralentrone geziertes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtseite, um die Schultern mit dem Paludament.

CONSECRATIO. Auf dem Rücken eines linkwerts fliegenden Adlers, sitzt der vergötterte Prinz Saloninus rechtwerts, mit hoch erh.



habener auch ausgespannter rechten Hand, in der Linken fñret er den Götterstab schräg.

Hiebey können verglichen werden Patin S. 417, Begers theil. brand. Th. 2 S. 749, Banduri Th. 1 S. 262, auch 264.

## Marcus Cassius Latienus Postumus, Tyran unter Gallieno.

Von Silber.

1274. IMP. C. POSTVMVS P. F. AVG. Postumi mit der Strahlenkrone gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament.

IOVI PROPVG NAT. Jupiter, dessen von den Schultern hinterwärts abhängender Göttermantel rechtwärts flieget, stehet vorwärts ganz nackend, mit linkwärts gekertem Angesicht und seitwärts ausgestreckter Linken, mit hoch erhabener Rechten schwinget er den Donnerkeil.

Ist eine seltene Silbermünze; die Abbildung der Rückseite stehet im Banduri Th. 1 S. 285, womit S. 292 des eben angeführten Theils in der 4ten Anmerkung verglichen zu werden verdienet.

1275. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

MONETA AVG. Eine Weibsperson stehet vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, mit ausgestreckter Rechten hält sie eine Schüsselfuge, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses.

Beim Pedersius Th. 4 Taf. 14 n. 5 ist eine vollkommen ähnliche Münze abgebildet worden.

1276. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

P. M. TR. P. COS. II P. P. Ein gehelmter Römer stehet vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel und stñzet sich mit erhabener Linken an seine Lanze.

1277. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

PROVIDENTIA AVG. Eine Weibsperson stehet vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten trägt sie den Erdball oder eine Kugel, und fñret in der Linken den Götterstab schräg.

1278. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SALVS AVG. Aesculapius stehet vorwärts in seinem Mantel, mit entblößter Brust, auch rechtwärts gekertem Angesicht, und stñzet sich auf seinen Stab, dessen Obertheil bis unter des Heilgotts rechte Achsel hinreichet, und um dessen Untertheil sich eine Schlange geschlungen hat, wie oben bey n. 803; zur linken Seite unten liegt eine Kugel.

Auch



Auch diese Münze ist durch Hrn. D. Wäblers Güte, diesem Kabinet einverleibt worden; die Abbildung einer ähnlichen Silbermünze steht im Pedrusius Th. 4 Taf. 14 n. 4, also aber auf der Rückseite zur Linken keine Spuren von der Kugel befindlich sind.

1279. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SALVS PROVINCIARVM. Ein Wassergott, der den Rhein vorstellt, liegt rechtwerts halb entblößet, mit der Rechten hat er ein neben seinen Füßen stehendes kleines Schiff oder Boot angefasst, durch seine Linke, in der er einen Zweig oder ein Schilfrohr hält, stützt er sich auf einen Wassertrug.

Ist eine seltene Münze; in Vegers thes. brandenb. Th. 2 S. 750 ist eine ähnliche Kupfermünze abgebildet worden; hiebei sind noch zu vergleichen Banduri Th. 1 S. 296 u. S. 308, ingleichen Spanheim de praest. et usu numism. diss. 7 Th. 1 S. 195.

1280. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SERAPI COMITI AVG. Serapis, auf dessen Haupt ein Scheffel steht, gehet rechtwerts mit vor sich ausgestreckter, ausgespannter und hoherhabener Rechten, in der Linken führt er den Götterstab schräg.

Ist gleichfalls eine seltene Münze; die Abbildung kan in Vegers thes. brandenb. Th. 2 S. 751 nachgesehen werden.

### Von Erz, der ersten Größe.

1281. IMP. C. M. CASS. LAT. POSTVMVS P. F. AVG. Postumi mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

LAETITIA AVG. Ein rechtwerts fahrendes Ruderschiff, auf dem 4 Bootsknechte zu sehen sind.

In Vegers thes. brandenb. Th. 2 S. 750, beim Pedrusius Th. 8. Taf. 10, auch in Saveramps nummophyl. reg. Christianae sind ähnliche Kupfermünzen abgebildet worden; hiebei ist noch Banduri Th. 1 S. 300 zu vergleichen.

1282. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VICTORIA AVG. Die geflügelte Siegesgöttin eilet rechtwerts, mit weiten Schritten, in ausgestreckter und erhabener Rechten hält sie den Lorberkranz empor, und führt in der Linken den Palmzweig; zur rechten Seite unten sitzt ein Kriegsgefangener rechtwerts, mit auf den Rücken gebundenen Händen.

Auch hiebei können Vegers thes. brandenb. Th. 2 S. 749, ingleichen Saveramps nummophyl. regin. Christianae Taf. 39 nachgesehen werden.



## Von Erz, der dritten Grösse.

*1596.* 1283. IMP. C. POSTVMVS P. F. AVG. Postumi mit der Stralenzkrone gezier-  
tes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit  
dem Paludament.

HERC. DEVSONIENS. Hercules stehet linkwärts, mit der  
Rechten hat er seine hinter ihm aufwärts stehende Keule ganz oben angefasst,  
in seitwärts ausgestreckter Linken, von der die Löwenhaut herabhängt, hält  
er einen Bogen.

*1597.* 1284. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

ORIENS AVG. Ein nackender Jüngling, von dessen Haupte  
Stralen ausbrechen, gehet im Göttermantel rechtwärts, mit weiten  
Schritten, seine ausgestreckte auch ausgespannete Rechte hebt er vor sich  
hoch empor, und führet in der Linken eine Geißel, wie oben bey n. 1243.

*1598.* 1285. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

PAX AVG. Die Friedensgöttin eilet rechtwärts, mit weiten  
Schritten, in hoherhabener auch ausgestreckter Rechten hält sie den  
Zweig empor, und trägt in der Linken den Götterstab.

Laut Bandari Beschreibung Th. I S. 307 sollte die Friedensgöttin in der Rechten anstat  
des Zweigs, welcher hier ganz deutlich erscheint, einen Kranz führen.

*1599.* 1286. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

PAX AVG. Die Friedensgöttin stehet vorwärts, mit rechtwärts  
gekehrtem Angesicht, mit erhabener auch ausgestreckter Rechten hält sie  
den Zweig empor, und führet in ihrer Linken den Götterstab schräg;  
zur rechten Seite P.

*1600.* 1287. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

P. M. TR. P. COS. II P. P. Ein gehelmter Römer stehet vor-  
wärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, auf ausgestreckter Rechten  
hält er eine Kugel und lehnet sich mit erhabener Linken an seine Lanze,  
wie oben bey n. 1276.

*1601.* 1288. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SAECVLI FELICITAS. Der geharnischte Kaiser gehet im  
Paludament linkwärts, in der Rechten führet er eine spitze Lanze schräg,  
und trägt auf ausgestreckter Linken eine Kugel.

Ist eine ringire Münze, folglich gehört sie eigentlich zu Postumi Silbermünzen.

*1602.* 1289. IMP. POSTVMVS AVG. Postumi mit der Stralenzkrone gezier-  
tes Kopfstück, nebst dem Paludament wie oben.

VIRTVS EQVIT. Der Kriegsgott Mars, oder ein gehelmter  
und geharnischter Römer, gehet linkwärts, in der Rechten führet er seine  
lange Lanze schräg, und trägt mit der Linken ein rundes Schild vor sich.  
Auch



Auch diese Münze wird vom Banduri Th. 1 S. 309 in der 2ten Anmerkung, Postami  
 seltenen Ueberbleibseln beigezählet.

## Marcus Piauonius Victorinus, Tyran unter Gallieno.

Von Erz, der dritten Grösse.

1290. IMP. C. VICTORINVS P. F. AVG. Victorini mit der Stral-  
 lenkrone gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust  
 mit dem Paludament. 1603.

INVICTVS. Sol, als ein nackender Jüngling, gehet mit be-  
 straktem Haupte, auch vor sich ausgestreckter Rechten, im Göttermantel  
 rechtwerts, und fület in der Linken eine Geißel, wie oben bey n. 1284.

1291. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben. 1604.

PAX AVG. Die Friedensgöttin stehet vorwerts, mit rechtwerts  
 gekertem Angesicht, mit ausgestreckter auch erhabener Rechten hält sie  
 den Oelzweig empor, und fület in der Linken den Götterstab schräg; zur  
 rechten Seite V, zur linken ein Stern.

Auf der Rückseite ist diese Münze schwach versilbert; derselben Abbildung kan entweder in  
 Beger's thes. brandenb. Th. 1 S. 752, oder beim Banduri Th. 1 S. 317 nachgesehen werden.

1292. Die Umschrift ist wie oben. Victorini mit der Spitz- oder Stralen-  
 krone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, vor der Brust mit  
 dem Harnisch. 1605.

PIETAS AVG. Eine Weibsperson stehet, mit rechtwerts geker-  
 tem Angesicht, neben einem angezündeten Opferherd, über den sie mit  
 der Rechten, wie es scheint, Weihrauch streuet, in ihrer Linken hält sie  
 den Räucherkasten.

1293. Die Umschrift ist wie oben. Victorini mit der Stralenkrone gezieres  
 Kopfstück, um die Brust mit dem Paludament. 1606.

SALVS AVG. Die Heilgöttin stehet vorwerts, mit rechtwerts  
 gekertem Angesicht, neben einem Opferherd, über dem eine Schlange ihr  
 Haupt hoch empor trägt, derselben reichet die Göttin mit der Rechten  
 eine Opferschale, und stüzet sich mit ihrer Linken an den Götterstab.

1294. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben. 1607.

VIRTVS AVG. Eine gehelmte Mannsperson stehet linkwerts  
 nackend im Paludament, mit erhabener Rechten lehnet sie sich an eine  
 Lanze, und hat mit der Linken ein für ihren Füßen stehendes Schild ganz  
 oben angefasst.

Die Abbildung vom Beger kan in angezogener Stelle nachgesehen werden.



# Marcus Aurelius Marius, Tyrann unter Gallieno.

Von Silber.

1295. IMP. C. MARIUS P. F. AVG. Marii mit der Stralengkron ge-  
ziertes Kopfstück, von rechter Gesichtseite, um die Brust mit dem Palu-  
dament.

CONCORD. MILIT. Zwo in einander geschlossene rechten  
Hände.

Ist eine seltene, stark verfilberte oder tingierte Münze; die genaue Abbildung erscheint in  
Begers thes. brandenb. Th. 2 S. 752.

# Marcus Aurelius Claudius Gothicus.

Von Erz, der dritten Grösse.

1296. IMP. C. CLAUDIUS AVG. Claudii Gothici mit der Stralengkron ge-  
ziertes Kopfstück, von rechter Gesichtseite, um die Schultern mit dem  
Paludament.

ADVENTVS AVG. Der Kaiser reitet rechtwerts auf einem  
muntern Pferd, mit ausgestreckter auch hoherhabener Rechten, und fñret  
in der Linken seinen Scepter oder eine Lanze schräg.

Ist eine seltene Kupfermünze; derselben Abbildung steht im Banduri Th. 1 S. 331.

1297. Die Umschrift ist wie oben. Claudii mit der Stralengkron geziertes  
Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtseite, ohne Paludament.

AEQVITAS AVG. Eine Weibsperson steht vorwerts, mit  
rechtwerts gekertem Ansliz, in seitwerts ausgestreckter Rechten hält sie  
eine Schüsseltwage, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses.

Hiebey können Anselmi Banduri namiln. impp. rom. Th. 1 S. 338 verglichen werden.

1298. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

AEQVITAS AVG. Das Einbild der Billigkeit mit der Schüs-  
seltwage und dem Horn des Ueberflusses, wie oben; zur Linken C.

1299. IMP. CLAUDIUS AVG. Claudii mit der Stralengkron geziertes  
Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

AETERNIT. AVG. Der Sonnengott steht rechtwerts, mit  
bestrahltem Haupte nackend, im Göttermantel, welcher über seinen Ri-  
cken herabhängt, mit hoch erhabener Rechten, auf ausgestreckter Linken  
trägt er eine Kugel, wie oben bey n. 1217; im Abschnit N.

1300. IMP. C. CLAUDIUS AVG. Claudii mit der Stralengkron gezier-  
tes Kopfstück, nebst dem Harnisch, wie oben.

ANNO.



ANNONA AVG. Eine mit rechtwerts gekertem Angesicht, neben dem Vordertheil eines Schiffes stehende Weibsperson, hält mit der Rechten herabwärts zwei Kornähren, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses.

1301. DIVO CLAUDIO. Claudii mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite.

CONSECRATIO. Ein zum Fluge fertiger Adler, steht vorwärts, mit rechtwerts empor gekertem Schnabel.

Hieby können veralsichen werden Angeloni S. 269 n. 8, Beger's thes. brandenb. Th. 2 S. 756, inakischen Banduri Th. 1 S. 339

1302. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

CONSECRATIO. Ein viereckichter angezündeter Opferherd steht in der Mitte.

Ist eine tingirte Münze; derselben Abbildung steht beim Beger in eben angeführter Stelle.

1303. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

CONSECRATIO. Ein angezündeter Opferherd wie oben, an dem vorne der sichelförmige Mond erscheint.

Hieby kan Angeloni S. 269 n. 7 nachgesehen werden.

1304. IMP. C. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

FELICITAS AVG. Eine Weibsperson steht vorwärts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten lehnet sie sich an einen sehr langen Schlangensab, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses.

1305. IMP. CLAVDIVS CAE.... Claudii mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, um die Brust mit dem Paludament.

FELICITAS SAECVLI. Das Einbild der Glückseligkeit, mit dem Schlangensab, und Horn des Ueberflusses, wie oben.

Ist eine der seltensten Kupfermünzen, welche weder Mediobardi noch Banduri beschrieben haben.

- 1306 IMP. C. CLAVDIVS AVG. Claudii Kopfstück, mit der Stralentrone und dem Brustharnisch, von gewöhnlicher Gesichtsseite, wie oben.

FIDES EXERCI. Eine Weibsperson steht vorwärts, mit links werts gekertem Angesicht, ein zur rechten Seite aufgerichtetes Signum militare hat sie mit ihrer Rechten angefasst, und trägt das zweite in der Linken schräg.

Auch diese Münze hat einige Silber Spuren an sich, folglich mus solche zu Claudii Gothici tingirten Münzen gezälet werden.



1622. 1307. Die Umschrift ist wie oben. Claudii Kopfstück, mit der Stralenkrone, um die Schultern mit dem Paludament, wie oben.  
FIDES EXERCI. Das Sinnbild der Treue des römischen Kriegsvolks, wie oben.

1623. 1308. IMP. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite.  
FIDES EXERCI. Ein ähnliches Sinnbild der Treue der römischen Kriegsvölker, wie oben; zur Linken XI.

1624. 1309. IMP. CLAVDIVS P. F. AVG. Claudii mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, um die Schultern mit dem Paludament.

FIDES MILIT. Eine Weibsperson steht vorwärts, mit rechts werts gekertem Angesicht, zwischen zwei aufgestellten römischen Feldstandarten, welche sie mit seitwärts ausgestreckten beiden Händen angefasst hat; im Abschnit S.

1625. 1310. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

FORTVNAE RED. Die Glücksgöttin steht vorwärts, mit rechts werts gekertem Angesicht, ein Steuerruder, an dessen unterem Theil eine Kugel liegt, hat sie mit der Rechten beim Clavo angefasst, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses.

Ist eine seltene Münze; hieby mus Banduri Th. I S. 342 verglichen werden, alwo auf der Rückseite ähnlicher Münze allemal FORTVNA RED. gelesen wird.

1626. 1311. IMP. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite.

GENIVS AVG. Der Genius, als ein nackender Jüngling, mit einem Scheffel auf dem Haupte, auch rechts werts gekertem Angesicht, steht vorwärts, im Göttermantel, neben einem angezündeten Opferherd, über den er mit ausgestreckter Rechten eine Opferschale ausgießet, in der Linken trägt des Kaisers Schutzhorn das Horn des Ueberflusses.

1627. 1312. IMP. C. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, wie oben.

GENIVS EXERCI. Ein im Göttermantel mit dem Scheffel, der Opferschale, auch dem Horn des Ueberflusses vorwärts stehender Genius, wie oben, ohne den Opferherd.

Beim Banduri Th. I S. 331 ist eine ähnliche Silbermünze abgebildet worden.

1628. 1313. IMP. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, wie oben.

GENIVS EXERCI. Das Sinnbild eines Genius, wie oben; zur linken Seite Z.

1629. 1314. Ist gleichen Inhalts; doch auf der Rückseite ohne Z.



1315. IMP. C. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenkrone gezier-  
tes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Har-  
nisch. 1630.

IOVI STATORI. Jupiter stehet vorwärts nackend, mit link-  
wärts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stüket er sich an den  
Götterstab, und hält den Donnerkeil in seiner Linken herabwärts. 1631.

Die Abbildung einer vollkommen ähnlichen Kupfermünze hat Beger im thes. brandenb. Th. 2  
S. 756 geliefert. 1632.

1316. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

IOVI VICTORI. Jupiter, von dessen beiden Armen die Zipfel  
des um seinen Rücken ausgespannten Göttermantels herabhängen, stehet  
vorwärts ganz nackend, mit rechtwärts gekertem Angesicht, mit der  
Rechten hält er den Donnerkeil empor, und lehnet sich mit hochehobener  
Linken an den Götterstab. 1633.

1317. IMP. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenkrone gezier-  
tes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite.

IOVI VICTORI. Jupiter stehet vorwärts im Göttermantel,  
mit rechtwärts gekertem Angesicht, mit seiner Rechten hält er den Don-  
nerkeil herabwärts, und lehnet sich mit erhabener Linken an den Götterstab,  
wie oben; zur linken Seite N. 1634.

1318. Die Umschrift ist wie oben. Claudii mit der Stralenkrone gezier-  
tes Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch. 1635.

LAETITIA AVG. Eine Weibsperson stehet vorwärts, mit  
rechtwärts gekertem Angesicht, in seitwärts ausgestreckter Rechten hält  
sie einen Kranz, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses. 1636.

1319. Die Umschrift ist wie oben. Claudii mit der Stralenkrone gezier-  
tes Kopfstück, um die Schultern mit dem Paludament.

LAETITIA AVG. Das Einbild der Frölichkeit, mit dem Kranz  
und Horn des Ueberflusses, wie oben; zur Linken L. 1637.

1320. IMP. C. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenkrone gezier-  
tes Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

LIBERALITAS AVG. Eine Weibsperson stehet vorwärts,  
mit rechtwärts gekertem Angesicht, in erhabener Rechten hält sie die Tes-  
seram frumentariam oder eine 4eckichte Tafel empor, und trägt in der  
Linken das Horn des Ueberflusses. 1638.

In Begers thes. brandenb. Th. 2 S. 756 ist eine ähnliche Münze abgebildet worden. 1639.

1321. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

MARS VLTOR. Der gehelmte Kriegsgott Mars, welchen zu  
beiden Seiten die Zipfel vom Göttermantel begleiten, gehet ganz na-  
ckend 1640.



stehend linkwärts, in der Rechten führt er seine Lanze schräg, und mit der Linken über seiner Schulter ein Siegeszeichen.

Auch von dieser Münze hat Beger in eben angeführter Stelle eine genaue Abbildung geliefert.

1322. IMP. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenzkrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite.

PAX AVG. Die Friedensgöttin steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, mit erhabener auch ausgestreckter Rechten hält sie den Delzweig empor, und führt in der Linken den Götterstab schräg; zur rechten Seite A.

1323. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

P. M. TR. P. II COS. P. P. Der Kaiser gehet im Paludament linkwärts, in der Rechten führt er seine Lanze oder den Scepter schräg, und trägt auf ausgestreckter Linken eine Kugel; im Abschnit Δ.

1324. Die Umschrift ist wie oben. Claudii mit der Stralenzkrone gezieres Kopfstück, um die Schultern mit dem Paludament.

PROVIDEN. AVG. Eine Weibsperson steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, auf ausgestreckter Rechten hält sie, wie es scheint, eine Kugel, und führt in der Linken den Götterstab schräg.

Diese Münze ist ehemals eingirt oder versilbert gewesen, wovon die an solcher annoch befindlichen Silber Spuren das untrüglichste Zeugnis ablegen.

1325. IMP. C. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenzkrone gezieres Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

PROVIDENT. AVG. Eine Weibsperson steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, in der Rechten hält sie herabwärts schräg einen kurzen Stab, über eine neben ihren Füßen zur rechten Seite liegende Kugel, in der Linken aber, womit sie sich zugleich auf eine neben stehende Säule stützt, trägt sie das Horn des Ueberflusses.

Die Abbildung einer vollkommen ähnlichen Silbermünze kan beim Banduri Th. 1 S. 531 nachgesehen werden.

1326. DIVO CLAVDIO OPTIMO IMP. Claudii mit einem Schleier bedecktes Kopfstück umgiebt der Lorbeerfranz, von gewöhnlicher Gesichtsseite.

REQVIES OPTIMOR. MERIT. Der Kaiser sitzt als ein togatus, mit belorbertem auch bedecktem Haupte, rechtwärts, auf der Sella curuli, seine ausgespannete Rechte hält er empor, und führt in der Linken einen Stab; im Abschnit R. S.

Ist eine seltene Münze; hiebey kan Angeloni S. 269 n. 6, ingleichen Banduri Th. 1 S. 334 auch S. 348 verglichen werden.

1327. IMP. C. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenzkrone gezieres Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch. SA.



**SALVS AVG.** Die Heilgöttin stehet vorwärts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, neben einem Opferherd, über den eine Schlange ihr Haupt sehr hoch empor trägt, derselben reichet sie mit der Rechten die Opferschale, und stüzet sich mit erhabener Linken an den Götterstab, wie bey n. 1293.

Diese und nächstfolgende sind seltene Münzen; hiebey mus Bandart 5te Anmerkung Th. 1 S. 348 verglichen werden.

1328. Ist gleichen Inhalts, mit dem Paludament um Claudii Schultern.

1329. **IMP. CLAVDIVS AVG.** Claudii mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

**SPES AVG.** Die Hoffnung stehet vorwärts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält sie wie gewöhnlich eine dreiblättrichte Blume oder grünes Laub empor, mit herabwärts ausgestreckter Linken hat sie einen Zipfel ihres langen Kleides angefasst, den sie seitwärts in Falten ziehet; zur rechten Seite II.

1330. **IMP. CLAVDIVS P. F. AVG.** Claudii mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, um die Schultern mit dem Paludament.

**SPES PVBLICA.** Das Einbild der Hoffnung, als eine rechtswerts gehende Weibsperson, welche mit der Rechten eine dreiblättrichte Blume empor hält, mit der Linken aber einen Zipfel ihres langen Kleides hinterwärts nach sich ziehet; im Abschnit P.

In Begeers thes. brandenb. Th. 2 S. 756 stehet die Abbildung einer vollkommen ähnlichen Kupfermünze.

1331. **IMP. C. CLAVDIVS AVG.** Claudii mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

**SPES PVBLICA.** Die Hoffnung, als eine mit rechtwerts gekertem Angesicht, vorwärts stehende Weibsperson, welche in erhabener Rechten eine dreiblättrichte Blume empor hält, mit der Linken aber ihr langes Kleid nach sich ziehet.

1332. Die Umschrift ist wie oben. Claudii mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

**VICTORIA AVG.** Die geflügelte Siegesgöttin stehet vorwärts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in erhabener Rechten hält sie den Lorberkranz empor, und füret in der Linken den Palmzweig, wie gewöhnlich.

1333. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten mit dem Buchstabe A.

Die Abbildung einer ähnlichen Kupfermünze kan beim Begeer in angeführter Stelle nachgesehen werden.



1334. IMP. CLAVDIVS P. F. AVG. Claudii mit der Stralentrone gezier-  
tes Kopfstück, um die Schultern mit dem Paludament.

VICTORIA AVG. Die Siegesgöttin läuft linkwärts, mit aus-  
gestreckter Rechten hält sie den Lorbeerfranz vor sich empor, und trägt in  
der Linken einen grossen Palmzweig über der Schulter; im Abschnit 5.

1335. Die Umschrift ist wie oben. Claudii mit der Stralentrone gezier-  
tes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite.

VICTORIAE GOTHIC. Ein prächtig ausgerüstetes Sieges-  
zeichen steht in der Mitte zwischen zweien mit gegeneinander gekertem  
Rücken unter demselben sitzenden ausgezogenen Kriegsgefangenen.

Ist eine sehr seltene Münze; hieby mus Spanheim de praest. et vsu numism. diff. 13  
Th. 2 S. 635, ingleichen Banduri Th. 1 S. 351 verglichen werden.

1336. IMP. C. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralentrone gezier-  
tes Kopfstück, um die Schultern mit dem Paludament.

VIRTVS AVG. Eine Helbin, oder ein gehelmter und gehar-  
nischter Römer, steht im Paludament vorwärts, mit rechtwärts gekertem  
Ansis, in ausgestreckter Rechten hält er einen Delszweig empor, und stü-  
t sich mit erhabener Linken an eine Lanze; neben seinem rechten Fus erscheint  
ein aufwärts gestelltes ovalrundes Schild.

Ähnlicher Kupfermünzen Abbildungen sehen beim Angeloni S. 269 n. 3, 4, ingleichen in  
Begers thes. brandenb. Th. 2 S. 756.

1337. IMP. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralentrone gezier-  
tes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite.

VIRTVS AVG. Das Einbild der Tapferkeit, mit dem Dels-  
zweig, Schild und Lanze, wie oben; zur linken Seite S.

1338. IMP. C. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralentrone ge-  
zieres Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

VIRTVS AVG. Das Einbild der kaiserlichen Tapferkeit, wie  
oben.

Die auf dieser Kupfermünze noch übrigen Silber Spuren belehren uns, daß solche ehemals zu  
Claudii Gothici eingetriebenen Münzen gehöret habe.

1339. ATT. K. KAATAIOC CEB. Claudii besorbertes Kopfstück, von  
gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

Zwischen L und T steht ein Adler linkwärts, welcher in rechtwärts  
gekerter Schnabel einen Lorbeerfranz hält.

Ist eine vergiftene Münze, von der zweiten Grösse; derselben genaue Abbildung fan in  
Begers thes. brandenb. Th. 2 S. 755 nachgesehen werden.

Mar-



# Marcus Aurelius Claudius Quintillus, Claudii Gothici Bruder.

Von Erz, der dritten Grösse.

1340. IMP. C. M. AVR. CL. QVINTILLVS AVG. Quintilli mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament. 1655.

APOLLINI CONS. Apollo stehet ganz nackend vorwärts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in der Rechten hält er herabwärts einen Lorberzweig, und hat mit der Linken seine neben dem linken Fuß aufwärts stehende Harfe ganz oben angefasst; zur Linken H.

Ist eine seltene Münze; hiebey kan Banduri Th. 1 S. 558 in der zweiten Anmerkung nachgesehen werden. 1656.

1341. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

FIDES MILITVM. Eine Weibsperson stehet vorwärts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit ihrer Rechten hat sie ein seitwärts aufgerichtes Fänlein oder ein Labarum angefasst, und lehnet sich mit der Linken an den Götterstab; zur Linken S.

1342. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben. 1657.

FORTVNA REDVX. Das Einbild der Glücksgöttin, wie oben bey n. 1310; zur linken Seite Z. 1658.

1343. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

LAETITIA AVG. Eine Weibsperson stehet vorwärts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in der Rechten hält sie herabwärts einen Kranz, mit der Linken aber hat sie ein seitwärts stehendes Steuerruder, an dessen Untertheil eine Kugel liegt, ganz oben angefasst; zur linken Seite oben XII. 1659.

Begers thes. brandenb. Th. 2 S. 757 ist die Abbildung einer ähnlichen Kaiserermünze einverleibet worden.

1344. IMP. QVINTILLVS AVG. Quintilli mit der Stralenkrone und dem Paludament gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtseite, wie oben.

MARTI PACI. Der gehelmte und geharnischte Kriegsgott Mars stehet vorwärts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, mit ausgestreckter auch erhabener Rechten hält er den Helmweig seitwärts empor, und fület in der Linken, neben welcher der Untertheil vom Göttermantel erscheinet, seine Lanze schräg; im Abschnit R.

Die Abbildung stehet beim Beger auf eben angeführter Seite, womit Angeloni S. 270 n. 3 verglichen werden kan.



1660.

1345. IMP. C. M. AVR. CL. QVINTILLVS AVG. Quintill mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, um die Schultern mit dem Paludament. MARTI PACI. Das Einbild des friedbringenden Kriegsgott Mars, wie oben; im Abschnit P.

1346. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VICTORIA AVG. Die geflügelte Siegesgöttin eilet linkwärts, mit erhabener Rechten hält sie den Lorberkranz vor sich, und fñret in der Linken den Palmzweig über der Schulter; im Abschnit T.

Ist eine seltene Münze; in der Abbildung einer ähnlichen Kupfermünze, welche Begera theil. brandenb. Th. 2 S. 757 einverleibet worden, selet T im Abschnit auf der Rückseite.

### Lucius Domitius Aurelianus.

#### Von Silber.

1347. IMP. AVRELIANVS AVG. Aureliani mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Panzer.

ORIENS AVG. Der Sonnengott, von dessen Haupte Stralen ausgehen, stehet im Göttermantel, vornwärts nackend, mit rechtwärts gekertem Angesicht, seine ausgestreckte Rechte hält er seitwärts empor, und trägt in erhabener Linken eine Kugel; neben seinem rechten Fuß sitzt ein Kriegsgefangener rechtwärts, mit auf den Rücken gebundenen Händen, dessen Haupt mit einer langen Mütze bedeckt ist; zur linken Seite unten sitzt neben seinem linken Fuß der zweite Kriegsgefangene linkwärts, mit rechtwärts nach der Bildseule der Sonnen gekertem Angesicht, dessen Hände gleichfalls auf den Rücken gebunden worden; zur linken Seite oben S; im Abschnit XXI, nebst einem Stern.

Diese eingirte Münze ist von allen im Vandari Th. 1 S. 369 beschriebenen ähnlichen Silberstücken verschieden, und verdienet daher auch Aureliani seltenen Silbermünzen beigezälet zu werden; hiebey kan Angeloni S. 274 n. 5 verglichen werden.

#### Von Erz, der zweiten Gröffe.

1348. IMP. AVRELIANVS AVG. Aureliani belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtseite, um die Brust mit dem Panzer.

CONCORDIA AVG. Zur Rechten stehet eine Weibsperson, oder die Kaiserin Severina linkwärts; zur Linken stehet der Kaiser Aurelianus geharnischt, mit belorbertem Haupte, auch im Paludament rechtwärts, und lehnet sich mit der Linken an seinen Scepter; beide geben sich die rechten Hände; oben erscheint zwischen ihnen das bestralte Kopfstück der



der Sonnen, von der rechten Gesichtseite, um die Schultern mit dem Paludament; im Abschnitt A.

Anton. Augustinus S. 40, Angeloni S. 274 n. 7, ingleichen Beger im thes. brandenb. Th. 2 S. 758 haben ähnlicher Münzen Abbildungen geliefert.

1349. Ist eine mit smaragdgrünem Rost geadelte Münze, gleichen Inhalts.

Von Erz, der dritten Grösse.

1350. IMP. C. AVRELIANVS AVG. Aureliani mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von rechter Gesichtseite, um die Brust mit dem Panzer. 1661.

CONCORDIA MILITVM. Ein Togatus mit belorbertem Haupte, oder der Kaiser, steht zur Rechten, mit linkwärts gekertem Angesicht; zur Linken steht eine Weibesperson, oder die Göttin der Eintracht, mit rechtwärts gekertem Angesicht; beide geben sich die rechten Hände; im Abschnitt Q, nebst einem Stern.

Eine beinahe ähnliche Kupfermünze ist im Angeloni S. 274 n. 1 und 2 abgebildet worden.

1351. IMP. AVRELIANVS AVG. Aureliani mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtseite, um die Brust mit dem Panzer, wie oben. 1662.

CONCORDIA MILITVM. Der Kaiser mit der Göttin Concordia, oder das Einbild der Eintracht des römischen Kriegsvolks, wie oben; im Abschnitt R, nebst einem Stern. 1663.

1352. IMP. C. AVRELIANVS AVG. Aureliani Kopfstück, mit der Stralentrone und dem Panzer oder Harnisch, wie oben.

CONCORDIA MILITVM. Das Sinnbild der Einigkeit des römischen Kriegsvolks, wie oben; im Abschnitt XXIP.

Ist eine mit grünem Rost gedelte Münze; Banduri Abbildung Th. 1 S. 365 kan hier bey nachgesehen werden.

1353. Ist gleichen Inhalts; im Abschnitt auf der Rückseite steht XXIS. 1664.

1354. Ist gleichen Inhalts; im Abschnitt auf der Rückseite steht XXIT. 1665.

1355. Ist eine mit auserlesnem grünen Rost bereicherte Münze, von gleichem Inhalt; im Abschnitt XXIV. 1666.

1356. IMP. AVRELIANVS AVG. Aureliani mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch. 1667.

FIDES MILITVM. Jupiter steht im Göttermantel zur Linken, mit rechtwärts gekertem Antlitz, mit erhabener linken Hand hat er sich an den Götterstab gelehnet, und überreicht in ausgestreckter rechten Hand dem



dem im Paludament vor ihm zur Rechten stehenden Kaiser eine Kugel, welche Aurelianus mit der Rechten übernimmt, in der Linken aber seinen Scepter fñret; im Abschnit erscheint ein Stern, nebst C.

Begers thes. brandenb. Th. 2 S. 760 ist die Abbildung einer ähnlichen Kupfermünze einverleibet worden.

1357. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

FORTVNA REDVX. Die Glücksgöttin sitzt rechtwerts auf einem Rad, mit ausgestreckter Rechten hat sie ein für ihren Füßen stehendes Steuerruder angefaßt, und hält in der Linken das Horn des Ueberflusses; im Abschnit Q.

1358. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit T.

1359. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

IOVI CONSER. Jupiter steht zur Linken vorwerts, mit linkwerts gekertem Antlig, im Göttermantel, mit erhabener linken Hand stñzet er sich an den Götterstab, und überreicht in der Rechten dem im Paludament vor ihm stehenden geharnischten Kaiser eine Kugel, welche Aurelianus mit ausgestreckter Rechten übernimmt, in der Linken aber seinen Scepter fñret; im Abschnit ein Stern und P.

In eben angeführter Stelle des thesauri brandenburgici wird Jupiter in der Abbildung einer ähnlichen Münze mit gehelmtm Haupte vorgestellt.

1360. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit ein Stern und T.

1361. Die Umschrift ist wie oben. Aureliani mit der Stralenkrone gezieres Kopfstñck, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

IOVI CONSERVATORI. Jupiter steht mit dem Götterstab zur Linken, und überreicht dem zur Rechten vor ihm stehenden Kaiser eine Kugel, wie oben; im Abschnit erscheinet zwischen den Buchstaben A und P ein Stern.

1362. AVRELIANVS AVG. Aureliani mit der Stralenkrone gezieres Kopfstñck, von gewñnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

ORIENS AVG. Phñbus, oder der Sonnengott, steht vorwerts als ein naekender Jñngling, im Göttermantel, mit rechtwerts gekertem Antlig, auch rechtwerts erhabener und ausgestreckter Rechten, in seiner Linken, ùber die ein Zipfel vom Göttermantel herabhñngt, hält er seitwerts eine Kugel; neben seinem rechten Fus sitzt ein Kriegsgefangener, dessen Haupt mit einer langen Mñze bedeckt ist, rechtwerts, auf blosser Erden; im Abschnit P.

1363. IMP. C. AVRELIANVS AVG. Aureliani Kopfstñck, wie oben.

ORIENS AVG. Der Gott Sol, von dessen Haupte Stralen aus;



ausbrechen, eilet rechtwerts mit weiten Schritten, auch erhabener und ausgestreckter Rechten, seine halbe Brust und den linken Oberarm deckt der Göttermantel, mit der Linken hat er eine Geißel nebst beiden Zipfeln vom Göttermantel, so ihm nachfliegen, angefasst; unten zur Rechten sitzt rechtwerts auf der Erden ein Kriegsgefangener; zur Linken sitzt der zweite linkwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, beider Häupter sind mit langen orientalischen Mützen bedeckt; im Abschnit XXIP.

1364. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

ORIENS AVG. Phöbus mit bestrahltem Haupte, über dessen linken Arm der Göttermantel herabhängt, eilet rechtwerts mit weiten Schritten, auch erhabener und ausgestreckter Rechten, auf linkwerts ausgestreckter Linken trägt er eine Kugel; unten sitzt zur Rechten ein Kriegsgefangener rechtwerts, auf dessen Rücken Phöbus seinen rechten Fuß setzt, zur Linken sitzt der zweite linkwerts und siehet hinter sich, beider Köpfe sind mit langen Mützen bedeckt, wie oben.

Weim Angeloni S. 274 n. 5 erscheint die Abbildung einer ähnlichen Kupfermünze.

1365. IMP. AVRELIANVS AVG. Aureliani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch.

ORIENS AVG. Der Sonnengott steht mit bestrahltem Haupte linkwerts, und tritt mit seinem linken Fuß einen seitwärts niedergefallenen Kriegsgefangenen zu Boden, in rechtwerts erhabener Rechten hält er einen Lorberzweig empor, und in linkwerts ausgestreckter Linken einen Bogen; zur Rechten steht der Buchstabe T; im Abschnit XXIR.

An dieser Kupfermünze haften noch einige Silberspuren, woraus zur Genüge erhellt, daß solche vormals tingirt gewesen sey.

1366. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

PIETAS AVG. In der Mitte steht ein angezündeter Dreifuß, oder Opferherd; über denselben reicht der zur rechten Seite stehende Kaiser Aurelianus mit der Rechten eine Opferschale, und hält in der Linken seinen Scepter; zur linken Seite steht neben dem Opferherde die Severina, seine Gemalin, und hält über denselben gleichfalls in ausgestreckter Rechten die Opferschale, und in der Linken herabwärts ihr Scepter; im Abschnit s.

Ist eine sehr seltene Münze; welche genauer mit Bandari Beschreibung eines ähnlichen Stückes, als mit dessen in numism. imp. rom. Th. 1 S. 365 gelieferten Abbildung übereinkömmt.

1367. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

RESTITVTOR ORBIS. Aurelianus steht mit belorbertem Haupte im Paludament zur Linken, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit



mit erhabener Linken stützt er sich an seinen Scepter, und reicht seine Rechte einer zur rechten Seite vor ihm stehenden Weibsperson, welche mit erhabener auch ausgestreckter Rechten dem Kaiser den Lorberkranz darbietet.

1368. IMP. C. AVRELIANVS AVG. Aureliani Kopfstück, mit der Stralenkrone und dem Brustharnisch, wie oben.

RESTITVTOR ORBIS. Kaiser Aurelianus stehet im Paludament mit dem Scepter zur Linken, über dessen Haupt eine vor ihm zur Rechten stehende Weibsperson den Lorberkranz hinreicht, wie oben; im Abschnitt H. C.

Auch diese Münze scheint vorzeiten tingirt oder überfilbert gewesen zu seyn.

1369. Ist eine mit edlem Koft bereicherte Münze, gleichen Inhalts.

1370. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

RESTITVTOR ORBIS. Aurelianus stehet zur Linken, eine Weibsperson aber, so von vorne mit erhabener rechten Hand dem Kaiser den Lorberkranz darreicht, zur Rechten, wie oben; zwischen beiden erscheint ein ausgezogener Kriegsgefangener, welcher vor dem Kaiser mit bitweis aufgehobenen Händen seine Knie beugt; im Abschnitt ein Stern und H.

1371. IMP. AVRELIANVS AVG. Aureliani Kopfstück mit der Stralenkrone und dem Brustharnisch, von gewöhnlicher Gesichtsseite, wie oben.

RESTITVTOR ORBIS. Aurelianus stehet mit seinem Scepter zur Linken, gegen welchen eine zur Rechten stehende Weibsperson den Lorberkranz empor hält, wie oben; zwischen beiden erscheint unten ein Stern; im Abschnitt KAB.

Diese Münze kömt mit Banduri Beschreibungen ähnlicher Stücke nicht vollkommen überein.

1372. IMP. C. AVRELIANVS P. AVG. Aureliani Kopfstück wie oben.

RESTITVTOR ORBIS. Vor dem zur Linken mit seinem Scepter und ausgestreckter Rechten im Paludament stehenden Kaiser, hält eine Weibsperson den Lorberkranz empor; unten in der Mitte erscheint zwischen beiden ein Stern, wie oben; im Abschnitt KA. T.

Der Buchstabe P in der Handschrift der Hauptseite erhöht den Werth und Seltenheit dieser Münze.

1373. IMP. AVRELIANVS AVG. Aureliani Kopfstück wie oben.

RESTITVT ORIENTIS. Zur Rechten stehet linkwärts eine Weibsperson, welche mit erhabener rechten Hand vor dem zur Linken mit dem Scepter und ausgestreckter Rechten im Paludament stehenden Kaiser den Lorberkranz empor hält, wie oben; im Abschnitt P.

Hier



Hiebey verdient Angeloni S. 274 n. 8 mit Banduri zweiten Anmerkung S. 382 des 1sten Theils der numismat. imp. rom. verglichen zu werden.

1374. Die Umschrift ist wie oben. Aureliani mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von rechter Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament.  
 RESTITVT. ORIENTIS. Dem Kaiser wird von einer Weibsperson der Lorberkranz überreicht, wie oben; im Abschnit ein Stern, nebst T.

- Die genaue Abbildung einer ähnlichen Münze steht in Vegers thes. brandenb. Th. 2 S. 760  
 1375. IMP. C. AVRELIANVS AVG. Aureliani mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von gleicher Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch.

SOLI INVICTO. Der mit bestralktem Haupte, ausgestreckter Rechten und einer Kugel, zwischen zweien mit auf den Rücken gebundenen Händen auf bloßer Erden sitzenden orientalischen Kriegsgefangenen, im Göttermantel, rechtwerts hinzueilende Sonnengott, wie oben bey n. 1364; im Abschnit SXXT.

1376. IMP. AVRELIANVS AVG. Aureliani Kopfstück, mit dem Brustharnisch, wie oben.

VIRT. MILITVM. Zur rechten Seite steht der geharnischte Aurelianus linkwerts im Paludament, mit erhabener Rechten stühet er sich an seinen Scepter, und hält in ausgestreckter Linken eine Kugel; zur Linken steht, mit rechtwerts gekertem Angesicht, ein geharnischter Römer im Paludament, welcher auf ausgestreckter Rechten eine kleine Bildseule der Siegesgöttin, so über des Kaisers Scheitel den Lorberkranz empor hält, trägt, in der Linken aber einen Scepter schräg fület; im Abschnit T.

Die Abbildung einer ähnlichen Kupfermünze kan in Vegers thes. brandenb. Th. 2 S. 758 nachgesehen, auch mit solcher Banduri Th. 1 S. 385 verglichen werden.

1377. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VIRTVS MILITVM. Aurelianus steht mit linkwerts gekertem Angesicht zur Rechten im Paludament, mit erhabener Rechten lehnet er sich an seine Lanze, und hält auf ausgestreckter Linken eine Kugel; vor ihm steht zur Linken ein römischer Feldherr im Paludament, welcher auf ausgestreckter und erhabener Rechten die Siegesgöttin gegen den Kaiser empor hebt, in der Linken aber seine Lanze schräg fület; im Abschnit T.

### Severina, Aureliani Gemalin.

Von Erz, der zweiten Grösse.

1378. SEVERINA AVG. Der Severina Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit der Stola.

IV-



IVNO REGINA. Die Göttin Juno stehet vorwärts, mit bedecktem Haupte und rechtwärts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechter hält sie eine Opferschale, und lehnet sich mit der Linken an den Götterstab; zur Rechten stehet neben ihr ein Pfau rechtwärts, mit linkwärts gekertem Schnabel; im Abschnit Z.

Ist eine seltene auch mit türkisgrünem Rost geadelte Münze; hiebey verdienen Angeloni S. 274, Begers thes. brandenb. Th. 2 S. 761, ingleichen Banduri imp. rom. numism. Th. 1 S. 391 verglichen zu werden.

### Von Erz, der dritten Grösse.

1379. SEVERINA AVG Severina Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit der Stola, und an den Schultern mit dem sichelförmigen Mond.

CONCORDIA AVG. Aurelianus stehet, als ein Togaus, mit belorbtem Haupte auch rechtwärts gekertem Angesicht zur Linken, und füret in seiner linken Hand einen Stab; vor ihm stehet seine Gemalin zur Rechten, und füret auch in der Linken, wie es scheint, einen Stab; beide geben sich die rechten Hände; im Abschnit SXXIR.

Ist gleichfalls eine seltene Münze; siehe Banduri numism. imp. rom. Th. 1 S. 390 und 392.

1380. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

CONCORDIAE MILITVM. Eine Weibsperson stehet mit rechtwärts gekertem Angesicht zwischen zwey aufgerichteten Signis oder Feldstangen, welche sie mit seitwärts ausgestreckten beiden Händen angefasst hat; zur linken Seiten I; im Abschnit XXIR.

Hiebey sind zu vergleichen Ant. Augustini dialogi, nach der neuesten römischen Ausgabe, S. 40, Angeloni S. 274, Begers thes. brandenb. ingleichen Banduri in angeführten Stellen.

### Hermias Baballathus Athenä.

#### Von Erz, der zweiten Grösse.

1381. A. EPMIAC OYABAAΔAΘOC AΘH... Babalathi belorbtes und mit dem Diadema umgebenes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

ATT. K. A. Δ. ΑΥΡΗΑΙΑΝΟC CEB. Aureliani belorbtes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

Ist eine seltene Kupfermünze; hiebey können verglichen werden Begers thes. brandenb. Th. 2 S. 762, ingleichen Banduri numism. imp. rom. Th. 1 S. 395 seq.

Cajus



## Cajus Pesiumus Tetricus, Tyran unter Gallieno.

Von Erz, der dritten Grösse.

1382. IMP. C. TETRICVS P. F. AVG. Tetrici mit der Stralengkronen gezieres Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

COMES AVG. Die geflügelte Siegesgöttin steht rechtwerts, in erhabener Rechten hält sie den Lorbeerkrantz empor, und fñhret in der Linken den Palmsweig.

In Begers thesaur. brandenb. Th. 2 S. 753 steht die Abbildung einer vollkommen änlischen Kupfermünze.

1383. IMP. TETRICVS AVG. Tetrici mit der Stralengkronen und dem Paludament gezieres Kopfstück, wie oben.

FIDES MILITVM. Eine Weibsperson steht mit rechtwerts gekertem Angesicht zwischen zwo zu ihren Seiten aufgezplanten römischen Geldstandarten, deren sie eine mit der Rechten, die andere aber mit der Linken angefasst hat.

1384. IMP. TETRICVS P. F. AVG. Tetrici mit der Stralengkronen gezieres Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

HILARITAS AVGG. Eine Weibsperson steht vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit ihrer Rechten hat sie einen zur rechten Seite stehenden grünen Zweig oberwerts angefasst, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses.

Die Abbildung einer änlischen Münze kan in Begers thesaur. brandenb. Th. 2 S. 753 nachgesehen, auch können mit derselben Banduri numism. inpp. rom. Th. 1 S. 401 und 402 verglichen werden.

1385. IMP. C. TETRICVS P. F. AVG. Tetrici mit der Stralengkronen gezieres Kopfstück, wie oben.

INVICTVS. Der mit bestralktem Haupte, auch erhabener und ausgestreckter Rechten, rechtwerts hinzueilende Sonnengott, welchem der Göttermantel nachflieget, fñhret in der Linken eine Peitsche; zur Rechten erscheint ein Stern.

Is eine ungemein seltene, anbey auf beiden Seiten sehr vergriffene Kupfermünze; besiehe Banduri numism. Th. 1 S. 403.

1386. IMP. TETRICVS P. F. AVG. Tetrici Kopfstück wie oben.

LAETITIA AVG. N. Eine rechtwerts stehende Weibsperson, hält in ihrer Rechten einen Kranz, und stñhket sich mit der Linken auf einen Anker.



1387. IMP. C. TETRICVS P. F. AVG. Nicht Tetrici, sondern Victorini mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

PAX AVG. Die rechtwerts stehende Friedensgöttin, hält in ausgestreckter Rechten einen Delzweig empor, und lehnet sich mit erhobener Linken an den Götterstab.

1388. .... CVS AVG. Tetrici mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite.

.... X. Die rechtwerts stehende Friedensgöttin hält in erhobener Rechten, wie es scheint, eine dreiblätterichte Blume, und stützt sich mit der Linken an den Götterstab; zur rechten Seite unterwärts erscheint ein Stern.

1389. IMP. C. TETRICVS P. F. AVG. Tetrici mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, wie oben.

TAS AVGG wird verkehret gelesen, anstat PIETAS AVGG. Drey Opfergefäße stehen neben einander.

Diese ungemein seltene Münze, welche meines Wissens hier zum erstenmal beschrieben wird, gehört nebst der nächstfolgenden zu denjenigen Ueberbleibseln des Tetrici, von welchen Banduri Th. I S. 402, ganz unten, schreibt: In nonnullis Tetrici nummis passim inscriptiones mendosae, litterae inuersae, et nihil significantes occurrunt. Cusos putant huiusmodi nummos barbari- em sapientes, et qui ab vno eodemque artifice, et in eadem officina percussi videntur, in Hispania, reliqua.

1390. Ist eine fast nach dem Muster der nächstvorhergehenden, von einem sehr ungeschickten Barbaren ausgeprägte Münze.

1391. Die Umschrift ist wie oben. Tetrici mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

SALVS AVGG. Die Heilgöttin stehet rechtwerts, vor einem angezündeten Opferherd, neben dem eine Schlange ihr Haupt empor trägt, derselben überreicht die Göttin mit ihrer Rechten eine Opferschale, und stützt sich mit ausgestreckter Linken auf ein Steuerruder.

1392. Die Umschrift ist wie oben. Tetrici Kopfstück wie oben, um die Brust mit dem Paludament.

SPES PVBLICA. Die Hoffnung eilet rechtwerts, in ausgestreckter Rechten hält sie eine dreiblätterichte Blume, und indem sie mit der Linken hinterwärts ihr klares Hemde empor hebt, entblößet sie zugleich den Untertheil ihrer Füße.

1393. Ist eine etwas vergriffene Münze, gleichen Inhalts.

1394. Die Umschrift ist wie oben. Victorini, und nicht Tetrici, mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

B. für zu kommen 16 Stück



VICTORIA AVG. Die Siegesgöttin eilet rechtwerts, in erhabener Rechten hält sie den Lorberkranz empor, und füret in der Linken den Palmzweig.

Ist eine seltene Kupfermünze; siehe Banduri numism. imp. rom. Th. 1 S. 405.

### Cajus Pivestus Tetricus der jüngere.

Von Erz, der dritten Grösse.

1395. MP. C. TETVS P. VG. anstat IMP. C. TETRICVS P. AVG. Tetrici mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Schultern mit dem Paludament.

VVVIIICAGG. sol am wahrscheinlichsten INVICTVS AVGG. heißen. Der Sonnengott eilet rechtwerts mit weiten Schritten auch hochers habener Rechten, und füret in der Linken eine Peitsche, wie bey n. 1385.

Ist eine sehr seltene Münze; Mediobarbi und Banduri haben von derselben keine Meldung gethan.

1396. C. PE. TETRICVS CAES. Tetrici mit der Stralenkrone und dem Paludament gezieres Kopfstück, wie oben.

PAX AVG. Die Friedensgöttin stehet rechtwerts, in erhabener Rechten hält sie einen Delzweig empor, und stüzet sich mit ihrer Linken an eine Lanze.

1397. C. PIVEST. TET. Tetrici Kopfstück, mit der Stralenkrone und dem Paludament, wie oben.

PAX AVG. Die rechtwerts stehende Friedensgöttin, hält in ausgestreckter Rechten einen Delzweig, und stüzet sich mit erhabener Linken auf den Götterstab.

Auch diese Münze verdienet den seltensten Ueberbleibseln des Altertums beigezälet zu werden; zumal da solche, so viel ich weiß, hier zum erstenmal beschrieben wird.

1398. IVC. TETR... AVG. Tetrici mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von rechter Gesichtseite.

PAX... Eine linkwerts stehende Weibsperson, hat ihre ausgestreckte Rechte rechtwerts ausgestreckt, mit der Linken aber eine Lanze angefaßt.

Ist auch eine seltene und in Banduri numism. imp. rom. Th. 1 S. 409 nicht berührte Münze.

1399. C. PE. TETRICVS CAES. Tetrici mit der Stralenkrone und um die Schultern mit dem Paludament gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtseite.

PIE.



PIETAS AVG. ... Der Opferbecher, der Opfertrug, das Opfermesser, ingleichen der Wahrsagerstab stehen neben einander.

1400. C. PIVESV. TETRICVS AVG. Tetrici Kopfstück, mit der Stralentrone und dem Paludament, wie oben.

PRINC. IVVENT. Tetricus stehet im Paludament vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, mit herabwärts ausgestreckter Rechten stützet er sich auf einen Stab, und fület in der Linken seinen Scepter schräg; zur linken Seite erscheint eine aufgerichtete römische Feldstandarte.

Ist gleichfalls eine seltene Münze, deren genaue Beschreibung sowol in Banduri angezogeter Stelle, als auch in andern brauchbaren numismatischen Schriften vergeblich nachgeschlagen habe.

1401. C. PIVESV. TETRICVS CAES. Tetrici Kopfstück wie oben.

SPES AVGG. Die Hoffnung eilet rechtwärts, in ausgestreckter Rechten hält sie, wie gewöhnlich, eine dreiblätterichte Blume, und ziehet mit der Linken den Untertheil ihres klaren Kleides hinterwärts empor.

1402. IIIV. .... Tetrici mit der Stralentrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtseite, wie gewöhnlich.

SP. .... Die Hoffnung stehet rechtwärts in ausgestreckter Rechten mit ihrer dreiblätterichten Blume, wie oben, mit erhabener Linken stützet sie sich an den Götterstab.

1403. C. PIVESV. TETRICVS CAES. Tetrici mit der Stralentrone und dem Paludament geziertes Kopfstück, wie oben.

SPES PVBLICA. Die Hoffnung eilet rechtwärts, in ausgestreckter Rechten hält sie, wie gewöhnlich, dreiblätterichtes Laub oder ihre Blume, und ziehet hinterwärts mit der Linken ihr sehr klares Hemde empor.

## Marcus Claudius Tacitus.

### Von Silber.

1404. IMP. C. M. CL. TACITVS AVG. Taciti mit der Stralentrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament.

FELICIT. TEMP. Die Glückseligkeit, als eine rechtwärts stehende Weibsperson, welche in erhabener Rechten den Schlangenstab empor hält, und mit der Linken sich an den Götterstab stützet; im Abschnit V.

Ist eine ringirte auch seltene Münze; besetze Banduri numism. imp. rom. Th. 1 S. 422.

Von



Von Erz, der dritten Grösse.

1405. IMP. C. M. CL. TACITVS AVG. Taciti mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament. FELICITAS SAECVLI. Eine Weibsperson siehet vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, neben einem angezündeten Opferherd, über den sie mit ausgestreckter Rechten eine Opferschale ausgießet, mit erhabener Linken stützet sie sich an einen grossen Schlangensstab; im Abschnit V.

Banduri liest anstat CL. in der Handschrift der Hauptseite einer übrigens vollkommen ähnlichen Münze CLA; hiebey verdient Angeloni S. 278 n. 5 verglichen zu werden.

1406. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

FELICIT. TEMP. Die rechtwärts stehende Felicitas hält in erhabener Rechten den Schlangensstab, und stützet sich mit der Linken an den Götterstab; im Abschnit V.

An diesem seltenen Ueberbleibsel haften noch einige Silberspuren, woraus erhellet, daß solches vormals, wie die bey n. 1404 beschriebene vollkommen ähnliche Münze, Taciti tingirten Münzen beygezalet worden sey.

1407. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

FIDES MILITVM. Eine Weibsperson stehet mit rechtwärts gekertem Angesicht zwischen zwey aufgerichteten römischen Feldstandarten, welche sie mit seitwärts ausgestreckten Händen angefaßt hat; im Abschnit XXIS.

Hiebey verdient Begers thesaur. brandenb. Th. 2 S. 764 verglichen zu werden.

1408. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

LAETITIA FVND. Eine Weibsperson siehet vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält sie einen Kranz, und stützet ihre Linke auf einen nebenstehenden Anker; zur Linken oben a; im Abschnit XXI.

Ist eine seltene Münze; siehe Banduri numismata imp. rom. Th. 1 S. 423.

1409. IMP. C. M. CLA. TACITVS AVG. Taciti mit der Stralentrone und dem Paludament gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, wie oben.

PAX AVGVSTI. Die rechtwärts stehende Friedensgöttin hält mit ausgestreckter Rechten den Oelzweig empor, und füret in der Linken den Götterstab schräg; im Abschnit Q.

Hiebey können Anton. Augustini dialoghi sopra le medaglie, iscrizioni, ed altre antichità S. 43 verglichen werden.

1410. IMP. C. CL. TACITVS AVG. Taciti Kopfstück, wie oben.

PAX PVBLICA. Die rechtwärts stehende Friedensgöttin, mit dem Oelzweig und Götterstab, wie oben.

Die genaue Abbildung dieser seltenen, und mit auserlesnem grünen Rost geadelten Münze siehet beim Beger in schon angezogener Stelle, womit Banduri Th. 1. S. 415 auch 424 verglichen zu werden verdient.



1411. IMP. C. M. CL. TACITVS AVG. Taciti mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch. PROVIDE. AVG. Eine Weibsperson steht vorwärts, mit rechtswerts gekertem Angesicht, auf ausgestreckter Rechten trägt sie eine Kugel, und führt in der Linken den Götterstab schräg; im Abschnit Q.

Auch hieby müssen Banduri numism. imp. rom. Th. 1 S. 424 verglichen werden.

1412. Die Umschrift ist wie oben. Taciti Kopfstück, wie gewöhnlich, um die Brust mit dem Paludament.

PROVIDENTIA AVG. Die Vorsehung steht, mit rechtswerts gekertem Antlitz, neben einer Kugel, über welche sie mit ausgestreckter Rechten einen Stab schräg hält, und in der Linken das Horn des Ueberflusses trägt; im Abschnit XXIA.

Hieby kan die Abbildung einer fast vollkommen ähnlichen Münze in Begers thes. brandenb. Th. 2 S. 763 nachgesehen werden.

1413. Ist gleichen Inhalts, ausser daß auf der Rückseite dieser seltenen Münze im Abschnit TXXX gelesen wird.

1414. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SALVS PVBLI. Die Heilgöttin steht linkswerts, in ihrer Rechten hält sie eine grosse Schlange, der sie mit der Linken die Opferschale darreicht; im Abschnit T.

1415. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SECVRIT. PERP. Eine Weibsperson steht rechtswerts, die rechte Hand erhebt sie bis über ihren Scheitel, und stützt sich mit dem linken Ellenbogen auf eine Ceule; im Abschnit U.

Beim Beger in vorangezogener Stelle, ingleichen beim Angeloni S. 278 n. 4 stehen ähnliche Münzen Abbildungen.

1416. IMP. CL. TACITVS AVG. Taciti mit der Stralenkrone und dem Paludament gezieres Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, wie oben.

SPES PVBLICA. Die Hoffnung steht rechtswerts, in erhabener Rechten hält sie, wie gewöhnlich, eine dreiblätterichte Blume, und zieht hinterwärts mit der Linken ihren klaren Rock empor; unten CA.

Ist eine mit edlem Rost bereicherte auch tingirte Münze; wiewol an derselben die noch übrigen Silber Spuren sehr sparsam erscheinen.

1417. IMP. C. M. CL. TACITVS AVG. Taciti Kopfstück, mit dem Paludament, wie oben.

SPES PVBLICA. Zur Linken steht Tacitus vorwärts, mit rechtswerts gekertem Angesicht, im Paludament, und stützt sich mit erhabener Linken an seinen Scepter, seine rechte Hand hat er gegen die zur Rechten vor ihm stehende Siegesgöttin, welche mit erhabener und ausgestreckter Rechten vor des Kaisers Angesicht einen Lorberkranz empor hält, in der

vgl. p. 46.



der Linken aber, wie gewöhnlich, den Palmzweig fñret, ausgestreckt; im Abschnitt S.

Ist eine sehr seltene Münze; hiebey können Angeloni S. 278 n. 12, ingleichen Banduri Th. 1 S. 426 verglichen werden.

1418. IMP. CL. TACITVS AVG. Taciti Kopfstück, mit dem Paludament, wie oben. 2

TEMPORVM FELICITAS. Eine Weibsperson steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, mit ihrer Rechten stñzet sie sich an einen langen Caduceum oder Schlangenstab, und hält in der Linken das Horn des Ueberflusses; zur Rechten erscheint A, zur Linken ein Stern.

### Marcus Amnius Florianus.

Von Silber.

1419. IMP. C. FLORIANVS AVG. Floriani mit der Stralentrone gezier-  
tes Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Schultern mit dem Paludament.

SALVS AVG. Die Heilgöttin steht, mit rechtwärts gekertem Ant-  
litz, neben einem Opferherd, um den eine grosse Schlange sich gewunden  
hat, welche ihr Haupt sehr hoch empor trägt, derselben überreichet die  
Göttin mit ausgestreckter Rechten eine Opferschale, mit erhabener Linken  
stñzet sie sich an den Götterstab; im Abschnitt XIIA.

Ist eine seltene, tingirte, auch mit anserlesem Drost geadelte Münze; besiehe Banduri numism. imp. rom. Th. 1 S. 432 auch 437.

Von Erz, der dritten Grösse.

1420. IMP. FLORIANVS AVG. Floriani mit der Stralentrone gezier-  
tes Kopfstück, von gleicher Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament.

CONCORDIA MILITVM. Florianus steht zur Linken vor-  
wärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, auch ausgestreckter Rechten,  
und stñzet sich mit erhabener Linken auf seinen Scepter; zur Rechten ste-  
het vor dem Kaiser die geflügelte Siegesgöttin, welche mit erhabener  
Rechten den Lorbeerkranz empor hält, in der Linken aber den Palmzweig  
fñret, wie bey n. 1417; im Abschnitt Q.

Hiebey sind zu vergleichen Banduri Th. 1 S. 435, ingleichen Angeloni S. 279 n. 3.

1421. IMP. C. FLORIANVS AVG. Floriani mit der Stralentrone  
gezier-tes Kopfstück, um die Brust mit dem Paludament, wie oben.

PROVIDENTIA AVG. Eine Weibsperson steht, mit rechts-  
wärts gekertem Angesicht, neben einer Kugel, über welche sie mit ausge-  
streckter Rechten einen kurzen Stab seitwärts hält, in ihrer Linken trägt  
sie das Horn des Ueberflusses; im Abschnitt XXIA.

S 2

Mars



# Marcus Aurelius Probus.

## Von Silber.

1422. IMP. C. PROBUS P. F. AVG. Probi mit der Stralenkrone ge-  
 ziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Panzer.  
 PAX AVGVSTI. Die Friedensgöttin stehet vorwärts, mit recht-  
 werts gekertem Antlitz, in erhabener Rechten hält sie den Oelzweig em-  
 por, und füret in ihrer Linken den Götterstab schräg; zur linken Seite  
 erscheint Q; im Abschnit XXI.

Ist eine sehr seltene, auch beim Vanduri nicht beschriebene Silbermünze; hiebey kan Be-  
 gers thes. brandenb. Th. 1 S. 766 verglichen werden. An Probi Kupfermünzen so unten bey  
 n. 1425, 1429, 1430, 1432, 1451, 1453, 1459 und 1460 beschrieben worden, hatten  
 noch Spuren von Silber, woraus mit aller Gewisheit geschlossen werden kan, daß solche che-  
 mals zu den tingirten Münzen seyen gezälet worden.

## Von Großerz.

1423. IMP. C. PROBUS INVIC. P. F. AVG. Probi und seiner Ges-  
 malin Bruststücke, erscheinen neben einander, von rechten Gesichtseiten,  
 der Kaiser, dessen Kopf mit dem Lorbeerkranz, die Brust aber mit dem  
 Paludament pranget, füret in seiner Rechten seine Lanze, und an der Linken  
 ein grosses Schild.

MONETA AVG. Drey neben einander, mit rechtwerts geker-  
 ten Angesichtern, stehende Weibspersonen; die zur Rechten hält in ih-  
 rer rechten Hand über einem Geldhauffen eine Schüsseltwage, und trägt  
 in der Linken das Horn des Ueberflusses; die zur Linken stehet gleichfalls  
 vor einem Geldhauffen, in der Rechten mit der Schüsseltwage, in der  
 Linken aber mit dem Horn des Ueberflusses; die mittlere hält in erhabener  
 Rechten eine Schnur, an der ihre Schüsseltwage über den dritten Geld-  
 hauffen hängt, in der Linken trägt auch diese ein Horn des Ueberflusses.

Ist ein sehr seltener Medaillon; hiebey müssen verglichen werden Spanheim de praest. et  
 vfa numism. diss. 11 Th. 2 S. 308, ingleichen Vanduri in oft angezogenem vortreflichen Werke  
 Th. 1 S. 455, 456.

## Von Erz, der dritten Grösse.

1424. IMP. C. PROBUS P. F. AVG. Probi mit der Stralenkrone ge-  
 ziertes Kopfstück, von rechter Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch.  
 ABUNDANTIA AVG. Eine linkwärts stehende Weibsperson,  
 trägt in beiden Händen ein Horn des Ueberflusses, aus dem sich aller-  
 hand Reichthümer ergießen; im Abschnit IIII.

Hiebey kan Begers thes. brandenb. Th. 2 S. 768 verglichen werden.

1425. IMP. PROBUS AVG. Probi mit der Stralenkrone und dem Har-  
 nisch gezieres Bruststück, von gleicher Gesichtseite.

AD.



**ADVENTVS AVG.** Probus reitet mit belorbertem Haupte, auch erhabener und ausgestreckter Rechten, im Paludament, rechtwerts, in der Linken führt er seinen Scepter; zur Rechten unten sitzt rechtwerts auf bloßer Erden mit auf den Rücken gebundenen Händen ein Kriegsgefangener, dessen Haupt mit einer langen Mütze bedeckt ist, und auf welches Rücken des Kaisers Pferd den rechten Vorderfuß gesetzt hat; im Abschnit steht zwischen R und S ein Stern.

1426. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

**ADVENTVS AVG.** Probus reitet mit belorbertem Haupte, ausgestreckter und erhabener Rechten, im Paludament, und führt in der Linken seinen Scepter, wie oben; zur Rechten sitzt unten ein gebundener Kriegsgefangener, welcher, indem des rechtwerts fortschreitenden Pferdes Vorderfuß über seinem Haupte schwebet, sich vorwärts gebückt hat; im Abschnit erscheint zwischen R und S der halbe Mond.

1427. **PROBVS P. F. AVG.** Probi gepanzertes Bruststück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, wie oben.

**ADVENTVS AVG.** Der Kaiser reitet rechtwerts, wie oben; zwischen seines Pferdes Vorderfüßen erscheint ein auf bloßer Erden rechtwerts sitzender Kriegsgefangener, dessen Haupt eine lange Mütze bedeckt; im Abschnit liegt zwischen R und Z Jupiters Donnerkeil.

1428. **IMP. PROBVS AVG.** Probi gepanzertes Bruststück, wie oben.

**ADVENTVS AVG.** Der Kaiser reitet rechtwerts, wie oben; sein munteres Pferd tritt mit dem rechten Vorderfuß auf den Nacken eines auf bloßer Erden rechtwerts mit auf den Rücken gebundenen Händen sitzenden Kriegsgefangenen; im Abschnit erscheint zwischen R und Δ der sichelförmige Mond.

1429. **IMP. C. M. AVR. PROBVS AVG.** Probi mit der Stralentrone gezierter Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

**AEQVITAS AVG.** Eine Weibsperson, siehet vorwärts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält sie eine Schüsselnwaage und trägt mit der Linken das Horn des Uebersusses; zur linken Seite T; im Abschnit XXI.

Hieby kan die Abbildung einer ähnlichen Kupfermünze in Begers theil. brandenb. Th. 1 S. 768 nachgesehen werden.

1430. Die Umschrift ist wie oben. Probi mit der Stralentrone gezierter Kopfstück, um die Schultern mit dem Paludament.

**CLEMENTIA TEMP.** Jupiter steht im Göttermantel zur Linken, mit rechtwerts gekertem Antlitz, mit erhabener linken Hand stützt er sich an den Götterstab, und überreicht mit ausgestreckter Rechten dem zur Rechten im Paludament vor ihm stehenden Kaiser eine Kugel, nach



welcher Probus seine Rechte ausstreckt, in der Linken fñret er den helfenden beinernen Scepter, auf dessen Spitze der goldene Adler ruhet; zwischen beiden siehet man in der Mitte unten A; im Abschnitt XXI.

Eine vollkommen ähnliche Münze ist in Begers thes. brandenb. Th. 2 S. 766 abgebildet worden; vergleiche Angeloni hist. august. S. 283 n. 11.

1442. 1431. IMP. C. PROBUS P. F. AVG. Probi Kopfstück wie oben, um die Brust mit dem Harnisch.

COMES AVG. Die gehelmte Göttin Minerva steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Antlitz, in erhabener Rechten hält sie einen grünen Oelzweig empor, mit der Linken aber hat sie ein neben ihrem linken Fuß stehendes Schild, in gleichen den Götterstab angefaßt; zur Rechten erscheint A.

Ist eine seltene Münze; Probus ist auf der Hauptseite eines ähnlichen Ueberbleibfels beim Beger im thes. brandenb. Th. 2 S. 767 um die Brust mit dem Paludament abgebildet worden; besiehe auch Banduri numism. imp. rom. Th. 1 S. 460.

1443. 1432. IMP. PROBUS P. F. AVG. Probi Kopfstück, wie oben, um die Schultern mit dem Paludament.

CONCORDIA MILIT. Der Kaiser steht mit belorbertem Haupte als ein Trogatus zur Rechten, linkwärts; vor ihm steht zur Linken eine Weibsperson, deren Haupt mit dem Schleier bedeckt ist; beide geben sich die rechten Hände; im Abschnitt XXIS.

Banduri hat keine vollkommen ähnliche Kupfermünze beschrieben; auch hieby kan Beger S. 768 verglichen werden.

1444. 1433. IMP. C. M. AVR. PROBUS AVG. Probi Kopfstück, um die Schultern mit dem Paludament, wie oben.

CONCORDIA MILITVM. Probus steht, mit belorbertem Haupte und rechtwärts gekertem Angesicht, im Paludament, zur Linken, mit erhabener linken Hand stñzet er sich auf den Götterstab, und reicht seine offene rechte Hand gegen die geflügelte Siegesgöttin, welche vor ihm zur Rechten steht, mit erhabener Rechten über des Kaisers Angesicht den Lorberkranz empor hält, und in ihrer Linken, wie gewöhnlich, den Palmzweig fñret; zwischen beiden erscheint in der Mitte unten Q; im Abschnitt XXIMC.

Ist eine sehr seltene Münze; besiehe Banduri numism. imp. rom. Th. 1 S. 463.

1445. 1434. Die Umschrift ist wie oben. Probi mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von rechter Gesichtseite, wie gewöhnlich um die Brust mit dem Harnisch.

CONSERVAT. AVG. Der Sonnengott, als ein nackender Jüngling, von dessen Haupte Stralen ausbrechen, eilet rechtwärts im Göttermantel, der ihm nachflieget, mit ausgestreckter und erhabener Rechten, und fñret in der Linken eine Peitsche; zur linken Seite unten steht B; im Abschnitt XXI.

Die



Die auf der Rückseite im Abschnitt befindliche Halbbuchstaben machen, daß dieses Ueberbleibsel weder mit beim Banduri beschriebenen ähnlichen Kupfermünzen, noch auch mit der in Begers thes. brandenb. Th. 2 S. 768 abgebildeten vollkommen übereinkomme.

1435. PROBVS P. F. AVG. Probi Kopfstück mit dem Brustharnisch, wie oben.

FIDES MILITVM. Eine Weibsperson stehet, mit rechtwerts gekertem Angesicht, zwischen zwei aufgerichteten römischen Feldstandarten, welche sie mit beiden seitwärts ausgestreckten Händen angefaßt hat; im Abschnitt liegt der Donnerkeil zwischen R und E.

1436. IMP. C. PROBVS P. F. AVG. Probus, dessen Bruststück mit der Stralenkrone und der Erabea gezieret ist, von der linken Gesichtseite, hält in seiner Rechten den hellenbeinernen Scepter, auf dessen Spitze der goldene Adler ruhet.

HERCVLI PACIE. Hercules stehet vorwärts ganz nackend, mit rechtwerts gekertem Antlitz, mit hoch erhabener Rechten hält er einen Delzweig empor, und trägt in der Linken seine Keule nebst der Löwenhaut; im Abschnitt SXXT.

In Begers thes. brandenb. Th. 2 S. 767 ist eine vollkommen ähnliche Kupfermünze abgebildet worden; derselben Erläuterung kan beim Banduri Th. 1 S. 466 in der dritten Anmerkung nachgesehen werden.

1437. IMP. PROBVS P. F. AVG. Probi mit der Stralenkrone gezieretes Kopfstück, von rechter Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch.

IOVI CONS. PROB. AVG. Jupiter, über dessen linke Schulter der Göttermantel herabhängt, stehet vorwärts ganz nackend, mit rechtwerts gekertem Antlitz, in erhabener Rechten fület er seinen Donnerkeil, und stüzet sich mit der Linken an den Götterstab; im Abschnitt liegt zwischen R und B ein Donnerkeil.

Begers Abbildung einer ähnlichen Münze im thes. brandenb. Th. 2 S. 768 kömt mit diesem Original nicht vollkommen überein.

1438. IMP. C. M. AVR. PROBVS AVG. Probi Kopfstück, mit dem Brustharnisch, wie oben.

LAETITIA AVGVSTI. Eine rechtwerts stehende Weibsperson hält in ihrer Rechten einen Kranz, und stüzet sich mit der Linken auf einen Antler; im Abschnitt IIII.

Auch diese Münze wird von Kennern sehrreicher Ueberbleibsel des Altertums den römischen Seltenheiten beigezälet; besiche Banduri numism. Th. 1 S. 468

1439. IMP. C. PROBVS P. F. AVG. Probi Kopfstück mit dem Brustharnisch, wie oben.

MARS VICTOR. Der gehelmte Kriegsgott Mars, neben dessen Seiten die Zipfel vom Göttermantel erscheinen, gehet ganz nackend mit langer



langsamen Schritten linkwärts, in der Rechten füret er seine Lanze, und trägt über der linken Schulter ein Siegeszeichen; im Abschnitt III.

Ist eine mit grünem Rost geadelte Münze; hiebey verdient Begers thes. brandenb. Th. 2 S. 765 verglichen zu werden.

1440. IMP. C. M. AVR. PROBVS P. F. AVG. Probus, dessen Bruststück mit der Stralentrone und der Trabea von der linken Gesichtseite erscheint, hält in der Rechten den helffenbeinernen Scepter, auf dessen Spitze der goldene Adler ruhet.

PAX AVGVSTI. Die Friedensgöttin stehet vorwärts, mit rechtswerts gefertem Antlitz, in erhabener Rechten hält sie, wie gewöhnlich, den Delzweig empor, und füret in der Linken den Götterstab schräg; im Abschnitt XXIV.

Weder in Banduri oftangeführten Beschreibungen römischer Kaiser Münzen S. 470, noch auch in Begers Abbildung einer ähnlichen Münze S. 765 erscheinen die Halbbuchstaben der Rückseite; folglich kömte diese Münze mit keinem der in belobten Werken angezeigten Stücken vollkommen überein.

1441. Die Umschrift ist wie oben. Probi mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von rechter Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch.

RESTITVT. ORBIS. Der Kaiser stehet mit belorbtem Haupte im Paludament vorwärts, mit rechtswerts gefertem Angesicht, mit erhabener Linken stüzet er sich an seine Lanze, und hält in ausgestreckter Rechten eine Kugel vor eine zur Rechten ihm entgegen stehende Weibsperson, welche mit erhabenem und ausgestrecktem rechten Arm den Lorbeerfranz empor hebt; zwischen beiden stehet unten der Buchstabe P; im Abschnitt XXI.

Banduri beschreibt S. 474 eine fast vollkommen ähnliche Münze, auf der aber unten in der Mitte nebst dem Buchstaben P auch ein Stern, von dem hier keine Spuren vorkommen, zu sehen gewesen.

1442. IMP. PROBVS AVG. Probi Kopfstück mit dem Brustharnisch, wie oben.

ROMAE AETER. In einem auf sechs Pfeilern erbauten prächtigen Tempel sitzt die Göttin Roma vorwärts, mit rechtswerts gefertem Antlitz, auf ausgestreckter Rechten hält sie, wie es scheint, das Palladium; und stüzet sich mit erhabener Linken auf den Götterstab; im Abschnitt erscheint zwischen R und T ein Stern.

Hiebey verdienen Banduri S. 475, ingleichen Begers thesaur. brandenb. Th. 2 S. 765 verglichen zu werden.

1443. VIRTVS PROBI AVG. Probi gehelintes, mit der Stralentrone gezieres und gepanzertes Bruststück, von der linken Gesichtseite, füret in der Rechten über der Schulter eine Lanze, seinen linken Oberarm bedeckt ein Schild.

ROMAE AETERNAE. In einem über sechs Pfeilern aufgeführten



ten prächtigen Tempel sitzt die Göttin Roma vorwärts, mit dem Palladio und dem Götterstab, wie oben; im Abschnitt RA.

1444. IMP. C. M. AVR. PROBVS P. F. AVG. Probus, dessen Bruststück mit der Stralenkrone und der Trabea gezieret ist, von gleicher Gesichtseite, hält in seiner Rechten den helffenbeinernen Scepter, auf dessen Spitze der goldene Adler ruhet.

ROMAE AETERNAE. In einem auf sechs Seulen ruhenden prächtigen Tempel sitzt die Göttin Roma rechtwärts, auf ausgestreckter Rechten hält sie die Siegesgöttin, oder eine Kugel, oder das Palladium, und stüzet sich mit der Linken an den Götterstab; im Abschnitt XXIQ.

1445. Ist eine mit grünem Rost geadelte Münze, gleichen Inhalts; im Abschnitt XXIS.

Hiebey kan Angeloni nach Bellovii Ausgabe S. 283 n. 5 verglichen werden.

1446. IMP. PROBVS P. F. AVG. Probi gehelmtes, mit der Stralenkrone gezieres und gepanzertes Bruststück, von gleicher Gesichtseite, führet in der Rechten über der Schulter eine Lanze, den linken Oberarm bedeckt sein Schild.

SALVS AVG. Die Heilgöttin stehet vorwärts, mit linkwärts gekertem Angesicht, in ihrer Rechten hält sie eine Schlange, der sie mit der Linken aus der Opferschale Speise darreichet; zur linken Seite unten VII; im Abschnitt XXI.

1447. IMP. C. PROBVS P. F. AVG. Probus, dessen Bruststück mit der Stralenkrone und der Trabea gezieret ist, von linker Gesichtseite, führet in seiner Rechten den helffenbeinernen Scepter, auf dessen Spitze der goldene Adler ruhet.

SECVRIT. PERP. Eine Weibsperson stehet mit rechtwärts gekertem Angesicht neben einer aufgerichteten Seule, worauf sie sich mit dem linken Ellenbogen stüzet, ihre hochehabene rechte Hand hält sie über ihren Scheitel; zur Linken I; im Abschnitt VIXXI.

Hiebey kan Begers theil. brandenb. Th. 2 S. 766 mit Banduri numism. imp. rom. Th. 1 S. 478 verglichen werden.

1448. Die Umschrift ist wie oben. Probi mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Schultern mit dem Paludament.

SOLI INVICTO. Phöbus stehet mit bestraktem Haupte, rechtwärts gekertem Antlitz, auch seitwärts ausgestreckter und ausgespannter Rechten, vorwärts, auf einem mit vier Sonnenpferden, deren zwey rechtwärts, die zwey übrigen aber linkwärts springen, bespannten Wagen, und führet in der Linken nebst der Peitsche eine Kugel; ganz unten KAB.



Ähnlicher Münzen Abbildungen sehen im Angeloni S. 283 n. 13, auch beim Beger S. 768.

1449. IMP. C. M. AVR. PROBUS P. AVG. Probus, dessen Bruststück mit der Stralencrone und der Erabea gezieret ist, von linker Gesichtseite, fñret in seiner Rechten den helffenbeinernen Scepter mit dem goldenen Adler.

SOLI INVICTO. Phöbus fñret auf dem Sonnenwagen, wie oben; ganz unten K.A.T.

1450. IMP. C. M. AVR. PROBUS P. F. AVG. Probi mit der Stralencrone und der Erabea gezieltes Bruststück, von gleicher Gesichtseite, in der Rechten mit dem helffenbeinernen Scepter, wie oben.

SOLI INVICTO. Phöbus fñret mit 4 Sonnenpferden, wie oben; in der Mitte unter dem Wagen CM; ganz unten XXIP.

1451. IMP. C. M. AVR. PROBUS AVG. Probi Bruststück, mit dem helffenbeinernen Scepter, wie oben.

SOLI INVICTO. Der Sonnengott auf seinem mit 4 Pferden bespannten Wagen, wie oben; ganz unten K.A.A.

1452. IMP. PROBUS AVG. Probi Bruststück, mit dem helffenbeinernen Scepter, wie oben.

SOLI INVICTO. Der mit vier flüchtigen Pferden bespannte Sonnenwagen wird rechtwerts gezogen, auf demselben stehet Phöbus, mit bestrahltem Haupte, und rechtwerts ausgestreckter Rechten, im Göttermantel, wovon die Zipfel ihm nachfliegen, in seiner Linken fñret er nebst der Peitsche eine Kugel; im Abschnit erscheint zwischen R und E ein Stern.

Auch hieby kan Begers thes. brandenb. in angezogener Stelle verglichen werden.

1453. Ist gleichen Inhalts; im Abschnit erscheint zwischen R und E der sichelförmige Mond.

1454. PROBUS P. F. AVG. Probi Bruststück, mit dem helffenbeinernen Scepter, wie oben.

SOLI INVICTO. Phöbus fñret rechtwerts auf einem mit vier schnellen Sonnenpferden bespannten Wagen im Göttermantel, mit ausgestreckter Rechten, und fñret in der Linken nebst den Zügeln eine Kugel und Peitsche wie oben; im Abschnit liegt zwischen R und T der Donnerkeil.

1455. IMP. C. M. AVR. PROBUS P. F. AVG. Probi Bruststück, mit dem helffenbeinernen Scepter, wie oben.

SOLI INVICTO. Der Sonnengott fñret auf einem mit vier schnellen Pferden bespannten Wagen rechtwerts, wie oben; im Abschnit XXIQ.

1456.



1456. IMP. C. M. AVR. PROBVS AVG. Probi mit der Stralengkron gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch.

TEMPORVM FELICITAS. Eine Weibsperson steht vorwärts, mit linkwärts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stützt sie sich auf einen grossen Schlangenstab, und hält in der Linken das Horn des Ueberflusses; zur Rechten A; im Abschnit I.

Laut des Banduri Beschreibung römischer Kaisermünzen, denen ich gewis sehr viel zu trane, sollte das Einbild der Rückseite mit rechtwärts gekertem Angesicht erscheinen. Auf unserer Münze steht die Felicitas linkwärts, wodurch sich dieselbe wie durch den Buchstaben A von allen geither beschriebenen ähnlichen Münzen unterscheidet, folglich auch den seltenen römischen Ueberbleibseln beigezählt zu werden verdient.

1457. IMP. PROBVS AVG. Probi belorbertes und mit der Trabea gezieres Bruststück, von der linken Gesichtseite, hält in der Rechten über der Schulter eine Lanze.

VICTORIA AVG. Probus steht im Paludament zur Rechten, mit rechtwärts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, und führt in der Linken seinen Scepter schräg; zur Linken steht neben dem Kaiser die geflügelte Siegesgöttin, welche mit erhabener auch ausgestreckter Rechten den Monarchen mit dem Lorberkranz krönt, in ihrer Linken trägt sie, wie gewöhnlich, den Palmzweig.

Eine ungemein seltene, oder vielleicht gar hier zum erstenmal beschriebene Kupfermünze, von welcher in Banduri sehr zahlreichen Sammlung von Beschreibungen römischer Kaisermünzen keine Meldung geschehen ist.

1458. PROBVS P. F. AVG. Probi mit der Stralengkron gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch.

VICTORIA AVG. Die geflügelte Siegesgöttin geht eilfertig rechtwärts, in erhabener Rechten hält sie den Lorberkranz empor, und trägt in der Linken ein Siegeszeichen; im Abschnit erscheint zwischen R und S ein Kranz.

Hieby kan Angeloni S. 283 n. 4 verglichen werden.

1459. Ist gleichen Inhalts; im Abschnit liegt zwischen R und S Jupiters Donnerkeil.

1460. Ist gleichen Inhalts; doch von verschiedenem Stempel.

1461. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VICTORIA GERM. Ein prächtig ausgerüstetes Siegeszeichen steht in der Mitte; unter demselben sitzt auf ieder Seite ein Kriegergefangener seitwärts, mit auf den Rücken gebundenen Händen; im Abschnit RAA.



Auch hiebey verdient Angeloni S. 283 n. 14, ingleichen Begers theil. brandenb. Th. 2 S. 767 nachgesehen zu werden.

1462. IMP. PROBVS P. F. AVG. Probi mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch, wie oben.

VICTORIA GERM. Ein prächtig ausgerüstetes Siegeszeichen steht zwischen zweien gebundenen und auf der Erde seitwärts sitzenden Kriegesgefangenen, wie oben; im Abschnit liegt zwischen R und A Jupiters Donnerkeil.

1463. IMP. C. PROBVS P. F. AVG. Probi gehelmtes, mit der Stralentrone gezieres und gepanzertes Bruststück, von der linken Gesichtseite, führt in der Rechten über der Schulter einen Wurfspieß, oder eine Lanze, den linken Oberarm bedeckt sein Schild.

VICTORIAE AVG. Die geflügelte Siegesgöttin fährt linkwärts auf einem mit 2 flüchtrigen Pferden bespannten Wagen, in ausgestreckter Rechten führt sie eine Peitsche, und in der Linken die Zügel; im Abschnit xxv.

Ist eine sehr seltene, oder vielleicht hier zum erstenmal beschriebene Münze, deren weder im Banduri Th. 1 S. 482, noch auch von andern numismatischen Schriftstellern, so viel ich weiß, Meldung geschieht.

1464. IMP. C. M. AVR. PROBVS P. F. AVG. Probus, dessen Bruststück mit der Stralentrone und der Trabea gezieret ist, von linker Gesichtseite, führt in seiner Rechten den helfensteinernen Scepter, auf dem der goldene Adler ruhet.

VIRTVS PROBI AVG. Der gehelmte Kriegsgott Mars, dessen Brust das Paludament umgiebt, gehet mit weiten Schritten linkwärts, in der Rechten führt er seine Lanze schräg, und trägt mit der Linken ein Siegeszeichen über der Schulter, zu beiden Seiten fliegen neben ihm die Zügel vom Göttermantel; im Abschnit xxv.

Auch diese Kupfermünze kömt mit keiner im Banduri Th. 1 S. 483 beschriebenen vollkommen überein; hiebey kan Begers theil. brandenb. Th. 2 S. 765 verglichen werden.

1465. IMP. C. M. AVR. PROBVS AVG. Probi mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Schultern mit dem Paludament.

VIRTVS PROBI AVG. In der Mitte steht ein prächtig ausgerüstetes Siegeszeichen, unter demselben sitzen seitwärts, auf bloßer Erde, zwey Kriegsgefangene, mit auf den Rücken gebundenen Händen; im Abschnit xxiv.

Mar=



**Marcus Aurelius Carus.**

**Von Silber.**

1466. IMP. CARVS P. F. AVG. Cari mit der Stralengkronen gezeichnetes Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch. SPES PVBLICA. Die Hofnung gehet rechtwerts, in erhabener Rechten hält sie, wie gewöhnlich, eine dreiblättrichte Blume, und ziehet hinterwerts mit der Linken ihr klares und langes Kleid empor; im Abschnitt XXXI.

Ist eine ringirte, oder stark versilberte Kupfermünze, deren genaue Abbildung im Banduri Th. 1 S. 498 vorkommt.

**Von Erz, der dritten Grösse.**

1467. IMP. CARVS P. F. AVG. Cari mit der Stralengkronen gezeichnetes Kopfstück, von rechter Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch.

ABVNDANTIA AVG. Eine Weibsperson steht vorwerts, mit linkwerts gekertem Angesicht, in beiden Händen hält sie ein Horn des Ueberflusses, aus dem allerhand Reichthümer sich stromweis ergießen, mit der Mündung linkwerts; im Abschnitt TXXI.

Diese Münze kömmt gleichfalls mit der im Banduri Th. 1 S. 503 zuerst beschriebenen ähnlichen Kupfermünze nicht vollkommen überein, welche Verschiedenheit aber auch bloß von einem daselbst eingeschlichenen Druckfehler herrühren kan.

1468. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

IOVI VICTORI. Jupiter steht vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, über dessen linke Schulter der Göttermantel herabhängt, auf ausgestreckter Rechten hält er eine kleine Bildsäule der Siegesgöttin, und stützt sich mit erhabener Linken an den Götterstab; zur rechten Seite unten steht neben seinem rechten Fuß ein zum Fluge fertiger Adler; im Abschnitt KAB.

1469. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

PAX EXERCITI. Eine mit rechtwerts gekertem Angesicht stehende Weibsperson, hält in ausgestreckter Rechten einen Oelzweig empor, und hat mit der Linken ein neben ihrer linken Seite aufgesetztes Signum militare angefaßt; im Abschnitt PXXI.

Hiebey verdienen Angeloni S. 284 n. 1, 2, ingleichen Wegers thes. brandenb. S. 770 verglichen zu werden.

1470. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SPES PVBLICA. Die Hofnung steht vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in erhabener Rechten hält sie grünes Laub, oder eine



dreiblättrichte Blume empor, und ziehet mit der Linken ihr klares Kleid seitwärts; im Abschnitt XXXI.

Die Abbildung einer fast vollkommen ähnlichen Silbermünze kan im Banduri Th. 1 S. 498 nachgesehen werden.

1471. IMP. C. M. AVR. CARVS P. F. AVG. Cari mit der Stralenskrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch, wie oben.

VIRTVS AVGG. Ein römischer Soldat, oder eine gehelmte Heldin; stehet mit entblößter rechten Brust, auch rechtwärts gekertem Angesicht, neben einem ovalrunden Schild, welches sie mit herabwärts ausgestreckter Rechten ganz oben angefasst hat, mit erhabener Linken stüzet sie sich an ihre Lanze; im Abschnitt IKA.

Diese Münze kan auch unter die seltenen Ueberbleibsel gezälet werden; weil derselben Beschreibung, wie auch schon Banduri Th. 1 S. 508 angemerket hat, vom Mediodarbi nicht geliefert worden.

## Marcus Aurelius Numerianus.

### Von Silber.

1472. IMP. NVMERIANVS P. F. AVG. Numeriani mit der Stralenskrone gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

PROVIDENT. AVGG. Eine Weibsperson, stehet vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, neben einem mit Feldfrüchten angefüllten Scheffel, über den sie mit herabwärts ausgestreckter Rechten dreij Kornähren hält, in ihrer Linken trägt sie das Horn des Ueberflusses; im Abschnitt VXXI.

Ist eine fein ausgeprägte, eingirte, und sehr seltene Münze; besiehe Banduri numism. imp. rom. Th. 1 S. 520.

### Von Erz, der dritten Grösse.

1473. IMP. NVMERIANVS AVG. Numeriani mit der Stralenskrone gezieres Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

IOVI VICTORI. Jupiter, über dessen linke Schulter der Göttermantel herabhängt, stehet vorwärts ganz nackend, mit rechtwärts gekertem Antlitz, auf ausgestreckter Rechten hält er ein kleines Einbild der Siegesgöttin, und stüzet sich mit hocheerhabener Linken an den Götterstab,



stab; zur Rechten unten steht neben seinen Füßen ein zum Fluge fertiger Adler; im Abschnitt KAB.

Hieby sind zu vergleichen Angeloni S. 285 n. 1, 4, Begers thes. brandenb. S. 775, auch Banduri Th. 1 S. 518.

1474. IMP. C. M. AVR. NVMERIANVS AVG. Numeriani mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

MARS VICTOR. Der gehelmte Kriegsgott Mars, gehet links werts mit langsamen Schritten, in der Rechten fñret er seine Lange schräg, und hält mit der Linken ein Siegeszeichen über der Schulter, zu beiden Seiten fliegen neben ihm die Zipfel vom Göttermantel; zur Linken erscheint der Buchstabe C.

Siehe Banduri numism. imp. rom. Th. 1 S. 519, ingleichen Begers thes. brandenb. Th. 2 S. 774.

1475. M. AVR. NVMERIANVS NOB. C. Numeriani mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, um die Schultern mit dem Paludament, wie oben.

PRINCIPI IVVENTVT. Numerianus steht im Paludament vorwärts, mit belorbertem Haupte und rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält er herabwärts einen Stab, und fñret in der Linken seinen Scepter schräg; im Abschnitt KAA.

Hieby können Angeloni S. 285 n. 1, 2, auch Banduri Th. 1 S. 513 nachgesehen werden.

## Marcus Aurelius Carinus.

### Von Silber.

1476. IMP. C. M. AVR. CARINVS P. F. AVG. Carini mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

VIRTVS AVGG. Zwei Kaiser, stehen zu beiden Seiten gegen einander, mit belorberten Häuption; der zur Linken erscheint im Paludament, mit erhabener linken Hand stñzet er sich an seinen Scepter, und überreicht mit ausgestreckter Rechten dem vor ihm stehenden eine Kugel, auf der eine kleine Siegesgöttin den Lorberkranz rechtwerts empor hält; nach dieser Kugel hat der zur Rechten seine rechte Hand ausgestreckt, und fñret in seiner Linken einen Stab; in der Mitte unten ist zwischen beiden der Buchstabe A zu sehen; im Abschnitt XXI.



Ist eine eingirte, auch seltene Münze; weder im Mediobardi S. 420, noch beim Bandari Th. 1 S. 529 sind vollkommen ähnliche Münzen beschrieben worden.

### Von Erz, der dritten Grösse.

1477. IMP. C. M. AVR. CARINVS AVG. Carini mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament, wie oben.

AEQVITAS AVGG. Die Billigkeit, oder eine Weibsperson, stehet vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält sie eine Schüsseltwage, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses.

Hievon kan in Begers theil. brandenb. Th. 2 S. 773 die genaue Abbildung nachgesehen werden.

1478. IMP. CARINVS P. F. AVG. Carini mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, nebst dem Paludament, wie oben.

FELICIT. PVBLICA. Eine Weibsperson, stehet vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, ihren linken Fus hat sie über den rechten kreuzweis gelegt, mit dem linken Ellenbogen stützet sie sich auf eine nebenstehende Säule, und hält mit erhabener rechten Hand den Sclanzgenstab empor.

Hiebey kan der Abriß einer fast vollkommen ähnlichen Kupfermünze in Begers theil. brandenb. Th. 2 S. 772 nachgeschlagen werden.

1479. IMP. C. M. AVR. CARINVS AVG. Carini mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, nebst dem Paludament, wie oben.

FIDES MILITVM. Eine Weibsperson, stehet vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, zwischen zwei aufgerichteten römischen Feldstandarten, oder Signis militaribus, welche sie mit seitwärts ausgestreckten Händen angefaßt hat; im Abschnitt, wie es scheint, XXI.

Auch hier mus Begers theil. brandenb. Th. 2 S. 773 in gleicher Absicht verglichen werden.

1480. IMP. C. M. AVR. CARINVS P. F. AVG. Carini Kopfstück, mit der Stralenkrone und dem Paludament, wie oben.

GENIVS EXERCITI. Ein Genius, oder nackendes Mansbild, auf dessen Haupt ein Scheffel erscheint, stehet im Göttermantel, welcher den größten Theil seiner Brust bedeckt, auch über seinen linken Arm herabhängt, vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält derselbe die Opferschale, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses; im Abschnitt KAA.

Am



An dieser seltenen Münze erscheinen ganz deutlich solche Silberspuren, aus denen mit überwiegender Wahrscheinlichkeit geschlossen werden kan und muß, daß sie vormalz zu den eingirteten Ueberbleibseln gehöret habe; die Erläuterung ähnlicher Münzen kan im Banduri Th. 1 S. 532 nachgelesen, auch mit derselben Angeloni S. 287 n. 1 und 3 verglichen werden.

1481. M. AVR. CARINVS NOB. C. Carini Kopfstück, mit der Stralentrone und dem Paludament, wie oben.

PIETAS AVGG. Der Lit. aus oder Warfagerstab, die Seces-pita oder das Opfermesser, der Guttus oder Opferkrug, das Simpulum oder der Opferbecher, und das Aspergillum oder der Weihwedel, stehen neben einander; im Abschnit KAZ.

Lorenz Beger hat in oft angeführtem thes. brandenb. Th. 2 S. 772 von einer fast nach allen Stücken mit dieser übereinkommenden Kupfermünze eine genaue Zeichnung geliefert.

### Cajus Valerius Diocletianus.

Von Silber.

1482. IMP. C. C. VAL. DIOCLETIANVS AVG. Diocletiani mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

CONCORDIA MILITVM. Zur Linken steht Jupiter nackend, im Göttermantel, vorwärts, mit rechtwärts gekertem Antlitz, mit erhabener linken Hand stühet er sich an den Götterstab, und hält in ausgestreckter Rechten eine Kugel, über der das Einbild der Siegesgöttin erscheint; zur Rechten steht Diocletianus im Paludament, mit belorbertem Haupte, auch linkwärts gekertem Angesicht, und fasset mit ausgestreckter Rechten, nach der ihm vom Jupiter überreichten Kugel, in seiner Linken fureet er einen Stab; in der Mitte unten wird zwischen beiden der Buchstabe A gesehen; im Abschnit XXI.

Ist eine eingirte Münze, deren Beschreibung Banduri Th. 2 S. 26 Diocletiani Kupfermünzen von der dritten Größe einverleibet hat; vergleiche Angeloni hist. august. S. 289 n. 4.

1483. DIOCLETIANVS AVG. Diocletiani belorbertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite.

VIRTVS MILITVM. Eine zum Feldlager aufgeführte Burg, vor derselben Thor erscheint ein Dreifus oder Opferherd, neben demselben stehen allernächst zwey römische Soldaten, einer zur Rechten, der andere zur Linken, welche mit gegeneinander ausgestreckten rechten Händen, wie es scheint, über den Opferherd zwey Opferschalen ausgießen; etwas entfernter siehet man neben diesen zwey gegenüber stehende römische Feldherren; im Abschnit I.

Abbildungen ähnlicher Münzen können beim Angeloni S. 289 n. 5, ingleichen im Pedrains Th. 4 Taf. 16 n. 3 betrachtet werden.

S

Von



## Von Erz, der zweiten Grösse.

1484. IMP. DIOCLETIANVS AVG. Diocletiani belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtseite.

GENIO POPVLI ROMANI. Ein Genius, oder nackender Jüngling, über dessen Haupt ein Kornmaas erscheint, steht im Göttermantel, welcher einen Theil seiner Brust bedeckt und über seinen linken Arm herabhängt, vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält er eine Opferschale, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses; zur rechten Seite sieht man neben ihm den Buchstaben A, zur linken I; im Abschnit TM.

Hieby können verglichen werden Angeloni S. 289 n. 6, ingleichen Banduri Th. 2 S. 10.

1485. IMP. C. DIOCLETIANVS P. F. AVG. Diocletiani belorbertes Kopfstück, von gleicher Gesichtseite.

GENIO POPVLI ROMANI. Ein, mit rechtwärts gekertem Angesicht, vorwärts stehender Genius, mit der Opferschale und dem Cornu Copia, wie oben; im Abschnit P, nebst einem Stern.

Ist eine scharf ausgeprägte, auch mit grünem Rost geadelte Münze.

1486. IMP. DIOCLETIANVS P. F. AVG. Diocletiani belorbertes Kopfstück, wie oben.

GENIO POPVLI ROMANI. Die nackte Bildsäule des römischen Genius, hält in der Rechten die Opferschale, und in der Linken das Füllhorn, wie oben; zur linken Seite erscheint I; im Abschnit SIS.

1487. DN. DIOCLETIANO FELICISSIMO SEN. AVG. Diocletianus, mit belorbertem Haupte, von rechter Gesichtseite, um die Brust mit der Trabea, hält in seiner Rechten einen Lorberzweig, und in der Linken einen Stab, oder Adlerskopf, oder zwei Kornähren.

PROVIDENTIA DEORVM QVIES AVGG. Zur linken Seite steht eine Weibsperson, mit rechtwärts gekertem Angesicht, welche in erhabener Linken ihren Scepter oder eine Lanze hält, mit der Rechten aber einen Lorberzweig seitwärts hinreicht; zur rechten Seite steht vor ihr eine Weibsperson, welche in der Rechten zwei Kornähren hält, mit der Linken aber ihr klares Kleid angefasst, und solches etwas empor gezogen hat; zu beiden Seiten S. F. im Abschnit PTR.

Ähnlicher Münzen Abbildungen können im Angeloni S. 289 n. 8, in Begers thes. brandenb. Th. 2 S. 778, beim Spanheim de praest. et usu numism. diss. 12 Th. 2 S. 513, im gleichen in des sel. Burcard Gotthelf Struve Abhandlung de providentia diuina ex nummis nachgesehen werden.

1488. IMP. C. DIOCLETIANVS P. F. AVG. Diocletiani belorbertes Kopfstück, von gleicher Gesichtseite.

SAC,



SAC. MON. VRB. AVGG. ET CAESS. NN. Eine Weibsperson, stehet vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält sie eine Schüssellwage, und trägt in ihrer Linken das Horn des Ueberflusses; zur linken Seite erscheint ein Stern; im Abschnit RP.

Im Angeloni S. 289 n. 9 ist der Abriß einer ähnlichen Kupfermünze befindlich.

1489. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SACRA MONET. AVGG. ET CAESS. NOSTR. Die Göttin Moneta mit der Schüssellwage und dem Horn des Ueberflusses, wie oben; im Abschnit PT.

1490. IMP. DIOCLETIANVS P. F. AVG. Diocletiani besorbertes Kopfstück, von der rechten Gesichtseite.

SALVS AVGG. ET CAESS. FEL. KART. Eine Weibsperson, stehet in ungewöhnlichem Habit vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten, hält sie zwei Kornähren, und in erhabener Linken, wie es scheint, eine Traube oder vielleicht drei Dateln; im Abschnit A.

Ist eine seltene Münze; hieby können verglichen werden *Vegers thes. brandenb. Th. 2 S. 779*, *inglichen Vanduri imp. rom. numismata Th. 2 S. 24*. Auch mit dieser Seltenheit hat unser berühmte und geschickte Herr Professor Strumpff, mein aufrichtiger und treuer Freund, auch ehemaliger rechtsschaffener Lehrer, seines sel. Herrn Schwiegervaters schätzbaren Münzvorrat bereichert.

### Von Erz, der dritten Grösse.

1491. IMP. C. C. VAL. DIOCLETIANVS AVG. Diocletiani mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Schultern mit dem Paludament.

CONCORDIA MILITVM. Jupiter stehet mit dem Götterstab zur Linken, und überreicht dem zur Rechten stehenden Diocletianus eine Kugel, auf der eine kleine Siegesgöttin den Lorberkranz sehr hoch empor hält, wie oben bey n. 1482; in der Mitte unten erscheint B; im Abschnit XXI.

Im Angeloni S. 289 n. 4 kan die Abbildung einer ähnlichen Münze nachgesehen werden.

1492. IMP. C. C. VAL. DIOCLETIANVS P. F. AVG. Diocletiani mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von gleicher Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch.

CONCORDIA MILITVM. Der Kaiser Diocletianus empfangt vom Jupiter eine Kugel, auf der eine kleine rechtwärts stehende Siegesgöttin erscheint, wie oben; in der Mitte unten HA.

1493. Die Umschrift ist wie oben. Diocletiani mit der Stralentrone gezieres Kopfs.



Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

CONCORDIA MILITVM. Diocletianus empfängt vom Jupiter eine Kugel, über der eine kleine Siegesgöttin gesehen wird, wie oben; in der Mitte unten HG.

1494. Die Umschrift ist wie oben. Diocletiani mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

CONCORDIA MILITVM. Der Kaiser übernimmt vom Jupiter eine Kugel, auf der die Siegesgöttin zu sehen ist; in der Mitte unten KB.

1495. Die Umschrift ist wie oben. Diocletiani mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

CONSERVAT. AVG. Phöbus, der Sonnengott, oder ein nackender Jüngling, von dessen Haupte Stralen ausbrechen, gehet rechtswerts mit weiten Schritten, im Göttermantel, welcher seine Brust und linken Arm bedeckt, seine ausgebreitete und hoherhabene Rechte hat er vor sich ausgestreckt, und füret in der Linken eine Peitsche; im Abschnit SXXII.

Ist eine sehr seltene Münze; hieby können Angeloni S. 289 n. 7, ingleichen Banduri Th. 2 S. 27 nachgesehen werden.

1496. IMP. DIOCLETIANVS AVG. Diocletianus, dessen Haupt mit der Stralentrone, die Brust aber mit der Trabea gezieret ist, von der linken Gesichtsseite, füret in der Rechten den helffenbeinernen Scepter, auf dem der goldene Adler erscheint.

IOVI AVGG. Jupiter, über dessen linke Schulter der Göttermantel herabhängt, steht vorwärts ganz nackend, mit rechtswerts gefertem Antlitz, auf ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, über der die linkswerts gekerte Siegesgöttin, wie gewöhnlich, mit dem Lorberkranz und Palmzweig erscheint, mit erhabener Linken stüzet er sich an seinen Götterstab; neben seinem rechten Fuß steht vorwärts ein zum Fluge fertiger Adler, mit aufwärts gefertem Schnabel; im Abschnit A.

Hieby kan Begers Th. Laur. brandenb. Th. 2 S. 776 nachgeschlagen werden, also Jupiters Bildhente li. werts steht.

1497. Die Umschrift ist wie oben. Diocletiani mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

IOVI AVGG. Der bis übers Schlossbein oberwärts entblößte Jupiter sitzt rechtswerts, auf ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, über der ein linkswerts stehendes kleines Einbild der Siegesgöttin erscheint, mit erhabener Linken stüzet er sich an den Götterstab; im Abschnit A.

III



Ist eine eingirte Münze, deren genaue Abbildung Laur. Beger in eben angeführter Stelle geliefert hat.

1498. IMP. C. C. VAL. DIOCLETIANVS P. F. AVG. Diocletiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

IOVI CONSER. AVGG. Jupiter, über dessen linke Schulter der Göttermantel herabhängt, stehet vorwärts ganz nackend; mit rechts werts gekertem Antlitz, in seiner Rechten fület er seinen Donnerkeil, und stüzet sich mit erhabener Linken an den Götterstab; neben seinem rechten Fuß stehet ein zum Fluge fertiger Adler vorwärts, mit aufwärts gekertem Schnabel; zur linken Seite erscheint A.

Auch diese Kupfermünze hat so viele Silber Spuren an sich, daß mit aller Wahrscheinlichkeit geschlossen werden kan, dieselbe sey vormals eingirt gewesen.

1499. Die Umschrift ist wie oben. Diocletiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

IOVI CONSERVAT. Jupiter, von dessen beiden Armen die Zipfel von dem um seinen Rücken ausgespannten Göttermantel herabhängen, stehet vorwärts, mit rechtswerts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten fület er den Donnerkeil, und stüzet sich mit erhabener Linken an den Götterstab, wie oben; im Abschnit TXXIT.

Auch diese Münze hat vormals zu den eingirten gehört; die Zeichnung eines fast vollkommen ähnlichen Ueberbleibfels stehet beim Beger in angezogener Stelle.

1500. IMP. DIOCLETIANVS AVG. Diocletiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

IOVI CONSERVAT. AVGG. Jupiter stehet vorwärts, mit linkswerts gekertem Antlitz, mit erhabener Rechten stüzet er sich an den Götterstab, und fület in der Linken seinen Donnerkeil; zur rechten Seite unten stehet neben Jupiters rechtem Fuß ein zum Fluge fertiger Adler vorwärts, welcher in aufwärts gekertem Schnabel einen Lorbeerkrantz fület; im Abschnit XXIB.

Diese, inaleichen die nächstfolgende Münze kommen mit Banduri genauen und ausführlichen Beschreibungen Th. 2 S. 21 nicht vollkommen überein; folglich verdienen vielleicht auch beide Stücke den seltenen Ueberbleibfels des Altertums beiaezdet zu werden.

1501. Ist gleichen Inhalts; ausser daß im Abschnit der Rückseite die Buchstaben NOIA erscheinen.

1502. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

IOVI CONSERVAT. AVGG. Jupiter, über dessen linke Schulter der Göttermantel herabhängt, stehet vorwärts, mit rechtswerts gekertem



tem Antlitz, mit der Rechten hebt er seinen Donnerkeil in etwas empor, und stüzet sich mit erhabener Linken an den Götterstab; im Abschnitt XXII.

1503. Ist gleichen Inhalts; doch aber von verschiedenem Stempel.

1504. Die Umschrift ist wie oben. Diocletiani mit der Stralentrone geziertes Kopfstück, um die Brust mit dem Paludament.

PAX AVG. Die Friedensgöttin steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Antlitz, auf ausgestreckter Rechten hält sie eine Kugel, über der eine kleine linkwärts gekerte Siegesgöttin erscheint, in ihrer Linken führt sie den Götterstab schräg; im Abschnitt B.

1505. Die Umschrift ist wie oben. Diocletiani mit der Stralentrone geziertes Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

P. M. TR. P. VIII. COS. III. P. P. Ein mit bestrahltem Kopf rechtwärts fortschreitender Löwe, führt in seinem Rachen Jupiters Donnerkeil; im Abschnitt A, nebst einem Stern.

Ist eine der seltensten Münzen; Banduri hat kein vollkommen ähnliches Ueberbleibsel vom Kaiser Diocletiano beschrieben, wodurch die Seltenheit dieser Kupfermünze sehr erhöht wird; sie ist merklich dicker, als die übrigen von gleicher Grösse hier beschriebenen Denkmale des Altertums.

1506. IMP. C. C. VAL. DIOCLETIANVS P. F. AVG. Diocletiani mit der Stralentrone geziertes Kopfstück, um die Schultern mit dem Paludament.

VICTORIA AVG. Die geflügelte Siegesgöttin, steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält sie den Lorbeerfranz empor, und führt in ihrer Linken den Palmzweig; zur rechten Seite erscheint A.

Ist auch eine seltene Münze; siehe Banduri imp. rom. numismata Th. 2 S. 35.

1507. IMP. C. DIOCLETIANVS AVG. Diocletiani mit der Stralentrone geziertes Kopfstück, um die Schultern mit dem Paludament, wie oben.

VOT. XX. in zwei Zeilen, unter welchen H gesehen wird, dieses alles umgiebt ein Lorbeerfranz.

Ist eine fein ausgeprägte, auch mit edlem Roßt bereicherte Münze.

## Marcus Aurelius Valerius Maximianus.

### Von Silber.

1508. IMP. C. VAL. MAXIMIANVS P. F. AVG. Maximiani mit der Stralentrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

HER.



**HERCVLI PACIFERO.** Hercules stehet vorwärts, mit rechts werts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten hält er einen Delzweig empor, und trägt in der Linken nebst seiner Keule die Löwenhaut; zur rechten Seite erscheint A.

Ist eine eingirte Münze; in *Begers thes. brandenb.* Th. 2 S. 779 auch S. 780, können 200 Zeichnungen nicht sehr verschiedener Stücke nachgesehen, auch mit denselben *Spanheim de praest. et usu numism.* diss. 12 Th. 2 S. 493 und 494 verglichen werden.

### Von Erz, der zweiten Grösse.

**1509. IMP. C. MAXIMIANVS P. F. AVG.** Maximiani belorbirtes Kopfstück, von der rechten Gesichtseite.

**CONSERV. VRB. SVAE.** In einem über sechs Ceulen aufgeführten prächtigen Tempel sitzt die gehelmte Göttin Roma vorwärts, mit rechtswerts gekertem Antlitz, auf seitwärts ausgestreckter Rechten hält sie eine Kugel, und stützt sich mit erhabener Linken an den Götterstab, neben dem unten ein aufgelenktes Schild erscheint; im Abschnit AQP.

Im *Banduri* Th. 2 S. 57 ist vom Schild keine Meldung geschehen, auch hat *Begers* Kupferstecher im *thes. brandenb.* Th. 2 S. 782 dasselbe, ingleichen die Kugel in der Abbildung einer ähnlichen Münze nicht ausgedruckt; beides ist aber im *Angeloni* S. 292 n. 4 anzutreffen.

**1510. IMP. MAXIMIANVS P. F. AVG.** Maximiani belorbirtes Kopfstück, von gleicher Gesichtseite.

**FELIX ADVENT. AVGG. NN.** Eine im africanischen Habit, mit rechtswerts gekertem Angesicht, vorwärts stehende Weibsperson, deren Haupt mit einer Elephantenhaut, wovon der Rüssel über ihrer Scheitel sich empor beugt, gezieret ist, stützt sich mit erhabener Rechten an eine kleine Fane, und trägt in der Linken einen grossen Elephantenzahn, zur rechten Seite unten liegt allernächst an ihrem rechtem Fus ein Löwe, mit aufwärts gekertem Rachen, neben demselben liegt ein Stier; zur linken Seite erscheint H; im Abschnit PKB.

In *Begers thesaur. brandenb.* Th. 2 S. 781 stehet unter andern auch ein Abriß einer ähnlichen Silbermünze, in dem aber vom Stier keine Spuren befindlich sind.

**1511. IMP. C. MAXIMIANVS P. F. AVG.** Maximiani belorbirtes Kopfstück, wie oben.

**FIDES MILITVM.** Eine rechtswerts sitzende Weibsperson, hat mit erhabener Rechten ein Signum militare ganz oben angefasst, und hält solches seitwärts in etwas schräg, mit erhabener Linken stützt sie sich an die zweite neben ihr aufgepflanzte römische Feldstandarte; im Abschnit ST.

Hieby können verglichen werden *Angeloni* S. 292 n. 3, ingleichen *Begers thesaur. brandenb.* in angezogener Stelle.



1816. 1512. IMP. MAXIMIANVS P. F. AVG. Maximiani belorbirtes Kopf-  
stück, wie oben.

FIDES MILITVM AVGG. ET CAESS. NN. Eine Weibsperson steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, zwischen zwei zu beiden Seiten aufgestellten Feldstandarten, welche sie mit seitwärts ausgestreckten Händen angefasst hat; im Abschnitt AQP.

Ist eine sehr seltene Kupfermünze; siehe Banduri *impp. rom. numism.* Th. 2 S. 58.

1817. 1513. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

GENIO AVGVSTI. Ein Genius, oder ganz nackender Jüngling, über dessen Haupt ein Kornscheffel erscheint, steht vorwärts, im Göttermantel, welcher einen Theil seiner Brust bedeckt und über seinen linken Arm herabhängt, mit rechtwärts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält er eine Opferschale, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses; zur rechten Seite wird der sichelförmige Mond gesehen, und zur linken A; im Abschnitt SIS.

Ist eine allgemein seltene Kupfermünze; siehe Banduri eben angeführte Stelle.

1818. 1514. IMP. C. MAXIMIANVS P. F. AVG. Maximiani belorbirtes  
Kopfstück, wie oben.

GENIO POPVLI ROMANI. Ein nackender Genius, steht, mit rechtwärts gekertem Angesicht, im Göttermantel vorwärts, in ausgestreckter Rechten führt er die Opferschale, und trägt in seiner Linken das Horn des Ueberflusses; zur rechten Seite R, zur linken S; im Abschnitt 8.

Diese Münze kommt mit keiner Beschreibung ähnlicher Münzen, so Banduri Th. 2 S. 59 seqq. geliefert hat, vollkommen überein; vergleiche hieby Begers *thes. brandenb.* Th. 2 S. 782.

1515 IMP. C. MAXIMIANVS P. AVG. Maximiani belorbirtes Kopf-  
stück, von rechter Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch.

GENIO POPVLI ROMANI. Ein Genius steht vorwärts, im Göttermantel, mit rechtwärts gekertem Angesicht, und hält in ausgestreckter Rechten die Opferschale, in seiner Linken aber trägt er das Horn des Ueberflusses, wie oben; zur rechten Seite A; im Abschnitt PL.

1516. IMP. C. VAL. MAXIMIANVS P. F. AVG. Maximiani belorbirtes  
Kopfstück, von gleicher Gesichtseite.

GENIO POPVLI ROMANI. Ein, mit rechtwärts gekertem Angesicht, im Göttermantel, vorwärts stehender Genius, reicher mit seiner Rechten seitwärts eine Opferschale, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses; im Abschnitt ATS.



1517. Ist gleichen Inhalts; ausser daß auf der Rückseite zur Rechten ein Stern, zur Linken aber B. erscheint, ingleichen im Abschnit ALE steht.

1518. IMP. C. MAXIMIANVS P. F. AVG. Maximiani belorberrtes Kopfstück, wie oben.

GENIO POPVLI ROMANI. Die Bildseule des römischen Genii steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten führt sie die Opferschale und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses, wie oben; zur rechten Seite erscheint ein Stern; im Abschnit PT.

1519. DN. MAXIMIANO P. F. S. AVG. Maximiani belorberrtes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

GENIO POPVLI ROMANI. Ein nackender Genius, auf dessen Hauptseitel ein Kornmaas erscheint, und dessen Schlossbein ein Schleier bedeckt, welcher bis über seine Knie hinreicht, steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, neben einem angezündeten Opferherd, über den er mit ausgestreckter Rechten eine Opferschale ausgießet, in der Linken trägt er das Horn des Ueberflusses; zur linken Seite N; im Abschnit PLC.

Diese Münze wird wegen der ungewöhnlichen Umschrift der Hauptseite, von Kennern für ein seltenes Ueberbleibsel gehalten.

1520. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

HERCVLI CONSERVATORI. Hercules steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Antlitz, mit ausgestreckter Rechten stützt er sich auf seine Keule, und hält in seitwärts ausgestreckter Linken den Bogen, endlich hängt von seiner linken Schulter bis auf die Erde die Löwenhaut; im Abschnit PLN.

Auch diese Münze ist wegen eben berührter Ursache eine Seltenheit; siehe Bandari numisin. imp. rom. Th. 2, S. 63 in der ersten Anmerkung.

1521. IMP. MAXIMIANVS P. AVG. Maximiani belorberrtes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

MONETA S. AVGG. ET CAESS. NN. Die Göttin Moneta, oder eine Weibsperson steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält sie eine Schüsselmage, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses; zur rechten Seite S, zur linken F; im Abschnit ITR.



Mit Bandari Beschreibungen Maximiani Kupfermünzen Th. 2, S. 64 komt dieses Original nicht vollkommen überein; hiebey können Ant. Augustini dialogi, nach der neuesten römischen Ausgabe, S. 5 verglichen werden.

1522. DN. MAXIMIANO BAEATISSIMO SEN. AVG. Maximianus, mit belorbertem Haupte, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit der Trabea, hält in seiner Rechten einen Lorberzweig, und in der Linken, wie es scheint, einen Stab.

PROVIDENTIA DEORVM QVIES AVGG. Zur rechten Seite steht eine Weibsperson, mit linkwärts gekertem Angesicht, den Zeige- und Mittelfinger ihrer erhabenen Rechten hält sie empor, und hat mit der Linken einen Zipfel ihres langen Kleides angefasst; zur linken Seite steht auch eine Weibsperson, mit rechtwärts gekertem Angesicht, in herabwärts ausgestreckter Rechten hält sie, wie es scheint, einen Lorberzweig, und stüzet sich mit erhabener Linken an den Götterstab; zur rechten Seite erscheint S, zur Linken F; im Abschnit AQS.

Die in Begers thes. brandenb. Th. 2, S. 782 gelieferte Abbildung einer ähnlichen Münze kömt mit diesen und nächstfolgenden beiden Originalen nicht nach allen Stücken überein.

1523. Bild und Handschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

PROVIDENTIA DEORVM QVIES AVGG. Zwo Weibspersonen stehen gegen einander wie oben; die zur Rechten hebt ihre ausgespannte rechte Hand in etwas empor, und ziehet mit der Linken ihr langes Kleid über ihrem Unterleib zusammen; die zur Linken hält mit ihrer rechten Hand, wie es scheint, zwo Kornähren herabwärts und stüzet sich mit erhabener Linken an den Götterstab; im Abschnit PT.

1820. 1524. DN. MAXIMIANO FELICISSIMO SEN. AVG. Maximianus belorbertes und mit der Trabea gezieres Bruststück, hält in der Rechten einen Lorberzweig und in der Linken einen Stab, wie oben.

PROVIDENTIA DEORVM QVIES AVGG. Zwo Weibspersonen stehen gegeneinander, wie oben; die zur rechten Seite hebt ihre ausgespannte Rechte in etwas empor, und hat mit der Linken ihr langes Kleid über ihren Unterleib zusammen gezogen; die zur linken Seite aber hält in ihrer Rechten herabwärts einen fruchtragensen Lorberzweig oder vielleicht zwo Kornähren nebst 3 Mohndöpfen, und stüzet sich mit erhabener Linken an den Götterstab; im Abschnit TT.

Ist eine mit auserlesenen grünen Rost geadelte Münze.

Von



Von Erz, der dritten Grösse.

1525. IMP. MAXIMIANVS AVG. Maximiani mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch. 1821.

COMES AVGG. Die gehelmte Göttin Pallas, stehet vorwärts, mit rechtwärts gekertem Antlitz, mit erhabener Rechten stüzet sie sich an ihre Lanze, und hat mit der Linken ein neben stehendes grosses ovalrundes Schild angefasst; im Abschnit C.

Ist eine seltene Münze; siehe Banduri imp. rom. numismata Th. 2, S. 68. 1822.

1526. IMP. C. MA. MAXIMIANVS P. F. AVG. Maximiani mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von gleicher Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch, wie oben.

CONCORDIA MILITVM. Jupiter stehet zur linken Seite im Göttermantel, welcher über seinen linken Oberarm herabhängt, vorwärts, mit rechtwärts gekertem Antlitz, mit erhabener Linken stüzet er sich an den Götterstab, und hält in ausgestreckter Rechten eine Kugel, über der eine kleine Bildsäule der Siegesgöttin erscheint; zur rechten Seite stehet vor ihm der geharnischte Kaiser Maximianus, mit belorberem Haupte, im Paludament, welcher mit ausgestreckter Rechten die ihm vom Jupiter überreichte Kugel anfasst, in seiner Linken führt er einen Stab; zwischen beiden, in der Mitte unten, sieht man KA.

Hieby kan Begers thesaur. brandenb. Th. 2, S. 781 verglichen werden. 1823.

1527. Ist gleichen Inhalts; ausser daß anstat KA, auf der Rückseite dieser Münze die Buchstaben KB erscheinen.

1528. IMP. MAXIMIANVS AVG. Maximiani mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtseite, um die Brust, wie es scheint, mit der Trabea.

FELICIT. PVBL. Eine Weibsperson stehet vorwärts und hat ihren linken Fuß über den rechten kreuzweis gelegt, in erhabener Rechten hält sie den Schlangenstab schräg empor, und stüzet sich mit dem linken Ellenbogen auf eine nebenstehende Säule; im Abschnit B. 1824.

1529. IMP. C. MA. MAXIMIANVS P. F. AVG. Maximiani belorberes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtseite.

GENIO POPVLI ROMANI. Ein mit rechtwärts gekertem Angesicht, vorwärts im Göttermantel stehender Genius, hält in ausgestreckter Rechten eine Opferschale, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses, wie oben bey n. 1513; im Abschnitt SIS.



Banduri hat Th. 2, S. 70. keine mit einem ähnlichen Einbild bezeichnete Münze von Kleinere beschrieben, woher dieser Münze Seltenheit beurtheilt werden kan.

1826. 1530. IMP. C. M. VAL. MAXIMIANVS AVG. Maximiani mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

IOVI CONSERVAT. Jupiter steht vorwärts, mit linkswärts gekertem Antlitz, mit erhabener Rechten stüzet er sich an den Götterstab, und hält in der Linken herabwärts seinen Donnerkeil; zur rechten Seite A; im Abschnit XXI. T.

1826. 1531. IMP. C. MA. VAL. MAXIMIANVS AVG. Maximiani mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

IOVI CONSERVAT. Jupiter, von dessen beiden Armen die Zipfel vom Göttermantel, welcher um seinen Rücken ausgespannet ist, herabhängen, steht vorwärts, mit rechtswärts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten füret er seinen Donnerkeil, und stüzet sich mit erhabener Linken an den Götterstab; im Abschnit TXXIT.

1828. 1532. IMP. MAXIMIANVS P. F. AVG. Maximiani Kopfstück mit der Stralenkrone, und dem Paludament, wie oben.

IOVI CONSERVAT. AVGG. Jupiter, über dessen linke Schulter der Göttermantel herabhängt, steht vorwärts, mit rechtswärts gekertem Antlitz, in erhabener Rechten füret er seinen Donnerkeil, und stüzet sich mit der Linken an den Götterstab; im Abschnit XXIA.

1829. 1533. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

IOVI CONSERVAT. AVGG. Jupiters, mit rechtswärts gekertem Angesicht, vorwärts stehende Bildseule, hält in der Rechten den Donnerkeil, und stüzet sich mit erhabener Linken an den Götterstab, wie oben; im Abschnit XXIS.

1830. 1534. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

IOVI CONSERVAT. AVGG. Jupiters Bildseule, mit dem Donnerkeil und Götterstab, wie oben; im Abschnit XXIZ.

1831. 1535. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

IOVI CONSERVAT. AVGG. Jupiter steht vorwärts, mit linkswärts gekertem Antlitz, mit erhabener Rechten stüzet er sich an den Götterstab, und hält in der Linken herabwärts seinen Donnerkeil; neben



neben seinem rechten Fuß erscheint ein Adler, welcher in' aufwärts gekerrem Schnabel einen Lorbeerkranz empor hält; im Abschnitt xxir.

Ist eine seltene Münze; wenigstens hat solche Banduri Th. 2, S. 72 nicht beschrieben.

1536. IMP. C. M. AVR. VAL. MAXIMIANVS P. F. AVG. 1892  
 Maximiani mit der Strahlenkrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch.

IOV. ET HERC. CONSER. AVGG. Zur rechten Seite steht Jupiter im Göttermantel, mit linkwärts gekerrem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, und stützt sich mit erhabener Linken an den Götterstab; zur linken Seite steht vor ihm Hercules, mit rechtwärts gekerrem Antlitz, welcher in ausgestreckter Rechten gegen Jupiters Kugel das gewöhnliche Einbild der Siegesgöttin hält, in der Linken aber nebst der Löwenhaut seine Keule trägt; zwischen beiden unten E; im Abschnitt XXI.

In Begeers thes. brandenb. Th. 2, S. 782 kan der Abriß einer fast vollkommen ähnlichen Münze nachgesehen werden; Banduri hat bey Beschreibung der Rückseite einer ähnlichen Kupfermünze in der Stelle des Jupiter den Kaiser Maximianum gesehen.

1537. DIVO MAXIMIANO SEN. FORT. IMP. 1893  
 Maximiani hinterwärts mit einem Schleier bedecktes und belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtseite.

MEMORIAE AETERNAE. Ein zum Fluge fertiger Adler, steht linkwärts, mit rechtwärts gekerrem Schnabel; im Abschnitt R Q.

Ist eine fein ausgeprägte und mit dunkelgrünem Rost geadelte Münze; die Abbildung eines ähnlichen Ueberbleibfels kan im Angeloni S. 292 n. 5 und 6 nachgesehen, auch mit solcher Banduri Th. 2, S. 73 verglichen werden.

1538. IMP. MAXIMIANVS AVG. Maximianus, dessen Haupt mit der Strahlenkrone, die Brust aber mit der Trabea gezieret ist, von linker Gesichtseite, hält in seiner Rechten den helsenbeinernen Scepter empor, auf dessen Spitze der goldene Adler ruhet.

PAX AVGG. Die Friedensgöttin steht vormwärts, mit rechtwärts gekerrem Antlitz, auf ausgestreckter Rechten hält sie eine Kugel, auf der das linkwärts gekerte Einbild der Siegesgöttin erscheint, in ihrer Linken fñret sie den Götterstab schräg; im Abschnitt B.

Diese ist zwar eine eingirte Münze, doch weil sie das meiste von der Versilberung verloren hat, so habe solche den Silbermünzen beizuzählen Bedenken getragen; die Abbildung einer ähnlichen Münze ist einem Holzschnitt beim Am. Augustino S. 43 einverleibt worden.



1834. 1539. IMP. C. MAXIMIANVS AVG. Maximiani mit der Stralenskrone gezieres Kopfstück, von rechter Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch.

PAX AVGG. Die mit rechtwerts gekertem Angesicht, vorwerts stehende Friedensgöttin, hält auf ausgestreckter Rechten eine Kugel, über der eine kleine Bildseule der Siegesgöttin erscheint, und füret in der Linken den Götterstab schräg, wie oben; im Abschnit S.

1540. IMP. MAXIMIANVS AVG. Maximiani mit der Stralenskrone gezieres Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch, wie oben.

PAX AVGG. Die Friedensgöttin, deren Haupt mit einer morgenländischen Mütze bedeckt ist, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, auf ausgestreckter Rechten hält sie eine Kugel, über der ein kleines Sinbild der Siegesgöttin erscheint, und füret in ihrer Linken den Götterstab schräg; im Abschnit B.

Von der morgenländischen Mütze, welche auf der Rückseite ganz deutlich gesehen wird, hat Banduri keine Meldung gethan.

1835. 1541. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SALVS AVGG. Die Heilgöttin stehet vorwerts, mit linkwerts gekertem Antlitz, mit ihrer Rechten hat sie eine sehr grosse Schlange in der Mitte angefasst, der sie mit ausgestreckter Linken in einer Opfer- schale Speise darreicht; im Abschnit C.

1542. IMP. C. VAL. MAXIMIANVS P. F. AVG. Maximiani mit der Stralenskrone gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament.

VIRTVS AVGG. Zur rechten Seite stehet Jupiter im Göttermantel, mit linkwerts gekertem Antlitz, in der Rechten füret er seinen Donnerkeil, und stühet sich mit erhabner Linken an den Götterstab; zur linken Seite stehet vor ihm der Hercules, mit rechtwerts gekertem Angesicht, welcher seine ausgespannte rechte Hand nach dem Donnerkeil ausstreckt, in der Linken aber nebst der Löwenhaut seine Keule trägt; zwischen beiden erscheint in der Mitte unten D oder Q.

Ist eine sehr seltene Münze; hiebey können Banduri imp. rom. numism. Th. 2, S. 78 nachgesehen werden.

1836. 1543. IMP. C. MA. MAXIMIANVS AVG. Maximiani mit der Stralenskrone gezieres Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

VOT



VOT. XX S. in dreien Zeilen, welche ein fruchtbarer Lorberfranz umgiebt.

1544. IMP. C. MA. MAXIMIANVS P. F. AVG. Maximianus mit der Stralenkrone und dem Paludament gezieres Kopfstück, wie oben.

VOT. XX S. in dreien Zeilen, die von einem Lorberfranz umgeben werden.

Ist eine mit außerlesenen türkisgrünen Rost bereicherte Münze.

## Flavius Valerius Constantius.

### Von Silber.

1545. CONSTANTIVS CAES. Constantii belorberrtes Kopfstück, von der rechten Gesichtseite.

VIRTVS MILITVM. Eine zum Feldlager aufgeführte Burg; vor derselben Thor erscheint ein Dreifus oder Opferherd, neben demselben stehen zu beiden Seiten allernächst zwey römische Soldaten, welche ihre rechten Hände über den Dreifus hinreichen; hinter oder neben diesen stehen, mit gegeneinander ausgestreckten Rechten, etwas entfernter zwey römische Feldherren oder Prinzen, im Paludament.

### Von Erz, der zweiten Grösse.

1546. IMP. C. CONSTANTIVS P. F. AVG. Constantii belorberrtes Kopfstück, von rechter Gesichtseite.

FIDES MILITVM. Eine rechtwerts sitzende Weibsperson; hält in ihrer Rechten ein Signum militare oder eine römische Feldstandarte seitwärts schräg, und stützt sich mit erhabener Linken an die zweite aufgepflanzte Feldstandarte; im Abschnitt PT.

Ist eine mit außerlesenen grünen Rost gedellte Münze.

1547. CONSTANTIVS NOB. CAES. Constantii belorberrtes Kopfstück, wie oben.

GENIO POPVLI ROMANI. Ein Genius, über dessen Haupt ein Kornmaas erscheint, stehet vorwärts im Göttermantel, welcher die Hälfte seiner Brust bedeckt und über seinen linken Arm herabhängt, mit rechtwerts gefertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält er eine Opferschale, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses; zur rechten Seite R, zur linken S; im Abschnitt H.



Ist gleichfalls eine mit altem Stoft bereicherte Münze; hiebey kan eine Abbildung im Banduri Th. 2, S. 90 nachgesehen werden.

1548. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

GENIO POPVLI ROMANI Die mit rechtwerts gekertem Angesicht, im Göttermantel vorwärts stehende Bildseule des römischen Genius, führt in der Rechten die Opferschale, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses, wie oben; zu beiden Seiten BR; im Abschnitt TR.

1549. FL. VAL. CONSTANTIVS NOB. CAES. Constantii belorbirtes Kopfstück, wie oben.

GENIO POPVLI ROMANI. Des römischen Genius Bildseule, mit der Opferschale und dem Horn des Ueberflusses, wie oben; zur rechten Seite unten XX, gegen über zur Linken I, über welchem r gesehen wird; im Abschnitt ALE.

1550. CONSTANTIVS NOBIL. C. Constantii belorbirtes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

GENIO POPVLI ROMANI. Die Bildseule eines Genii, mit der Opferschale und dem Horn des Ueberflusses, wie oben; zu beiden Seiten S F; im Abschnitt PTR.

1551. DIVO CONSTANTIO AVG. Constantii mit einem Schleier bedecktes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite.

MEMORIAE DIVI CONSTANTII. Ein runder Tempel, auf welchem ganz oben ein zum Fluge fertiger Adler linkwärts steht, mit rechtwerts gekertem Schnabel; im Abschnitt TT.

Eine vollkommen ähnliche Kupfermünze, wird im königlichen preussischen Münzcabinet aufbewahrt, von welcher Beger im thesaur. brandenb. Th. 2, S. 787 eine genaue Abbildung geliefert hat; hiebey kan auch des Carl du Fresne historia byzantina Th. 1, S. 13 verglichen werden.

1552. DIVO CONSTANTIO PIO. Constantii hinterwärts mit dem Schleier bedecktes und belorbirtes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

MEMORIA FELIX. Ein viereckichter angezündeter prächtiger Opferherd steht in der Mitte, zwischen zweien mit gegeneinander gekerten Schnäbeln vorwärts stehenden und zum Fluge fertigen Adlern; im Abschnitt PLN.

Ist eine seltene Münze; weder Begers im thesaur. brandenb. Th. 2, S. 786, noch Banduri Th. 2, S. 90 gelieferte Abrisse ähnlicher Münzen kommen mit diesem Original vollkommen überein.



1553. FL. VAL. CONSTANTIVS N. C. Constantii belorbirtes Kopf-  
stück, um die Brust mit dem Paludament.

MONETA S. AVGG. ET CAESS. NN. Die Göttin Mo-  
neta steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Antlitz, in ausgestreck-  
ter Rechten hält sie eine Schüsselwage in wagrechtem Stand, und trägt  
in ihrer Linken das Horn des Ueberflusses; zur linken Seite erscheint  
ein Stern; im Abschnit. ATR.

Die genaue Abbildung der Rückseite kan in Begers thesaur. brandenb. Th. 2, S. 786  
nachgesehen werden.

1554. CONSTANTIVS NOB. CAES. Constantii belorbirtes Kopf-  
stück, von gewöhnlicher Gesichtseite. 1824.

SACRA MONET. AVGG. ET CAESS. NOSTR. Die,  
mit rechtwärts gekertem Antlitz, vorwärts stehende Bildseule der Göt-  
tin Moneta, nebst der Schüsselwage, dem Horn des Ueberflusses, und  
Stern, wie oben; im Abschnit ST.

Ist eine mit edelm Rost reichlich begabte, auch scharf ausgeprägte Münze; die Abbil-  
dung einer nicht eben sehr unähnlichen Kupfermünze hat Banduri Th. 2, S. 90 geliefert; womit  
Begers thesaur. brandenb. in angezogener Stelle kan verglichen werden.

Flavia Helena, Constantii Chlorige erste Gemalin, und  
Constantini des Grossen Mutter.

Von Erz, der dritten Grösse.

1555. FL. IVL. HELENAE AVG. Helena mit einer mit Perlen besetz-  
ten Kopfbinde gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die  
Brust mit der Stola.

PAX PVBLICA. Die Friedensgöttin steht vorwärts, mit  
rechtwärts gekertem Antlitz, mit ausgestreckter Rechten hält sie herab-  
wärts einen Oelzweig, und füret in der Linken den Götterstab schräg;  
im Abschnit TRP.

In Begers thesaur. brandenb. Th. 2, S. 787 hat die Friedensgöttin im Abreis einer än-  
lichen Münze mit ausgestreckter Rechten einen Stab in der Mitte angefasst, den sie anspiz des  
Oelzweiges herabwärts schräg hält.

1556. Ist eine sehr vergriffene Münze, gleichen Inhalts.

1557. FL. HELENA AVGVSTA. Helena mit einem Perlenschmuck  
gezieres Kopfstück, von gleicher Gesichtseite, um die Brust mit der  
Stola. 1824.



SECVRITAS REIPVBLICE. Eine Weibsperson, deren Haupt mit einem Schleier bedeckt ist, steht vorwärts, mit rechtswerts gefertem Angesicht, in herabwärts ausgestreckter Rechten hält sie einen Lorberzweig, und ziehet mit der Linken ihr langes Oberkleid über ihren Unterleib; im Abschnit erscheint zwischen R und S ein Perlenkranz.

Zwei verschiedene Abbildungen ähnlicher Münzen können beim Angeloni S. 293, ingleichen im Ant. Augustino S. 49, alwo aber anstat des Lorberzweiges Kornähren vorkommen, nachgesehen werden.

1843. 1558. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SECVRITAS REIPVBLICE. Eine, mit rechtswerts gefertem Angesicht, vorwärts stehende Weibsperson, hält in der Rechten herabwärts einen Lorberzweig, und ziehet mit der Linken ihr Oberkleid über ihren Unterleib in Falten, wie oben; im Abschnit PTRE.

Der Abriß einer vollkommen ähnlichen Münze ist in Begers angezogener Stelle befindlich.

1844. 1559. Ist gleichen Inhalts; ausser daß hier auf der Rückseite im Abschnit die Buchstaben RSIS nebst dem sichelförmigen Mond vorkommen.

### Flavia Maximiana Theodora, Constantii Chlorige zweite Gemalin.

Von Erz, der dritten Grösse.

1560. FL. MAX. THEODORAE AVG. Theodora belorbirtes oder vielleicht mit einem Myrtenkranz gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit der Stola.

PIETAS ROMANA. Eine Weibsperson steht vorwärts, mit linkswerts gefertem Angesicht, und hält mit beiden Händen ein nackendes Knäblein an ihrer Brust; im Abschnit TRS.

Ähnlicher Münzen Abbildungen können beim Spanheim de praest. & usa numismat. diss. II Th. 2 S. 313, ingleichen in Begers thesaur. brandenb. Th. 2 S. 788 nachgeschlagen werden.

### Valerius Carausius,

### Tyran unter Maximiano und Constantio.

Von Erz, der dritten Grösse.

1845. 1561. IMP. CARAVSIVS P. F. AVG. Carausius mit der Strahlenkrone gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament.

PAX



**PAX AVG.** Die Friedensgöttin steht vorwärts, mit rechte werts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält sie einen Oelzweig empor, und stützt sich mit erhabener Linken an den Götterstab; zur rechten Seite I, zur linken O.

Ist eine mit dunkelgrünem Rost geadelte Münze; gegen dieses kleine Stückchen Kupfer hat unser sel. Herr Prof. Schulze an den oßbelobten frankfurter Arzt und geschickten Münzkennner, Herrn D. Müller, 10 Gulden auszulassen lassen; mit Banduri Th. 2, S. 119 Beschreibungen ähnlicher Münzen kommt dieses Original nicht vollkommen überein, wodurch desselben Wert und Schätzbarkeit erhöht wird.

### Allectus, Tyran unter Constantio.

Von Erz, der dritten Grösse.

1562. IMP. C. ALLECTVS P. F. AVG. Allecti mit der Stralentrone gezieres Kopfstück, von rechter Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch. 1526.

**VIRTVS AVG.** Ein dreirudericht Schif, auf welchem nebst dem Steuerman 4 Ruderknechte erscheinen, fährt in offener See links werts; ganz unten QL.

Ist eine ungemein seltene und wolconservirte Kupfermünze; diesen Tyrannen hat unser sel. Prof. Schulze auch gegen 10 Gulden, folglich in eben so billigem Preis, wie den nächstvorhergehenden, von Herrn D. Müllern eingehandelt, auch dadurch eine Lücke seines Münzcabinets auszufüllen Gelegenheit überkommen; keine vollkommen ähnliche Münze hat Banduri Th. 2, S. 122 beschrieben, welches zu Erhöhung des Preises dieser an sich seltenen Münze viel beiträgt.

### Flavius Valerius Severus.

Von Erz, der zweiten Grösse.

1563. IMP. C. SEVERVS P. F. AVG. Severi belorbertes Kopfstück, von der rechten Gesichtseite.

**FIDES MILITVM.** Eine rechtwerts sitzende Weibsperson, hält in ihrer Rechten ein seitwärts gekentres Signum militare, und stützt sich mit erhabener Linken an das zweite, zur linken Seite ist ein Punct zu sehen; im Abschnit TT.

Ist eine seltene Kupfermünze, wovon Banduri 2ter Theil seiner vortreflichen Beschreibungen römischer Kaisermünzen S. 124 nachgelesen zu werden verdienet.

1564. SEVERVS NOB. C. Severi belorbertes Kopfstück, von gleicher Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament.



GENIO POPVLI ROMANI. Ein Genius, oder nackender Jüngling, über dessen Scheitel ein Kornmaas erscheint, steht im Göttermantel, der über einen Theil seiner Brust und den linken Arm herabhängt, vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, neben einem angezündeten Opferherd, über den er mit ausgestreckter Rechten eine Opferschale ausgießet, in seiner Linken trägt er das Horn des Ueberflusses; zur linken Seite wird ein Stern gesehen; im Abschnit PLC.

1565. SEVERVS NOB. CAESAR. Severi belorbirtes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite.

VIRTVS AVGG. ET CAESS. NN. Der gehelmte Kriegsgott Mars, dessen Lenden mit dem Göttermantel umgürtet sind, wovon die Zipfel zu beiden Seiten ihn begleiten, geht linkwärts mit munteren Schritten, in der Rechten führt er seine Lanze schräg, und hat mit der Linken ein Siegeszeichen beim Fus angefaßt, welches er über seiner Schulter trägt; zur rechten Seite erscheint oberwärts ein Punkt; im Abschnit ST.

Ist eine scharf ausgeprägte, auch mit grünem Rost geadelte Münze; die genaue Abzeichnung einer ähnlichen Kupfermünze kan beim Beger Th. 2, S. 791 nachgesehen werden.

## Galerius Valerius Maximianus.

Von Erz, der zweiten Grösse.

1566. MAXIMIANVS NOB. CAES. *1874* Galerii Maximiani belorbirtes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite.

FELIX ADVENT. AVGG. NN. Eine Weibsperson, deren Haupt mit einer Elephantenhaut, wovon der Rüssel sich über ihrer Scheitel empor beugt, bedeckt ist, steht vermuthlich in africanischem Habit, vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, mit der Rechten hat sie ein zur rechten Seite aufgezogenes Labarum angefaßt, neben dem unten ein rechtwärts liegender Löwe, mit linkwärts gekertem offenen Rachen, nebst einem Dschen erscheint, in ihrer Linken trägt sie einen Elephantenzahn; zur rechten Seite  $\Delta$ ; im Abschnit PK Q.

Ist eine seltene Münze; besitze Bandari imp. rom. numism. Th. 2, S. 134, ingleichen beim Beger im thes. brandenb. Th. 2, S. 789 die Abbildung einer ähnlichen Kupfermünze.

1567. GAL. MAXIMIANVS P. F. AVG. Gal. Maximiani belorbirtes Kopfstück, wie oben.

GENIO AVGVSTI. Der Schutzgott des Kaisers, oder ein nackender Jüngling, über dessen Haupt ein Kornschffel erscheint, steht



steht im Göttermantel, welcher den linken Theil seiner Brust bedeckt, auch über seinen linken Arm herabhängt, vorwärts, mit rechtswerts gekertem Antlitz, mit ausgestreckter Rechten gießt er eine Opferschale aus, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses; zur rechten Seite unten ist E zu sehen, zur Linken aber stehen drey kleine Kugeln oder Punkte senkrecht übereinander; im Abschnit MKY.

Ähnlicher Münzen Abrisse können beim Beger in eben angeführter Stelle, ingleichen beim Banduri Th. 2, S. 130 nachgesehen werden.

1568. GAL. VAL. MAXIMIANVS NOB. CAES. Val. Maximiani belorbirtes Kopfstück, wie oben.

GENIO POPVLI ROMANI. Ein römischer Genius, dessen Haupt ein mit zwey Reihen von Perlen besetztes Diadema umgiebt, und über dessen Scheitel ein Kornmaas gesehen wird, steht im Göttermantel vorwärts, mit rechtswerts gekertem Antlitz, und hält in ausgestreckter Rechten eine Opferschale, in seiner Linken aber das Horn des Ueberflusses, wie oben; im Abschnit SMN.

1569. MAXIMIANVS NOB. CAES. Val. Maximiani belorbirtes Kopfstück, wie oben.

GENIO POPVLI ROMANI. Die Bildseule des Schutzgottes der Römer, ohne Diadema, mit der Opferschale und dem Horn des Ueberflusses, wie oben; zur linken Seite A, im Abschnit erscheinen dunkle Spuren von vier vergriffenen Buchstaben.

1570. MAXIMIANVS NOBIL. CAES. Val. Maximiani belorbirtes Kopfstück, wie oben.

GENIO POPVLI ROMANI. Die Bildseule des römischen Genius, mit der Opferschale und dem Horn des Ueberflusses, wie oben; zur rechten Seite B, zur linken ein Stern; im Abschnit TR.

1571. IMP. C. MAXIMIANVS AVG. Val. Maximiani belorbirtes Kopfstück, von rechter Gesichtseite.

GENIO POPVLI ROMANI. Das Einbild des römischen Genius, mit der Opferschale und dem Horn des Ueberflusses, wie oben; zur linken Seite r; im Abschnit ein Stern und SIS.

Diese Münze ist ohnstrittig ein Ueberbleibsel von Maximiani Herculei Kupfermünzen, welches theils aus der auf der Hauptseite vorkommenden Gesichtsbildung dieses Kaisers, insonderheit aber aus der Umschrift zur Gänge erhellet. Weil aber die Beschreibung von Maximiani Herculei Münzen noch ehe, als dieses gewar werden können, in die Druckerey abgefordert, auch bereits abgesetzt worden ist, ich daher auch diese Münze aus der ihr vom sel. Herrn Prof. Schulze einmal emgeraumten Stelle nicht füglich wegnemen, und den ihr gehörigen Platz anweisen, oder wenigstens derselben Beschreibung nicht oben einschalten kan: so habe scharfsinniger



Leser strengen Beurtheilungen in Zeiten vorzukommen, dieses hier erinnern, anbey aber auch anzeigen sollen, daß keine der im Banduri Th. 2, S. 59: 63 gelieferten Beschreibungen ähnlicher Münzen mit diesem scharf ausgeprägten Original vollkommen übereinkomme; daher meines Erachtens entweder in angeführte Beschreibungen ein Fehler muß eingeschlichen seyn, oder diese Münze für eine vom Banduri nicht beschriebene, folglich auch seltene, hier angegeben zu werden verdient.

1572. IMP. C. GAL. VAL. MAXIMIANVS P. F. AVG. Gal. Maximiani belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite.

GENIO POPVLI ROMANI Das Simbild des römischen Genius, mit der Opferschale und dem Horn des Ueberflusses wie oben, zur linken Seite S; im Abschnit SMSP.

1573. MAXIMIANVS NOB. CAES. Gal. Maximiani belorbertes Kopfstück, wie oben.

SALVIS AVGG. ET CAESS. FEL. KART. Eine Weibsperson stehet in ungewöhnlichem, vielleicht karthaginensischen, Habit vorwärts, mit rechtswärts gekertem Angesicht und seitwärts erhabenen Armen, in der rechten Hand hält sie zwei Kornähren, in der Linken aber drei Datteln, wie oben bey n 1489; im Abschnit A.

Auch diese Münze verdient den seltenen Ueberbleibseln römischer Kaisermünzen beigezählt zu werden, wovon Banduri *impp. rom. numism.* Th. 2, S. 140 in der 4ten Nummerung nachzusehen sind.

### Von Erz, der dritten Gröffe.

1574. GAL. VAL. MAXIMIANVS NOB. CAES. Gal. Maximiani mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

CONCORDIA MILITVM. Zur linken Seite stehet Jupiter vorwärts, im Göttermantel, der über seine linke Schulter herabhängt, mit rechtswärts gekertem Antlitz, mit erhabener Linken stüzet er sich an den Götterstab, und hält in ausgestreckter Rechten eine Kugel, über der das rechtswärts stehende kleine Simbild der Siegesgöttin, nebst dem Lorbeerfranz und Palmzweig, erscheint; zur rechten Seite stehet vor ihm der geharnichte Kaiser Gal. Maximianus, mit belorbertem Haupte, welcher mit ausgestreckter Rechten die ihm vom Jupiter überreichte Kugel anfaßt, in seiner Linken führt er seinen Scepter; zwischen beiden werden die Buchstaben KA gesehen, wie oben bey n. 1526.

In der Zeichnung, welche Beger im *thesaur. brandenb.* Th. 2, S. 790 von einer fast vollkommen ähnlichen Münze geliefert hat, siehet man keine Spuren vom Göttermantel, und beim Ant. Augustino S. 39, führt der Kaiser, anstat seines Scepters, eine Aquilam legionariam.

1575.



1575. MAXIMIANVS NOB. C. Gal. Maximiani mit der Stralenskrone gezeichnetes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben. 1848.

LAETITIA AVGG. Eine Weibsperson stehet vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält sie einen Kranz, und hat mit ihrer Linken einen nebenstehenden Anker ganz oben angefaßt; im Abschnit B.

Ist eine ungemein seltene Münze; siehe Banduri numism. imp. rom. Th. 2, S. 142 in der 2ten Anmerkung.

1576. GAL. VAL. MAXIMIANVS NOB. C. Gal. Maximiani mit der Stralenskrone gezeichnetes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben. 1849.

VOT. XX Z in drey Zeilen, die ein Lorberkranz umgiebt.

Der Graf Mediobarbus hat diese Münze in seinen imp. rom. numismat. nicht berührt, Beger aber, Banduri und der berühmte Philip Argelatus haben ähnliche Stücke nachher so wol beschrieben, als auch abzeichnen und in Kupfer stechen lassen; siehe Beger's thesaur. brandenb. Th. 2, S. 789, Banduri numism. imp. rom. Th. 2, S. 145 in der 3ten Anmerkung, ingleichen die neueste mailändische Ausgabe von Mediobarbi imp. rom. numismat. S. 443.

## Galeria Valeria, Galerii Maximiani Gemalin.

Von Erz, der zweiten Grösse.

1577. GAL. VALERIA AVG. Gal. Valeria mit einem Lorberzweig gezeichnetes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit der Stola. 1850.

VENERI VICTRICI. Die Venus, oder eine Weibsperson, stehet vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, in erhabener Rechten hält sie den Zankapfel empor, und mit ihrer bis über den Hintertheil ihres Hauptes erhabenen Linken hat sie einen Zipfel ihres langen Oberkleides, oder einen langen Schleier, welcher über den linken Oberarm herabhängt, angefaßt; zur rechten Seite erscheint ein Stern, zur linken der halbe Mond; im Abschnit, wie es scheint HTA.

Ist eine fein ausgeprägte, mit edelm Rost bereicherte, auch ungemein seltene, oder vielleicht gar hier zum erstenmal beschriebene Münze; Banduri Th. 2, S. 146, 147 gelieferte Beschreibungen sind von diesem Original sehr unterschieden.

1578. Die Umschrift ist wie oben. Valeria mit einem andern Kopfsatz ausgezeichnetes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um den Hals mit drey Perlenchnüren, Brust und Schultern umgiebt ein prächtig gestickter Purpur.

VENERI



**VENERI VICTRICI.** Die Göttin Venus, stehet mit entblößten Brüsten vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält sie den Zankapfel empor, und in erhabener Linken einen Schleier oder einen sehr langen Zipfel ihres Oberkleides; zur rechten Seite ist ein Stern ausgegangen, und zur linken erscheint r; im Abschnit SM. TR.

Ist gleichfalls eine seltene Kupfermünze.

## Marcus Aurelius Valerius Maxentius.

Von Erz, der zweiten Größe.

1579. IMP. C. MAXENTIVS P. F. AVG. Maxentii belorbertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite.

**AETERNITAS AVG. N.** Castor und Pollux, als 2 zu beiden Seiten gegeneinander stehende nackende Jünglinge, deren Häupter mit eiförmigen Helmen bedeckt sind, über welchen entweder zwey Kornschäffel, oder vielleicht zwey Sterne erscheinen; der zur rechten Seite, stüzet sich mit hoherhabenem rechten Arm, über dessen Obertheil der Göttermantel herabhängt, an den Götterstab, und hat mit ausgestreckter linken Hand die Zügel seines linkwärts fortschreitenden müntern Pferdes nahe am Gebis angefasst; der aber zur linken Seite, stüzet sich mit hoherhabenem linken Arm, über den oberwärts der Göttermantel herabhängt, an den Götterstab, und hat mit ausgestreckter rechten Hand den Zaum seines rechtwärts fortschreitenden Pferdes nahe am Gebis angefasst; im Abschnit MOST. T.

Die Abbildungen ähnlicher Münzen sind beim Ant. Augustinus S. 36, ingleichen im Angeloni S. 298 n. 3 nicht so wolgerathen, als in Vegers thesaur. brandenb. Th. 2. S. 794.

1580. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

**CONSERV. VRB. SVAE.** In einem auf sechs Säulen ruhenden, auch oben zu beiden Seiten mit 2 Bildsäulen ausgezierten prächtigen Tempel, auf dessen Spitze ein Adler erscheint, sitzt die gehelmte Göttin Roma rechtwärts, auf ausgestreckter Rechten hält sie den Erdball oder eine Kugel, und stüzet sich mit erhabener Linken an den Götterstab oder eine Lanze, an welcher unten ein aufgelentes Schild gesehen wird; im Abschnit RBQ.

Auch hiebey kan Vegers thesaur. brandenb. in angezogener Stelle verglichen werden.

1581.



1581. IMP. C. MAXINTIVS (so) P. F. AVG. Maxentii belorbirtes Kopfstück, wie oben.

CONSERV. VRB. SVAE. In einem über sechs Säulen aufgeführten prächtigen Tempel, sitzt die gehelmte Göttin Roma vorwärts, mit rechtwärts gekertem Antlitz, auf ausgestreckter Rechten hält sie eine Kugel, und stützt sich mit erhabener Linken an ihre Lanze, an der unten ein aufgelenktes Schild erscheint, wie oben; im Abschnit RET.

1582. IMP. MAXENTIVS P. F. AVG. Maxentii belorbirtes Kopfstück, wie oben.

CONSERV. VRB. SVAE. In einem über vier Säulen aufgeführten und oben zu beiden Seiten mit zwei Bildsäulen ausgeziereten prächtigen Tempel sitzt zur rechten Seite die gehelmte Göttin Roma vorwärts, mit rechtwärts gekertem Antlitz, auf ihrer Rechten hält sie eine Kugel, und stützt sich mit erhabener Linken an den Götterstab; zur linken Seite steht rechtwärts neben der Göttin Roma die geflügelte Siegesgöttin, welche in erhabener Rechten den Lorbeerkranz empor hält, und in ihrer Linken, wie gewöhnlich, den Palmzweig führt; im Abschnit sind blos dunkle Spuren von vergriffenen Buchstaben übrig.

1583. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

CONSERVATORES KART. SVAE. In einem auf sechs Säulen erbaueten prächtigen Tempel, steht eine Weibsperson in ungewöhnlichem, vielleicht karthaginienfischem, Habit vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, auch seitwärts erhabenen Armen, in der rechten Hand hält sie zwei Kornähren, in der Linken aber, wie es scheint, drei Datteln, wie oben bey n. 1573; im Abschnit PKB.

Ist eine sehr seltene, scharf ausgeprägte und mit dunkelgrünem Rost bereicherte Münze; besitze Banduri imp. rom. numism. Th. 2, S. 153 in der 4ten Anmerkung.

1584. MAXENTIVS P. F. AVG. Maxentii belorbirtes Kopfstück, wie oben.

CONSERVATORES VRB. SVAE. Die gehelmte Göttin Roma sitzt in einem auf sechs Säulen erbaueten Tempel vorwärts, mit rechtwärts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält sie eine Kugel empor, und stützt sich mit erhabener Linken an den Götterstab, oder an eine Lanze; im Abschnit wird zwischen R und S ein Stern gesehen.

1585. IMP. C. MAXENTIVS P. F. AVG. Maxentii belorbirtes Kopfstück, wie oben.



CONSERVATOIRES VRB. SVAE. In einem auf sechs Säulen ruhenden Tempel, sitzt die gekrönte Göttin Roma vorwärts, mit rückwärts gekertem Anblick, auf ausgestreckter Rechten trägt sie den Erdball oder eine Kugel, und stützt sich mit erhabener Linken an eine Lanze, neben welcher unten ein aufgesetztes ovalrundes Schild gesehen wird; im Abschnitt erscheint zwischen R und T ein Stern.

Ist eine wol aufbewahrene und mit dunkelgrünem alten Rost geadelte Münze.

1586. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VICTORIA AETERNA AVG. N. Die geflügelte Siegesgöttin eilet rückwärts mit weiten Schritten, in ausgestreckter Rechten führt sie den Lorbeerkranz, und in der Linken, wie gewöhnlich, den Palmzweig; im Abschnitt . . . TT.

### Von Erz, der dritten Größe.

1587. MAXENTIVS P. F. AVG. Maxentius, mit gekröntem Haupte, und um die Brust mit dem Harnisch, von linker Gesichtseite, hält in seiner Rechten über der Schulter eine Lanze, den linken Arm deckt ein mit vielen Punkten bezeichnetes Schild.

VICTORIA AETERNA AVG. N. Die geflügelte Siegesgöttin steht links, vor einem Säulenschaft, auf dessen untern Theil sie ihren linken Fuß setzt, über diesen Säulenschaft steht ein ovalrundes Schild aufrecht, das die Göttin mit ihrer Linken ganz oben angefasst hat, und auf welches sie mit ihrer Rechten VOT. X, in zwei Zeilen, schreibt; zur rechten Seite sitzt unten, hinter der Siegesgöttin, rückwärts, ein Kriegsgefangener, mit auf den Rücken gebundenen Händen; im Abschnitt MOSTS.

Hierbey kan Angeloni S. 298 n. 2 verglichen werden.

1588. Die Umschrift ist wie oben. Maxentii belorbertes Kopfstück, von der linken Gesichtseite.

VICTORIA AETERNA AVG. N. Das Einbild ist wie oben, außer daß auf dem eiförmigen Schild VOT. XX FEL. in drei Zeilen gelesen wird; im Abschnitt MOSTS.

Ist eine seltene Münze; siehe Bandari imp. rom. numism. Th. 2, S. 156 unten in der 3ten Anmerkung.

Romulus



## Romulus, Magentii Erbprinz.

Von Erz.

1589. DIVO ROMVLO NVBIS CONS. Romuli blosses Kopfstück, 1589.  
von der rechten Gesichtseite.

AETERNAE MEMORIAE. Ein von Quatersteinen aufgeführter, auch mit einem runden Dach bedeckter Tempel, dessen Eingang zwey Thürflügel eröffnen, und auf welchem ganz oben ein zum Fluge fertiger Adler linkwärts stehet, mit rechtwärts gekertem Schnabel; im Abschnitt VOSTT.

Ist eine seltene Münze, von der zweiten Grösse; in Banduri Beschreibungen ähnlicher Münzen wird im Abschnitt MOSTT gelesen; besiehe dessen ostangeführte numism. imp. rom. Th. 2, S. 159, womit Angeloni S. 298 n. 7 und 8, ingleichen Beger Th. 2, S. 795 können verglichen werden.

1590. Ist gleichen Inhalts; ausser daß auf der Rückseite im Abschnitt die Buchstaben RL gesehen werden.

Ist eine sauber ausgeprägte Münze, von der dritten Grösse; beim Banduri ist in angezogener Stelle eine ähnliche Kupfermünze beschrieben worden, auf der aber laut der Beschreibung im Abschnitt RT mus gestanden haben.

## Galerius Valerius Maximinus.

Von Silber.

1591. IMP. MAXIMINVS AVG. Maximinus, dessen Haupt mit der Stralenkrone gezieret ist, von der linken Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament, hält seine rechte Hand empor, und trägt in der linken eine Kugel. 1591.

SOLI INVICTO COMITI. Sol oder Phöbus, von dessen Haupte Stralen ausbrechen, stehet vorwärts, mit rechtwärts gekertem Antlitz, auf dem mit vier Pferden, derer 2 rechtwärts und 2 linkwärts stehen, bespanneten Sonnenwagen, seine erhabene und ausgespannte rechte Hand hebt er empor, und fñhret in der Linken nebst den Zügeln eine Peitschel; im Abschnitt PTR.

Ist eine sehr seltene Silbermünze, deren genaue Abbildung entweder in Begers thes. Brandenburg. Th. 2, S. 792, oder im Pedersius Th. 4, Taf. 16 n. 11, oder endlich auch beim Banduri Th. 2, S. 163 nachgesehen, auch mit derselben Banduri Erläuterung S. 166 des angegebenen Theils verglichen werden kan.



## Von Erz, der zweiten Gröſſe.

1592. IMP. MAXIMINVS P. F. AVG. Maximini belorbertes Kopfſtück, von der rechten Geſichtsſeite.

GENIO AVGVSTI. Ein Genius, oder nackender Jüngling, über deſſen Scheitel ein Kornmaaſſe erſcheinet, ſtehet vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angeſicht, im Göttermantel, welcher, wie gewöhnlich, über ſeinen linken Arm herabhängt, in ausſtreckter Rechten hält er eine Opferſchale, und trägt in ſeiner Linken das Horn des Ueberflusses; zur rechten Seite unten erſcheinet der ſichelförmige Mond, mit aufwärts gekerten Hörnern; zur linken iſt neben dem Cornucopia G zu ſehen; im Abſchnitt SIS.

Iſt ein ſeltenes Ueberbleiſel; eine vollkommen ähnliche Kupfermünze wird im königlich preußiſchen Münzſchatz aufbehalten, wovon der ſel. Bezer im theſ. brand. Th. 2, S. 793 den Abriß geliefert hat.

1593. IMP. C. GAL. VAL. MAXIMINVS P. F. INV. AVG. Maximini belorbertes Kopfſtück, wie oben.

GENIO IMPERATORIS. Die nackte Bildſäule des Genius, im Göttermantel, mit der Opferſchale und dem Horn des Ueberflusses, wie oben; zur linken Seite erſcheinet der ſichelförmige Mond; im Abſchnitt HFB.

Iſt auch eine ſeltene Münze, und zwar wegen der ungewöhnlichen Schrift der Hauptſeite; ſiehe Banduri imp. rom. numism. Th. 2, S. 170 und 174 in der ſechſten Anmerkung.

1594. IMP. MAXIMINVS P. F. AVG. Maximini belorbertes Kopfſtück, wie oben.

IOVI CONSERVATORI. Jupiter, über deſſen linke Schulter der Göttermantel herabhängt, ſtehet vorwärts, mit rechtwärts gekertem Antliß, in der Rechten führt er ſeinen Donnerkeil, und ſtützt ſich mit erhabener Linken an den Götterſtab; zur rechten Seite unten, neben ſeinem rechten Fuß, ſtehet ein Adler rechtwärts, und führt in linkwärts gekertem Schnabel einen Kranz; zur linken Seite erſcheinet Δ; im Abſchnitt SIS.

1595. MAXIMINVS NOB. CAES. Maximini belorbertes Kopfſtück, wie oben.

SAC. MON. VRB. AVGG. ET CAESS. NN. Eine Weibſperſon ſtehet vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angeſicht, in ausſtreckter Rechten hält ſie eine Schüſſelwaage in wagrechtm Stand, und



und trägt in ihrer Linken das Horn des Ueberflusses; zur linken Seite erscheint ein Stern; im Abschnitt RQ.

Ist eine sehr seltene, auch mit grünem Noß geadelte Münze; siehe Banduri *impp. rom. numism.* Th. 2, S. 172, also keine mit diesem schätzbaren Original vollkommen übereinkommende Beschreibung anzutreffen ist, wodurch ohnstrittig die Schätzbareit dieses Ueberbleibfels erhöht wird.

1596. GAL. VAL. MAXIMINVS NOB. CAES. Maximini belorb-  
bertes Kopfstück, wie oben.

SALVIS AVGG. ET CAESS. FEL. KART. Africa steht vorwärts, mit rechtwerts gekertem Angesicht und seitwärts ausgestreckten Armen, in der rechten Hand hält sie zwei Kornähren, in der linken aber drei Datteln, wie oben bey n. 1583; zur rechten Seite unterwärts 1; im Abschnitt Δ.

Ist auch eine seltene und sauber ausgeprägte Münze; in Beger's thes. brandenb. Th. 2, S. 793 führt Africa, ohnfehlbar durch Uebereilung des Malers oder Kupferstechers, in beiden Händen Kornähren, und nach Banduri in eben angezogener Stelle vorkommenden Beschreibungen ähnlicher Münzen, hält das Einbild von Africa oder Carthago, in der Linken eine Weintraube; die Gründe, warum ich dieselbe vielmehr für drei Datteln halte, werde geliebt es Gott an einem andern Ort aufzählen.

1597. MAXIMINVS NOB. CAES. Maximini belorb-  
bertes Kopfstück, wie oben.

VIRTVS AVGG. ET CAESS. NN. Der gehelmte Kriegsgott Mars, über dessen Schultern der Göttermantel herabhängt, von neben seinem Seiten 2 Zipfel erscheinen, geht mit weiten Schritten linkwärts, in der Rechten führt er seine Lanze schräg, und hält mit der Linken über der Schulter ein Siegeszeichen; im Abschnitt ST.

Im Beger Th. 2, S. 792, ingleichen beim Banduri Th. 2, S. 163 sind Abbildungen ähnlicher Kupfermünzen befindlich.

### Von Erz, der dritten Grösse.

1598. IMP. MAXIMINVS P. F. AVG. Maximini belorb-  
bertes Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch.

COMITI AAVGG. Der Sonnengott, über dessen linken Arm der Göttermantel herabhängt, steht nackend, mit bestraktem Haupte vorwärts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, und führt in seiner Linken eine Peitsche; zur rechten Seite erscheint über dem Buchstaben T ein Stern, und zur Linken wird über F auch ein Stern gesehen; im Abschnitt PLN.



Ist eine ungemein seltene und fein ausgeprägte Münze, welche mit Banduri Th. 2 S. 174 gelieferten Beschreibung einer ähnlichen Seltenheit nicht vollkommen übereinkommt.

1560. 1599. IMP. C. GAL. VAL. MAXIMINVS P. F. AVG. Maximini belorbirtes Kopfstück, wie oben.

GENIO AVGVSTI. Ein Genius steht vorwärts, im Göttermantel, der, wie gewöhnlich, über den linken Arm herabhängt, mit rechtwärts gekertem Antlitz, mit ausgestreckter Rechten gießt er eine Opferschale aus, und trägt in seiner Linken das Horn des Ueberflusses; zur rechten Seite unten steht vor seinem rechten Fuß ein zum Flügel fertiger Adler rechtwärts, mit linkwärts gekertem Schnabel; zur linken Seite erscheint B; im Abschnit SMN.

1561. 1600. IMP. MAXIMINVS P. F. AVG. Maximini belorbirtes Kopfstück, von rechter Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament.

GENIO POPVLI ROMANI. Ein Genius, über dessen Haupt ein Kornschäffel erscheint, steht im Göttermantel vorwärts, mit rechtwärts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält er eine ausgeleerte Opferschale, und trägt in seiner Linken das Horn des Ueberflusses, wie oben; im Abschnit RT.

Auch von dieser oder einer nach allen Stücken ähnlichen Kupfermünze hat Banduri Th. 2 S. 175 keine Beschreibung geliefert.

1562. 1601. Ist gleichen Inhalts, anbey auf beiden Seiten sehr vergriffen.

1563. 1602. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SOLI INVICTO COMITI. Der Sonnengott steht vorwärts, mit bestrahltem Haupte, rechtwärts gekertem Antlitz, auch ausgestreckter und ausgespannter Rechten, in seiner Linken, über die der Göttermantel herabhängt, hält er eine Kugel; im Abschnit MOSTI.

Ist eine seltene Münze; siehe Banduri numism. imp. rom. Th. 2, S. 176 oben in der ersten Anmerkung; womit Weger's theil. brandenb. in letzt angeführter Stelle kan verglichen werden.

## Cajus Valerianus Licinianus Licinius.

Von Silber.

1564. 1603. IMP. LICINIVS P. F. AVG. Licinii belorbirtes Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch.

GENIO



GENIO POP. ROMANI. Ein bis über den Unterleib oberwärts nackender Genius, dessen Haupt mit einer Thurmkrone gezieret ist, stehet vorwärts, mit rechthwärts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält er eine Opferschale, und trägt in seiner Linken das Horn des Ueberflusses; zur rechten Seite T, zur linken F; im Abschnitt PTR.

Ist eine stark eingirte Münze.

Von Erz, der dritten Grösse.

1604. IMP. LICINIVS P. F. AVG. Licinii belorbirtes Kopfstück, von rechter Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch. 1865.

GENIO POP. ROM. Ein oberwärts bis übers Schosbein entblöster Genius, über dessen Haupt ein Kornschefel erscheint, stehet vorwärts, mit rechthwärts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält er eine Opferschale, und trägt in seiner Linken das Horn des Ueberflusses; zur rechten Seite S, zur linken F; im Abschnitt PLN.

1605. Die Umschrift ist wie oben. Licinii belorbirtes Kopfstück, von gleicher Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament. 1866.

GENIO POP. ROM. Ein Genius, über dessen Haupte die Thurmkrone erscheint, stehet halbentblöster vorwärts, mit rechthwärts gekertem Antlitz, in der Rechten hält er eine Opferschale, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses, wie oben; zur rechten Seite T, zur linken F; im Abschnitt ATR. 1867.

1606. Die Umschrift ist wie oben. Licinii belorbirtes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch.

GENIO POP. ROM. Die Bildseule des römischen Genius, wie auf der nächstvorhergehenden; zur rechten Seite T, zur linken F; im Abschnitt PTR. 1868.

1607. IMP. LIC. LICINIVS P. F. AVG. Licinii belorbirtes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtseite.

IOVI CONSERVATORI. Jupiter, über dessen linken Oberarm der Göttermantel herabhängt, stehet vorwärts, mit rechthwärts gekertem Antlitz, auf ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, über der die linkwärts stehende Siegesgöttin mit dem Lorbeerfranz und Palmzweig erscheint, und stüzet sich mit erhabener Linken an den Götterstab; zur rechten Seite unten stehet neben seinen rechten Fus rechthwärts.



werts ein zum Fluge fertiger Adler, welcher in linkwärts gekertem Schnabel einen Kranz hält; zur linken Seite A; im Abchni SIS.

Die Abbildung der Rückseite hat Beger Th. 2, S. 797 genau geliefert, nur ist vom Adler, welcher daselbst den Adler ohne Kranz vorgestellt hat, ein kleiner Fehler begangen worden.

1869. 1608. Ist gleichen Inhalts; außer daß auf dem Revers zur linken Seite nicht der Buchstabe A, sondern r, erscheint.

1609. Ist eine in etwas vergrieffene Münze gleichen Inhalts.

1870. 1610. Ist gleichen Inhalts; außer daß auf der Rückseite zur Linken anstat r, der Buchstabe Δ gesehen wird.

1871. 1611. Ist gleichen Inhalts; nur siehet man zur Linken auf der Rückseite nicht Δ, sondern E.

1872. 1612. IMP. C. VAL. LICIN. LICINIUS P. F. AVG. Vicinii belovertes Kopfstück, wie oben.

IOVI CONSERVATORI. Des Jupiter vorwärts stehende Bildseule, hält auf ausgestreckter Rechten eine Kugel, über der die Siegesgöttin erscheint, und stüzet sich mit erhabener Linken an den Götterstab; zur rechten Seite unten steht vorwärts ein zum Fluge fertiger Adler, welcher in linkwärts gekertem Schnabel einen Kranz empor hält, wie oben; zur linken Seite E; im Abschnitt SMN.

1873. 1613. Die Umschrift ist wie oben. Vicinii mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

IOVI CONSERVATORI. Jupiter steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Antlitz, im Göttermantel, welcher über seine linken Schulter herabhängt, auf ausgestreckter Rechten trägt er eine Kugel, über der die linkwärts stehende Siegesgöttin erscheint, welche in hocherhabener Rechten den Lorbeerkranz, und in der Linken über der linken Schulter den Palmzweig fñret, mit der linken Hand stüzet er sich an seinen langen Scepter, auf dessen Spitze ein Adler ruhet; zur rechten Seite unten steht ein zum Fluge fertiger Adler vorwärts, welcher in aufwärts gekertem Schnabel einen Kranz empor hält; zur linken Seite sitzt unten ein Kriegsgefangener linkwärts, mit auf den Rücken gebundenen Händen, welcher sich nach Jupiters Bildseule umsiehet; über demselben erscheint  $\frac{x}{ii}$ ; im Abschnitt SMHA.

Der Kupferstich der Rückseite einer fast ähnlichen Kupfermünze kan im Angeloni S. 299 n. 3 nachgesehen, auch mit demselben Begers thes. brand. Th. 2, S. 797 verglichen werden.

1614.



1614. Ist eine mit edlem Krost bereicherte Münze gleichen Inhalts; außer daß auf der Rückseite im Abschnit anstat SMHA, hier SMKA gelesen wird. 1874.

1615. Die Umschrift ist wie oben. Vicinii belorbartes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite. 1875.

IOVI CONSERVATORI AVGG. Jupiter, über dessen linke Schulter der Göttermantel herabhängt, steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, über der die linkwärts stehende Siegesgöttin erscheint, und stüzet sich mit der Linken an den Götterstab; zur rechten Seite unten steht ein zum Fluge fertiger Adler rechtwärts, welcher in aufwärts gekertem Schnabel einen Kranz empor hält; zur linken Seite Δ; im Abschnit SMHT. 1876.

1616. IMP. LIC. LICINIVS P. F. AVG. Vicinii belorbartes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament. 1877.

IOVI CONSERVATORI AVGG. NN. Jupiters stehende Bildsäule nebst dem Göttermantel, der Kugel, der Siegesgöttin, und dem Götterstab, wie oben; zur rechten Seite unten steht ein zum Fluge fertiger Adler rechtwärts, der in linkwärts gekertem Schnabel einen Kranz führt; zur linken Seite B, im Abschnit SIS.

1617. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben. 1878.

IOVI CONSERVATORI AVGG. NN. Des Jupiter mit rechtwärts gekertem Antlitz, vorwärts stehende Bildsäule, nebst dem Göttermantel, der Kugel auf der die Siegesgöttin erscheint, und dem Götterstab, wie oben; zur rechten Seite unten steht rechtwärts ein zum Fluge fertiger Adler, der in aufwärts gekertem Schnabel einen Kranz empor hält; zur linken Seite r; im Abschnit SIS.

1618. Ist gleichen Inhalts; außer daß auf dem Revers, sowol der zur rechten Seite unten rechtwärts stehende Adler, nicht in aufwärts, sondern in linkwärts gekertem Schnabel den Kranz führt, als auch zur linken Seite nicht der Buchstabe r, sondern E gesehen wird. 1879.

1619. IMP. LICINIVS AVG. Licinius mit belorbertem Haupte, von der linken Gesichtsseite, um die Brust mit der Trabea, hält in der Rechten den Donnerkeil, und in der Linken nebst seinem Scepter eine Kugel.

IOVI CONSERVATORI AVG. Jupiters Bildsäule, nebst dem Göttermantel, der Kugel mit der Siegesgöttin, und dem Götterstab, N



terstab, wie oben; zur rechten Seite unten erscheint ein Vorder-  
 Franz; und zur linken in der Mitte der Buchstabe B; im Ab-  
 schnit SMK.

Wegen Licinii auf der Hauptseite vorkommenden Brustbildes verdient dieses Ueberbleib-  
 sel den seltenen römischen Kaiserminzen beigezählt zu werden; siehe Banduri *impp. rom.*  
*numism. Th. 2, S. 190* unten in der Anmerkung.

1879. 1620. IMP. LICINIVS P. F. AVG. Licinii belorbertes Kopfstück, von  
 rechter Gesichtsseite.

SOLI INVICTO COMITI. Der Sonnengott, von dessen  
 Haupte Stralen ausbrechen, steht vorwärts im Göttermantel, wel-  
 cher über seinen linken Arm herabhängt, mit rechtwärts gekertem Ant-  
 litz und erhabener auch ausgespannter rechten Hand, in seiner Linken  
 hält er eine Kugel; zur rechten Seite erscheint ein Stern; im Ab-  
 schnit ST.

1880. 1621. Die Umschrift ist wie oben. Licinii belorbertes Kopfstück, von gleicher  
 Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

SOLI INVICTO COMITI. Die mit bestrahltem Haupte und  
 rechtwärts gekertem Antlitz, im Göttermantel, vorwärts stehende Bild-  
 seule des Sonnengott, mit ausgestreckter Rechten, hält in der Linken seit-  
 werts eine Kugel, wie oben; zur rechten Seite <sup>R</sup>X; zur linken F; im  
 Abschnitt RS.

1881. 1622. Die Umschrift ist wie oben. Licinii belorbertes Kopfstück, von gewön-  
 licher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

SOLI INVICTO COMITI. Die mit rechtwärts gekertem  
 Antlitz vorwärts im Göttermantel stehende Bildseule des Sonnengottes  
 mit erhabener auch ausgebreiteter Rechten, und einer Kugel, wie oben;  
 zur rechten Seite T, zur linken F; im Abschnitt PLN.

1882. 1623. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

S. P. Q. R. OPTIMO PRINCIPI. In der Mitte steht eine  
 Aquila legionaria, zwischen zwey aufgestellten Signis militariibus;  
 im Abschnitt MOSTQ.

Ist eine seltene Münze; siehe Banduri *impp. rom. numismat. Th. 2, S. 192* in  
 der dritten Anmerkung; womit Begers *thesaur. brandenb. Th. 2, S. 798* verglichen wer-  
 den kan.

1889. 1624. IMP. LICINIVS AVG. Licinii mit einem befederten Helm be-  
 decktes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem  
 Harnisch.

VIRTVS



VIRTUS EXERCIT. Zwischen zweien zu beiden Seiten unten mit auf den Rücken gebundenen Händen seitwärts sitzend. n Kriegsgefangenen, erscheint ein Labarum, auf dem in zwei Zeilen VOT. XX gelesen wird; zur rechten Seite oben S, zur linken <sup>F</sup>HL; im Abschnitt BSIS nebst dem sichelförmigen Mond, zwischen dessen Hörnern ein kleiner Stern gesehen wird.

1625. Die Umschrift ist wie oben. Licinii beschriftetes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite.

VOT. XX in zwei Zeilen, um welche DN. LICIN. . . . . gelesen wird; unten TSAVI.

Ist eine in etwas vergriffene, vielleicht auch seltene Münze, deren Beschreibung Banduri Th. 2, S. 195 nicht geliefert hat.

## Flavius Valerius Licinianus Licinius, Kaisers Licinii Erbprinz.

Von Erz, der dritten Grösse.

1626. DN. VAL. LICIN. LICINIVS NOB. C. Der Prinz Licinius, dessen Haupt mit einem befiederten Helm bedeckt ist, von der linken Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch, hält mit seiner Rechten über der Schulter einen Wurfspeiß oder eine Lanze, den linken Arm bedeckt ein ovalrundes Schild. 1884.

IOVI CONSERVATORI. Jupiter, über dessen linke Schulter der Göttermantel herabhängt, steht vorwärts, mit rechtswärts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, über der die linkswärts stehende Siegesgöttin erscheint, mit erhabener Linken stützt er sich an den Götterstab, auf dessen Spitze ein Adler gesehen wird; zur rechten Seite unten steht vorwärts ein zum Fluge fertiger Adler, der in aufwärts gekertem Schnabel einen Kranz empor hält; zur linken Seite sitzt unten ein Kriegsgefangener mit auf den Rücken gebundenen Händen linkswärts, welcher mit rechtswärts gekertem Angesicht Jupiters Bildsäule betrachtet; über demselben <sup>X</sup>III; im Abschnitt SMKA.

Ähnlicher Münzen Abbildungen können beim Angeloni S. 305 n. 22, 23, in Begers thesaur. brandenb. Th. 2, S. 808, in gleichen beim Banduri Th. 2, S. 198 nachgesehen werden.

1627. Ist gleichen Inhalts; außer daß auf der Rückseite im Abschnitt SMANTA steht. 1885.



1886. 1628. Die Umschrift ist wie oben. Licinius, von linker Gesichtseite, mit belorberrtem Haupte, und um die Brust mit der Trabea, hält in der Rechten, wie es scheint, einen Lorberzweig, und in der Linken nebst seinem Scepter eine Kugel.

IOVI CONSERVATORI CAESS. Jupiter stehet im Götztermantel vorwärts, mit rechtwärts gefertem Anlitz, in seiner Rechten hält er eine Kugel, über der die Siegesgöttin erscheint, und stühet sich mit erhabener Linken an den Götterstab, wie oben; zur rechten Seite stehet man unterwärts einen Lorberkranz; zur linken aber XI; im Abschnit SMK.

Ist eine seltene Münze; siehe Bandari ostangeführten zweiten Theil S. 201 unten in der zweiten Anmerkung.

1887. 1629. LICINIUS NOB. CAES. Licinii belorberrtes Kopfstück, von der rechten Gesichtseite.

VOT. V in zwey Zeilen, die ein Kranz umgiebt, um welchen CAESARVM NOSTRORVM gelesen wird; ganz unten erscheint zwischen Q und A der sichelförmige Mond, zwischen dessen Hörnern ein Stern aufgehet.

Im königlichpreussischen Münzcabinet wird eine vollkommen ähnliche Kupfermünze aufbehalten, deren genaue Abbildung Beger im thesaur. brandenb. Th. 2, S. 808 geliefert hat.

1888. 1630. LICINIUS IVN. NOB. C. Licinii belorberrtes Kopfstück, wie oben.

VOT. V in zwey Zeilen, welche ein Kranz umgiebt, um den CAESARVM NOSTRORVM gelesen wird; ganz unten ASIS, nebst einem Stern.

Im genauen Abriß einer ähnlichen Münze beim Bandari Th. 2, S. 198 stehet man unten auf der Rückseite keine Spuren vom Stern, welcher auf diesem Original sich des Zuschauers Betrachtung ganz deutlich darstellt.

## Flavius Valerius Constantinus der Große.

Von Erz, der dritten Grösse.

1889. 1631. CONSTANTINVS AVG. Constantini M. gehelmtes Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch.

BEATA TRANQVILLITAS. Eine Denkfeule oder ein vierseitiger Opferherd, an dessen Vorderseite VOTIS XX in drey Zeilen gelesen wird, stehet in der Mitte, auf demselben liegt eine Kugel, welche der Thierkreis, auch andere Himmelszirkel umgeben; über dieser Kugel erscheinen 3 Sterne; im Abschnit PRT.

Die



Die genaue Abbildung einer vollkommen ähnlichen Kupfermünze, welche im königlichpreussischen Münzabinet aufbewahrt wird, ist in *Begers thesaur. brandenb.* Th. 2, S. 805 geliefert worden; hiebey sind zu vergleichen *Angeloni* S. 305 n. 21, ingleichen *Danduri imp. rom. numism.* Th. 2, S. 242.

1632. Die Umschrift ist wie oben. *Constantinus M.* mit belorberrtem Haupte, von der linken Gesichtseite, um die Brust mit der *Erabea*, hält in seiner Rechten den helsenbeinernen Scepter, auf dessen Spitze der goldene Adler gesehen wird.

*BEATA TRANQVILLITAS.* Ein mit *VOTIS XX* bezeichneter Opferherd, auf dem die Erdkugel und über derselben drey Sterne erscheinen, wie oben: im Abschnitt *STR.*

- Der Abriß der Rückseite kan in des *Coel du Fresne hist. byzantin.* Th. 2, S. 17 nachgesehen werden.  
1633. Die Umschrift ist wie oben. *Constantini M.* belorberrtes Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch.

*BEATA TRANQVILLITAS.* Ein mit *VOTIS XX* bezeichneter Opferherd, auf dem die Erdkugel und über derselben 3 Sterne erscheinen, wie oben; zur rechten Seite *C*, zur linken *R*; im Abschnitt *PLC.*

1634. *CONSTANTINVS P. F. AVG.* *Constantini M.* belorberrtes Kopfstück, von gleicher Gesichtseite, mit dem Harnisch, wie oben.  
*COMITI AVGG. NN.* Der Sonnengott, über dessen linken Arm der Göttermantel herabhängt, steht vorwärts nackend, mit bestaltem Haupte und rechtwärts gekertem Antlitz, auf ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, und führt in seiner Linken eine Peitsche; zur linken Seite erscheint ein Stern; im Abschnitt *PLN.*

Ist eine mit edelm Rost bereicherte Münze; die Abbildung der Rückseite kan entweder in des *du Fresne hist. byzantina* Th. 1, S. 19, oder in *Danduri numism. imp. rom.* Th. 2, S. 215 nachgesehen werden.

1635. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

*CONCORD. MILIT.* Eine Weibsperson steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, zwischen zwei aufgestellten römischen Feldstandarten, welche sie mit beiden seitwärts ausgestreckten Händen angefaßt hat; zur linken Seite erscheint ein Stern; im Abschnitt *PLN.*

Beim *du Fresne* in angeführter Stelle ist der Abriß der Rückseite geliefert worden.

1636. *CONSTANTINVS MAX AVG.* *Constantini M.* mit einer mit Edelsteinen besetzten Hauptbinde gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtseite.

*CONSTANTINIANA DAFNE.* Zur linken Seite sitzt die geflügelte Siegesgöttin auf einem Seulenfus rechtwärts, mit linkwärts gekertem Antlitz, mit erhabener Rechten hält sie einen Lorbeerzweig.



zweig empor, und färet in ihrer Linken den Palmzweig; zur rechten Seite stehet vor ihr ein prächtig ausgerüstetes Siegeszeichen, unter dem ein zu Boden geworfener Kriegsgefangene, über dessen Hüften ein Schild liegt, die Siegesgöttin ansiehet; zur rechten Seite A; im Abschnit CONS.

In des Carl du Fresne famil. august. byzantin S. 19, ingleichen beim Beger thes. brandeb. Th. 2 S. 803 stehen ähnlicher Münzen Abbildungen.

1894. 1637. IMP. CONSTANTINVS P. F. AVG. Constantini M. belorbertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

GENIO POP. ROM. Ein von oben bis übers Schloßbein entblößter Genius, über dessen Haupt eine Thurmkrone oder ein Kornmaas erscheint, stehet vorwärts, mit rechtwärts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält er eine Opferschale, und in seiner Linken das Horn des Ueberflusses; neben seinen rechten Fuß stehet, wie es scheint, ein Opferherd; zur rechten Seite S, zur linken A; im Abschnit PTR.

Diese Münze ist von der zweiten Grösse.

1638. Die Umschrift ist wie oben. Constantini M. belorbertes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

GENIO POP. ROM. Ein nackender Genius, über dessen linken Arm der Göttermantel herabhängt, stehet vorwärts, mit dem Kornschäffel auf dem Haupte und rechtwärts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält er eine Opferschale, und in seiner Linken das Horn des Ueberflusses; zur rechten Seite erscheint unter der Opferschale der Buchstabe T, und unter demselben ein Stern; zur linken Seite F; im Abschnit TARL.

Ist eine sehr seltene, oder vielleicht hier zum erstenmal beschriebene Münze; siehe Vandyck imp. rom. numism. Th. 2, S. 272 unten in der 1sten Note.

1895. 1639. CONSTANTINVS MAX. AVG. Constantini M. mit einem belorberten und mit Edelsteinen besetzten Diadema gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

GLORIA EXERCITVS. Zwei gehelmte römische Soldaten stehen zu beiden Seiten vorwärts, mit gegeneinander gekertem Angesicht; der zur rechten Seite stüzet sich mit erhabener Rechten an seine Lanze, und hat ein neben seinem linken Fuß aufwärts stehendes Schild ganz oben angefasst; der aber zur Linken, stüzet sich mit erhabener Linken an seine Lanze, und hat sein Schild mit herabwärts ausgestreckter Rechten angefasst; zwischen beiden erscheinen zwei aufgepflanzte Fahnen oder 2 Signa militaria; im Abschnit ASIS.

Hieby



Hiebey kan im Angeloni S. 305 n. 12 die Abbildung der Rückseite nachgeschlagen werden.

1640. Ist gleichen Inhalts; ausser daß auf der Rückseite im Abschnitt anstat ASIS, die Buchstaben RFP vorkommen. 1896.

1641. Ist gleichen Inhalts; nur erscheinet auf der Rückseite im Abschnitt zwischen R und P ein Kranz. 1897.

1642. Ist eine sehr vergriffene Münze gleichen Inhalts; im Abschnitt siehet man dunkle Spuren von RP. 1898.

1643. Ist gleichen Inhalts; im Abschnitt mit CONS. B. 1899.

1644. Ist gleichen Inhalts; im Abschnitt siehet CONS. N. 1900.

1645. Die Umschrift ist wie oben. Constantini M. mit einer mit Edelgesteinen reich besetzten Hauptbinde gezieres Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben. 1901.

GLORIA EXERCITVS. Zwey gehelmte römische Soldaten mit ihren Lanzen und Schilden, zwischen welchen zwey aufgestanzte Fahnen erscheinen, wie oben; im Abschnitt SMNA nebst einem Stern.

Hiebey kan Ezsch. Spanheim de praest. & vsa numismat. Th. 2, S. 387 verglichen werden.

1646. CONSTANTINVS MAX. AVG. Constantini M. mit einem besetzten und mit Edelgesteinen besetzten Diadema gezieres Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben. 1902.

GLORIA EXERCITVS. Zwey gewasnete römische Soldaten stehen zu beiden Seiten, zwischen denselben sind zwey Labara oder römische Fahnen aufgestanzt worden, wie oben; im Abschnitt SMANA.

1647. Ist eine mit grünem Rost geadelte Münze gleichen Inhalts; im Abschnitt SMTSA. 1903.

1648. Ist gleichen Inhalts; das Altertum hat die Buchstaben im Abschnitt undeutlich gemacht. 1904.

1649. Ist eine sehr vergriffene Münze, gleichen Inhalts; im Abschnitt CON . . . 1905.

1650. CONSTANTINVS P. F. AVG. Constantini M. mit einer besetzten und mit Edelgesteinen besetzten Hauptbinde gezieres Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

GLO.



GLORIA EXERCITVS. Zwei gehelmte Römer stehen zu beiden Seiten, mit ihren Lanzen und Schilden, wie oben; in der Mitte erscheint zwischen beiden ein aufgepflanztes Labarum oder eine Fahne; im Abschnit SKTE.

1796. 1651. CONSTANTINVS MAX. AVG. Constantini M. mit einem von Edelgesteinen reich besetzten Diadema gezieres Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

GLORIA EXERCITVS. Zwischen zweien zu beiden Seiten stehenden gewaffneten römischen Soldaten erscheint ein aufgerichtetes Labarum, wie oben; im Abschnit SMANB.

1652. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

GLORIA EXERCITVS. Zwischen zweien gewaffneten Römern steht eine aufgepflanzte Fahne, wie oben; in dieser Fahne erscheint das Monogramma des Namens Christi; im Abschnit ESIS.

Ist eine angenehm seltene Kupfermünze; siehe Vandari imp. rom. numism. Th. 2, S. 273 in der 1sten Anmerkung; ähnlicher Münzen Abbildungen können im Ant. Augustino S. 17, ingleichen beim Angeloni S. 305 n. 4 nachgesehen werden.

1653. Ist gleichen Inhalts, auch von gleicher Seltenheit; im Abschnit auf der Rückseite ESIS, nebst den halben Mond.

1796. 1654. Ist eine seltene Münze, gleichen Inhalts; im Abschnit PCONST.

1655. Die Umschrift ist wie oben. Constantini M. mit einem von Edelgesteinen besetzten Diadema gezieres Kopfstück, von rechter Gesichtseite.

GLORIA EXERCITVS. Ein römischer Soldat steht im bloßen Haupte vorwärts, mit linkwärts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stützt er sich auf seine umgekehrte Lanze, und hat mit der Linken ein neben seinem linken Fuß aufwärts stehendes Schild ganz oben angefasst; zur rechten Seite r; im Abschnit, wie es scheint, CONS.

Ist eine sehr seltene Münze; siehe Vandari imp. rom. numism. Th. 2, S. 273 in der 1ten Note.

1790. 1656. IMP. CONSTANTINVS P. F. AVG. Constantini M. belorbtes Kopfstück, von gleicher Gesichtseite.

IOVI CONSERVATORI. Jupiter, über dessen Oberarm der Göttermantel herabhängt, steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, über der die link-



linkwärts gekerte Siegesgöttin erscheint, mit erhabener Linken stühet er sich an den Götterstab; zur rechten Seite unten stehet rechtwärts ein zum Fluge fertiger Adler, welcher in linkwärts gekertem Schnabel einen Kranz hält; zur linken Seite E; im Abschnit SIS.

Im Angeloni S. 305 n. 10, ingleichen beim Beger im theil. brandenb. Th. 2, S. 804 sind ähnlicher Münzen Abrisse geliefert worden.

1657. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

IOVI CONSERVATORI. Jupiter nebst der Siegesgöttin und dem Adler, wie oben; zur linken Seite sitzt unten auf bloßer Erden ein Kriegsgefangener linkwärts, über welchem A erscheint; im Abschnit SIS.

1658. IMP. FL. VAL. CONSTANTINVS P. F. AVG. Val. Maximini, wie es scheint, und nicht Constantini M. mit der Stralenkrone gezieres Kopfstück, von gleicher Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament.

IOVI CONSERVATORI. Jupiter stehet im Göttermantel vorwärts, mit rechtwärts gekertem Antlitz, auf ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, über welcher die linkwärts gekerte Siegesgöttin erscheint, und stühet sich mit erhabener Linken an seinen Scepter, auf dessen Spitze ein linkwärts gekerter Adler ruhet, welcher in rechtwärts gekertem Schnabel einen Kranz fñret; zur rechten Seite stehet neben Jupiters rechtem Fuß ein zum Fluge fertiger Adler rechtwärts, der in linkwärts gekertem Schnabel einen Kranz hält; zur linken Seite siehet man einen Kriegsgefangenen, wie oben, und über demselben <sup>x</sup> III; im Abschnit SMANTS.

Die vom Bandari gelieferte Beschreibungen ähnlicher Münzen kommen mit unserm Vergleich nicht nach allen Stücken überein.

1659. IMP. CONSTANTINVS P. F. AVG. Maximini belorbertes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch.

IOVI CONSERVATORI. AVGG. NN. Jupiter hält auf ausgestreckter Rechten, über einer Kugel die geflügelte Siegesgöttin, wie oben, und stühet sich mit erhabener Linken an den Götterstab; zur rechten Seite stehet unten ein zum Fluge fertiger Adler rechtwärts, welcher in linkwärts gekertem Schnabel einen Kranz fñret; im Abschnit TS. B.

Ist eine seltene Münze, von der zweiten Größe; siehe Bandari numism. imp. rom. Th. 2, S. 263 in der ersten Anmerkung, und S. 275 auch in der 1sten Note.

D

1660.



199. 1660. IMP. CONSTANTINVS P. F. AVG. Maximini belorbirtes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit der Trabea.

IOVI CONSERVATORI AVGG. NN. Jupiter, nebst der Siegesgöttin, dem Götterstab und Adler, wie oben; zur linken Seite B; im Abschnit SIS.

Ist eine sehr seltene, auch vielleicht hier zum erstenmal beschriebene Münze; siehe Banduri 2ten Th. S. 275 in der 1sten Note.

1914. 1661. Die Umschrift ist wie oben. Maximini belorbirtes Kopfstück, um die Brust mit dem Paludament.

IOVI CONSERVATORI AVGG. NN. Jupiter, nebst der Siegesgöttin, dem Götterstab und Adler, wie oben; zur linken Seite r; im Abschnit SIS.

Ist gleichfalls eine seltene Kupfermünze.

1915. 1662. CONSTANTINVS MAX. AVG. Constantini M. belorbirtes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite.

LIBERTAS PVBLICA. Ein dreirudericht Schif, auf dessen Hintertheil der Steuerman erscheint, fährt linkwärts auf der See, auf demselben stehet die geflügelte Siegesgöttin vorwärts, mit rechtwärts gekertem Antlitz, und hält in seitwärts ausgestreckten auch erhabenen Händen zwei Lorberkränze; zur rechten Seite oben B; im Abschnit CONS.

Ist eine sehr seltene, auch mit edlem Rost bereicherte Münze; hiebey können des Carl du Fresne familiae august. byzantinae S. 17, ingleichen Banduri numismat. imp. rom. Th. 2, S. 275 in der 2ten Anmerkung verglichen werden.

1916. 1663. IMP. CONSTANTINVS AVG. Constantini M. belorbirtes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

MARTI CONSERVATORI. Des Kriegsgott Mars oder vielmehr Constantini M. gehelintes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

Ist eine mit grünem Rost geadelte Kupfermünze, von der zweiten Größe; ähnlicher Münzen Abbildungen haben Carl du Fresne in histor. byzantina Th. 1, S. 19, ingleichen Lorenz Beger im thesaur. byzande b. Th. 2, S. 800 geliefert; hiemit mus verglichen werden Banduri ofstangezogenes Werk Th. 2, S. 263 in der 2ten Anmerkung.

1917. 1664. CONSTANTINVS AVG. Constantini M. belorbirtes Kopfstück, nebst dem Brustharnisch, wie oben.

MARTI



**MARTI CONSERV.** Ein gehelmter Held steht vorwärts, mit linkwärts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stützt er sich an seine Lanze, und hat mit der Linken ein neben seinem linken Fuß seitwärts gefenktes Schild ganz oben angefasst; im Abschnit PTR.

Auch hieby kan des du Fresne hist. byzantin. in angezogener Stelle, auch Begera thesaur. brandenb. Th. 2, S. 304 nachgeschlagen werden.

1665. **IMP. CONSTANTINVS P. F. AVG.** Constantini belorbertes Kopfstück, nebst dem Brustharnisch, wie oben.

**MARTI CONSERVATORI.** Ein mit linkwärts gekertem Angesicht, vorwärts stehender gehelmter Held, stützt sich mit erhabener Rechten an seine Lanze, und hat mit der Linken ein seitwärts gefenktes Schild angefasst, wie oben; im Abschnit ST.

1666. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

**MARTI PATRI PROPVGNATORI.** Der gehelmte Kriegsgott Mars, gehet linkwärts mit weiten Schritten, in der Rechten, hinter der die Zipfel vom Göttermantel nachfliegen, führt er seine Lanze schräg, und trägt mit erhabenem linken Arm sein Schild vor sich; zur rechten Seite S, zur linken A; im Abschnit PTR.

Ist eine scharf geprägte Münze, von der zweiten Größe; die Abbildung einer vollkommen ähnlichen Kupfermünze kan in des Carl du Fresne hist. byzantina Th. 1, S. 19 nachgesehen, auch damit Banduri numisin. imp. rom. Th. 2, S. 242 und 264 verglichen werden.

1667. **CONSTANTINVS AVG.** Constantini M. mit einem von Edelgesteinen reichen Diadema gezieres Kopfstück, von rechter Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament.

**PAX AVGVSTORVM.** Der geharnischte Kaiser steht im Paludament vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, mit ausgestreckter Rechten hat er ein zur rechten Seite aufgepflanztes Labarum, in welchem das Monagramma des Namens Christi erscheint, angefasst; im Abschnit TRS.

Ist eine ungemein seltene Münze, deren Beschreibung Banduri nicht geliefert hat.

1668. Die Umschrift ist wie oben. Constantini M. belorbertes Kopfstück, von gleicher Gesichtseite.

**PROVIDENTIAE AVGG.** Eine von Quatersteinen aufgeführte und zum kaiserlichen Feldlager bestimmte Burg oder Festung. Deren Eingang 2 Thorflügel öffnen; über derselben erscheint ganz oben ein Stern; im Abschnit wird zwischen A und R der sichelförmige Mond gesehen.



Auch von dieser, oder einer vollkommen ähnlichen Münze ist im Banduri Th. 2, S. 278 und 279 keine Beschreibung befindlich; hiebey kan Burcard Gotthelf Struve de providentia divina ex nummis verglichen werden.

1920. 1669. Ist gleichen Inhalts; doch ohne Thorflügel, auch stehet im Abschnit, wie es scheint, BSIS.

1921. 1670. Ist gleichen Inhalts; auch ohne Thorflügel; im Abschnit rsis.

1922. 1671. Die Umschrift ist wie oben. Constantini M. mit einem mit zwei Reihen von Perlen besetzten Diadema gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtseite.

PROVIDENTIAE AVGG. Ein mit Quatersteinen aufgeführtes Thor, von einem zum Feldlager erbaueten Schloß, mit offenem Eingang, in der Mitte erscheint ganz oben ein Stern; im Abschnit SMTS.

1923. 1672. Die Umschrift ist wie oben. Constantini M. belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtseite.

PROVIDENTIAE AVGG. Ein mit Quatersteinen prächtig aufgeführtes Thor, von einer zum kaiserlichen Feldlager erbaueten Festung, mit offenem Eingang, über demselben erscheint ein Stern, wie oben; im Abschnit siehet man bloß undeutliche Spuren von Buchstaben.

1924. 1673. IMP. CONSTANTINVS P. F. AVG. Constantini M. belorbertes Kopfstück, von gleicher Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch.

S. P. Q. R. OPTIMO PRINCIPI. Eine in der Mitte aufgesetzte Aquila legionaria, steht zwischen zwey aufgerichteten Signis militaribus; im Abschnit MOSTP.

Ähnlicher Münzen Abrisse können beim Angeloni S. 305 n. 6, ingleichen in des du Fresne famil. august. byzantin. S. 19 nachgesehen werden; wozu die Erläuterung aus Banduri imp. rom. numismat. Th. 2, S. 281 kan genommen werden.

1925. 1674. CONSTANTINVS AVG. Constantini M. belorbertes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtseite.

SARMATIA DEVICTA. Die eiserne Siegesgöttin läuft links mit weiten Schritten, in ihrer Rechten hält sie ein Siegeszeichen empor, und führt in ausgestreckter Linken den Palmzweig; zur linken Seite sitzt vor ihr links auf bloßer Erden ein Kriegsgefangener, mit auf den Rücken gebundenen Händen, der die Siegesgöttin, welche



welche mit ihrem linken Fuß auf seinen Rücken tritt, ansiehet; im Abschnitt PTR, nebst dem sichelförmigen Mond.

Hieby sind zu vergleichen Angeloni S. 305 n. 17, Begers thes. brandenb. Th. 2, S. 802, ingleichen Spanheim de praect. & vfu numisin. diss. 13 Th. 2 S. 637.

1675. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnitt SIRMA.

1676. Ist gleichen Inhalts; im Abschnitt auf der Rückseite STR, nebst dem sichelförmigen Mond. 1916.

1677. DV. CONSTANTINVS P. T. AVG. Constantini M. mit einem Schleier bedecktes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtseite.

Ohne Umschrift. Ein linkwärts gekelter Wagen wird von 4 besiehenden Pferden schnell durch die Lüfte gezogen; auf demselben steht der vergötterte Constantinus, dessen Haupt mit einem Schleier bedeckt ist, seine erhabene auch ausgestreckte Rechte reicht er gegen eine Hand, welche ihn zu sich zu ziehen aus dem Himmel hervorrager; im Abschnitt SMHE.

Hieby können verglichen werden Ant. Augustinus S. 17, Begers thesaur. brandenb. Th. 2, S. 179, ingleichen des du Fresne famil. august. byzantin. S. 21, nebst Bandari numisin. imp. rom Th. 2, S. 242 und 282.

1678. CONSTANTINVS P. F. AVG. Constantini M. belorbertes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch.

SOLI INVICTO COMITI. Des Gottes Sol bestraltes Kopfstück, von gleicher Gesichtseite, um die Schultern mit dem Paludament.

Ist eine sehr seltene Münze, von der zweiten Größe; derselben genaue Abbildung hat Beger im thes. brand. Th. 2, S. 804 geliefert; hieby mus Bandari Th. 2, S. 266 in der 4ten Anmerkung, auch S. 283 in der 2ten Note verglichen werden.

1679. IMP. CONSTANTINVS AVG. Constantini M. belorbertes Kopfstück, nebst dem Brustharnisch, wie oben. 1928.

SOLI INVICTO COMITI. Das bestralte Kopfstück des Sonnengottes, nebst dem Paludament, wie oben.

Ist von gleicher Größe und Seltenheit; die Abbildung siehet in des du Fresne famil. august. byzantin. S. 19.

1680. IMP. CONSTANTINVS P. AVG. Constantini M. belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch. 1929.



SOLI INVICTO COMITI. Der Sonnengott, mit bestrahltem Haupte, über dessen linken Oberarm der Gürtelmantel herabhängt, steht nackt vorwärts, mit rechtwärts gekertem Antlitz, auch erhabener, ausgestreckter und ausgespannter Rechten, auf seitwärts ausgestreckter Linken trägt er eine Kugel; zur rechten Seite erscheint ein Stern; im Abschnitt PLN.

Ähnlicher Münzen Abbildungen stehen im Angeloni S. 305 n. 11, auch beim Beger in angeführter Stelle.

1420. 1681. IMP. CONSTAN. . . . AVG. Constantini M. belorbirtes Kopfstück, nebst dem Brustharnisch, wie oben.

SOLI INVICTO COMITI. Die Bildseule des Sonnengottes, nebst einem Stern, wie oben; im Abschnitt MAN.

1421. 1682. IMP. CONSTANTINVS P. F. AVG. Constantini belorbirtes Kopfstück, nebst dem Brustharnisch, wie oben.

SOLI INVICTO COMITI. Phöbi oder des Sonnengottes stehende Bildseule, wie oben; zur rechten Seite P; im Abschnitt TT.

1683. Die Umschrift ist wie oben. Constantini belorbirtes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

SOLI INVICTO COMITI. Phöbi Bildseule wie oben; zu beiden Seiten F; im Abschnitt erscheint zwischen PP ein Stern.

1432. 1684. CONSTANTINVS P. F. AVG. Constantini M. belorbirtes Kopfstück, um die Schultern mit dem Paludament.

SOLI INVICTO COMITI. Phöbi Bildseule wie oben; zur rechten Seite S, zur linken F; im Abschnitt PLC.

1685. IMP. CONSTANTINVS AVG. Constantini M. belorbirtes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

SOLI INVICTO COMITI. Phöbi Bildseule wie oben; zur rechten Seite T, zur linken F; im Abschnitt PTR.

1433. 1686. Die Umschrift ist wie oben. Constantini M. belorbirtes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

SOLI INVICTO COMITI. Phöbi Bildseule, nebst T und F zu beiden Seiten, wie oben; im Abschnitt erscheinen bloß dunkle Spuren von vergriffenen Buchstaben.

1434. 1687. IMP. CONSTANTINVS P. F. AVG. Constantini M. belorbirtes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

SOLI



SOLI INVICTO COMITL Phöbi Bildseule, nebst T und F zu beiden Seiten, wie oben; im Abschnit, wie es scheint, PLP.

1688. CONSTANTINVS P. F. AVG. Constantini M. belorbirtes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch. 930.

SOLI INVICTO COMITL Phöbi Bildseule, nebst T und F zu beiden Seiten, wie oben; im Abschnit PTP.

Ist eine sauber ausgeprägte Münze, von der zweiten Grösse.

1689. IMP. CONSTANTINVS P. F. AVG. Constantini belorbirtes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament. 936.

SOLI INVICTO COMITL. Der Sonnengott, mit bestrahltem Haupte, auch rechtwerts gekertem Antlitz, über dessen linken Arm der Göttermantel herabhängt, gehet mit rechtwerts erhabener auch ausgespannter Rechten, linkwärts, in seiner Linken trägt er eine Kugel; im Abschnit RR.

1690. CONSTANTINVS AVG. Constantini M. belorbirtes Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch. 937.

SOLI INVICTO. Der Sonnengott, über dessen linken Arm der Göttermantel herabhängt, stehet vorwärts nackend, mit bestrahltem Haupte, auch rechtwerts gekertem Antlitz, seine ausgestreckte und ausgespannte rechte Hand hebt er in etwas empor, und trägt auf der Linken eine Kugel, im Abschnit PTR.

Eine vollkommen ähnliche Kupfermünze wird auch im königlich preussischen Münzcabinet aufbehalten, wovon Beger im thesaur. brandenb. Th. 2, S. 804 die Abbildung geliefert hat.

1691. IMP. CONSTANTINVS MAX. AVG. Constantini M. mit einem befiederten und belorbirten Helm gezierter Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch. 938.

VICTORIAE LAETAE PRINC. PERP. In der Mitte stehet ein viereckichter und mit dem Andreascruz bezeichneter Opferherd, über welchem zwö zu beiden Seiten gegeneinander stehende Göttergöttinnen ein ovalrundes Schild, auf dem VOT. P. R. in zwö Zeilen gelesen wird, empor halten; im Abschnit SIS.

Ähnlicher Münzen Zeichnungen können beim Ant. Augustinus S. 17, in des Carls des Freysen famil. august. byzantin. S. 19 und 20, ingleichen beim Beger in ofstangefürtem thes. brand. Th. 2, S. 802 nachgeschlagen werden.



1692. CONSTANTINVS P. F. AVG. Constantini M. mit einem belorberten Helm gezieres Kopfstück, nebst dem Brustharnisch, wie oben.

VICTORIAE LAETAE PRINC. PERP. Zwei geflügelte Siegesgöttinnen stehen zu beiden Seiten gegeneinander, und halten über einem viereckichten auch vornwärts mit einem Stern bezeichneten Opferherd ein Schild, auf dem VOT. P. R. in zwei Zeilen gelesen wird, empor, wie oben; im Abschnitt ESIS.

1693. CONSTANTINVS MAX. AVG. Constantini M. mit einem belorberten Helm gezieres Kopfstück, nebst dem Brustharnisch, wie oben.

VICTORIAE LAETAE PRINC. PERP. Zwei Siegesgöttinnen halten wie oben ein mit VOT. P. R. bezeichnetes Schild, über einem viereckichten Opferherd, an dessen Vorderseite ein Lorberfranz erscheint; im Abschnitt PLN.

1694. Ist gleichen Inhalts; doch am Opferherd ohne Lorberfranz, und im Abschnitt mit STR.

1695. Ist eine sehr vergriffene Münze gleichen Inhalts; worauf doch noch deutliche Spuren der derselben vormalis eingepprägten Bilder erscheinen.

1696. CONSTANTINVS MAX. A. Constantinus M. mit gehelmtm Haupte, von der linken Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch, hält in der Rechten über seiner rechten Schulter einen Wurfspeil oder eine Lanze, und in der Linken eine Kugel, auf welcher wie es scheint, ein kleines Kreuz gesehen wird.

VICTORIAE LAETAE PRINC. PERP. In der Mitte steht eine Gedächtnisfeule oder ein runder Opferherd, vor dem zu beiden Seiten zwei geflügelte Siegesgöttinnen mit gegeneinander gefertem Angesicht erscheinen, welche über dieser Feule ein ovafrundes und mit VOT. P. R. bezeichnetes Schild empor halten; im Abschnitt TR.

Auch diese Münze kömmt mit Banduri Th. 2. S. 296 über ähnliche Stücke ausgefertigten Beschreibungen nicht vollkommen überein.

1697. COSATHIII NVT. . . . . Constantinus M. mit gehelmtm Haupte, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch, hält in der Rechten über seiner rechten Schulter einen Wurfspeil, wie oben.

OBVICII



OBVICII . . . . . Zwo Siegesgöttinnen stehen vor einem mit dem Andreaskreuz bezeichneten Seulenfuß oder Opferherd, und halten über demselben, wie es scheint, ein Schild, auf welchem oben ein Kreuz gesehen wird, unter demselben steht in zwo Zeilen OO PP; im Abschnit IQI.

1698. CONSTANTIVS AVG. Constantii M. belorbertes Kopfstück, von der rechten Gesichtseite. 1942.

VIRTVS AVGG. Ein mit Quatersteinen aufgeführtes Thor, von einer zum Feldlager erbaueten Burg, dessen Eingang zwey Thorflügel öffnen; ganz oben in der Mitte erscheint ein grosser Stern; zur rechten Seite S, zur linken F; im Abschnit ARLP.

Eine fast vollkommen ähnliche Münze ist in Begers thes. brandenb. Th. 2, S. 303 abgebildet worden.

1699. Die Umschrift ist wie oben. Constantini M. gehelintes Kopfstück, von gleicher Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch. 1943.

VIRTVS EXERCIT. In der Mitte erscheint ein aufgezogenes Labarum oder eine Kirchenfane, auf der in zwo Zeilen VOT. XX gelesen wird; unter derselben sitzen zu beiden Seiten zwey ausgezogene und rücklings zusammengebundene Kriegsgefangenen auf blosser Erden seitwärts; der zur rechten Seite ist blos um den Leib gebunden, mit seiner rechten Hand wischet er, wie es scheint, die Thränen von seinem Angesicht und hat seine linke übers rechte Knie gelegt, der aber zur linken Seite, erscheint mit auf den Rücken gebundenen Händen, und betrachtet mit aufwärts gekertem Haupte das Labarum; im Abschnit PTR.

Auch hieby kan Begers thesaur. brandenb. in angezogener Stelle verglichen werden.

1700. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite gleichen Inhalts. 1944.

VIRTVS EXERCIT. Ein aufgezogenes Labarum, mit VOT. XX, wie oben; unter demselben sitzt zur rechten Seite seitwärts ein Kriegsgefangener, mit auf den Rücken gebundenen Händen; zur Linken sitzt der zweite hintwärts, welcher, indem er mit rechts werts gebogenem Haupte, und aufwärts gekertem Angesicht, das hinter ihm aufgerichtete Labarum betrachtet, mit seiner rechten Hand seinen Leib, mit der linken aber sein Haupt unterstühet; zur rechten Seite oben S, zur linken <sup>F</sup>IL; im Abschnit ESIS nebst einem Stern.

In Bandari numism. imp. rom. Th. 2. S. 291 und 292 ist keine Beschreibung diesem Original vollkommen ähnlich.



1945. 1701. IMP. CONSTANTINVS AVG. Constantini M. belorbirtes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

VOTIS X in 3 Zeilen, welche ein Lorberkranz umgiebt.

Beim Veger in thesaur. brandenb. Th. 2, S. 805 kan die Abbildung einer ähnlichen Kupfermünze nachgesehen werden.

1946. 1702. CONSTANTINVS AVG. Constantini M. belorbirtes Kopfstück, nebst dem Brustharnisch, wie oben.

VOT. X MVL. XX in 4 Zeilen, welche ein Lorberkranz umgiebt.

Ist eine seltene Münze; siehe Wanduri numism. imp. rom. Th. 2, S. 293 in der dritten Anmerkung.

1947. 1703. Die Umschrift ist wie oben. Constantini M. belorbirtes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite.

VOT. XX in zwei Zeilen, welche ein Kranz umgiebt, um denselben wird DN. CONSTANTINI MAX. AVG. gelesen; ganz unten TSIS, nebst einer Stralenkrone.

Hiebei kan Veger in angezogener Stelle, ingleichen des du Fresne histor. byzantina Th. 1, S. 15 verglichen werden.

1948. 1704. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VOT. XX in zwei Zeilen, unter welchen der sichelförmige Mond erscheint; alles umgiebt ein Kranz, um den DN. CONSTANTINI MAX. AVG. gelesen wird; ganz unten ST.

1949. 1705. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite ganz unten TT.

1706. Ist gleichen Inhalts; doch ohne den sichelförmigen Mond; ganz unten TSIVI.

1707. Ist gleichen Inhalts; auch ohne den halben Mond; ganz unten TSEVI.

Münzen der Stadt Constantinopel, welche Constantinus M. oder seine Prinzen haben ausprägen lassen.

Von Erz, der dritten Grösse.

1708. CONSTANTINOPOLI. Das geharnischte Bruststück einer Heldin, deren Haupt mit einem besetzten und belorberten Helm bedeckt



deckt ist, von der linken Gesichtseite, nebst einem über ihre linke Schulter hervorgehenden Scepter.

Ohne Umschrift. Die geflügelte Siegesgöttin steht vorwärts, und zwar mit dem rechten Fuß über einem Schiffschnabel, mit rechtswerts gekertem Antlitz, in der Rechten führt sie den Vortersab schrag, und mit der Linken stützt sie sich auf ein aufwärts stehendes ovalrundes Schild; im Abschnitt SMHL.

Besuche Begers thesaur. brandenb. Th. 2, S. 807, ingleichen des Carl du Fresne sam. mil. august. byzantin. S. 21.

1709. CONSTANTINOPOLIS. Das geharnischte Bruststück einer gehelmten Heldin, nebst dem Scepter, wie oben.

Ohne Umschrift. Die Siegesgöttin, mit ihrem Scepter und Schild, wie oben; zur rechten Seite erscheint über dem Schiffschnabel ein Lorberkranz; im Abschnitt TRP.

1710. Ist gleichen Inhalts; doch ohne Lorberkranz; im Abschnitt TR. P.

1711. CONSTANTINOPOLI. Ein belorberrtes, gehelmtes, auch, wie es scheint, mit der Trabea geziertes Bruststück, von linker Gesichtseite, an dessen linken Seite bis über die linke Schulter ein Scepter gesehen wird.

Ohne Umschrift. Die Siegesgöttin, mit ihrem Scepter und Schild, wie oben; im Abschnitt SMKL.

1712. CONSTANTINOPOLIS. Ein mit belorberrtem Helm und der Trabea ausgezieres Bruststück einer Heldin; nebst dem Scepter, wie oben.

Ohne Umschrift. Die Siegesgöttin, mit ihrem Scepter und Schild, wie oben; im Abschnitt SM TSA.

1713. Ist eine scharf ausgeprägte Münze gleichen Inhalts; doch von verschiedenem Stempel.

1714. Ist eine wol aufbehaltene Münze, gleichen Inhalts; im Abschnitt . . STS. . .

1715. Ist eine mit grünem Rost bereicherte Münze gleichen Inhalts; der edle Rost hat die Buchstaben im Abschnitt verdunkelt.

**Münzen der Stadt Rom, die zu Zeiten Constantini M. ausgeprägt worden.**

Von Erz, der dritten Grösse.

1716. VRBS ROMA. Rom's gehelmtes Kopfstück, von der linken Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch.



Ohne Umschrift. Die Wölfin stehet rechtwerts, und siehet sich um nach dem Romulus und Remus, welche als 2 kleine nackende und muntere Knaben unter ihr auf bloßer Erden gegeneinander sitzen; oben erscheinen 2 Sterne; im Abschnitt wird zwischen R und Q auch ein kleiner Stern gesehen.

Ist eine seltene, auch im Banduri Th. 2, S. 305 nicht beschriebene Münze; hiebey kan Begers thesaur. brandenb. Th. 2, S. 807, ingleichen des du Fresne hist. byzantina Th. 1, S. 21 verglichen werden.

1961. 1717. Ist eine fein und scharf ausgeprägte Münze, gleichen Inhalts; im Abschnitt BSIS.

Ist von gleicher Seltenheit; wenigstens hat Banduri in eben angeführter Stelle keine vollkommen ähnliche Kupfermünze beschrieben.

1962. 1718. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnitt EMHE, nebst einem Stern.

Auch diese Kupfermünze ist dem berühmten Banduri bey Ausfertigung seiner Beschreibungen römischer Kaiser Münzen nicht bekannt gewesen.

1963. 1719. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite oben erscheinen zwischen beiden Sternen drey übereinander stehende Puncte; im Abschnitt SMNS.

1964. 1720. Ist gleichen Inhalts; doch ohne Puncte; im Abschnitt SMTSE.

Auch von dieser und der nächstfolgenden Münze habe im Banduri genaue Beschreibungen vergeblich nachgeschlagen.

1965. 1721. Ist eine sauber ausgeprägte Münze, gleichen Inhalts; im Abschnitt SRTSE.

1966. 1722. Ist eine mit altem Rost bereicherte Münze, von gleichem Inhalt; im Abschnitt RBQ.

1967. 1723. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

Ohne Umschrift. Die rechtwerts stehende Wölfin, unter welcher Romulus und Remus gesehen werden, wie oben; über der Wölfin Rücken erscheinen zu beiden Seiten 2 Sterne, und zwischen denselben liegt ein Palmzweig schräg; im Abschnitt TRT.

Die genaue Abbildung einer vollkommen ähnlichen Kupfermünze hat Banduri Th. 2, S. 304 geliefert.

1968. 1724. Ist gleichen Inhalts, nur erscheint hier stat des Palmzweiges zwischen beiden Sternen ein Lorberkranz, und im Abschnitt TRS.

Eine nach allen Stücken mit diesem Original übereinkommende Münze wird im königlich-preussischen Münzcabinet aufbewahrt; wovon der Abriß in Begers thesaur. brandenb. Th. 2, S. 807 nachgesehen werden kan.

1725.



1725. Ist gleichen Inhalts; doch ohne den Lorberkranz; im Abschnit TR. S. 1969.

1726. POP. ROMANVS. Ein besorbertes Kopfstück eines Jünglings, von linker Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament, hinter dessen Rücken ein Horn des Ueberflusses hervorraget. 1970.

CONSA. in der Mitte, und zwar in einer Zeile, über welcher ein grosser Stern erscheint; beides wird mit einem Kranz, wie es scheint, von Eichenlaub umgeben.

Die genaue Abbildung kan in des du Fresne famil. august. byzantin. S. 21 nachgesehen werden.

1727. Die Umschrift ist wie oben. Ein besorbertes und mit dem Paludament gezieres Kopfstück eines Jünglings, wie oben, über dessen linken Schulter ein Horn des Ueberflusses seitwärts in etwas schräg erscheint. 1971.

CONSO. in einer Zeile, über der ein grosser Stern erscheint; beides umgiebt ein Kranz von Eichenlaub, wie oben.

Auch diese wolaußbehaltene oder eine vollkommen ähnliche Münze hat Banduri im 2ten Theil S. 305 seiner numism. imp. rom. nicht beschrieben; woraus die Seltenheit dieses Originals leicht beurtheilet werden kan.

1728. Bild und Umschrift sind wie oben.

CONSZ. wie es scheint, in einer Zeile, über der ein grosser Stern gesehen wird; beides umgiebt ein Kranz von Eichenlaub. 1972.

Ist eine sehr vergriffene Münze, auf der von CONSZ sehr dunkle Spuren vorkommen.

## Flavia Maxima Fausta, Constantini M. zweite laisterhafte Gemalin.

### Von Erz, der dritten Grösse.

1729. FLAV. MAX. FAVSTA AVG. Fausta Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um den Hals mit einer Perlenchnur, und um die Brust mit der Stola. 1973.

SALVS REIPVBLICAE. Die Kaiserin, als eine Weibsperson, deren Haupt mit einem Schleier bedeckt ist, steht vorwärts, mit rechtwärts gefertem Angesicht und hält mit beiden Händen an ihrer Brust 2 nackte Knäblein, vermuthlich die beiden Prinzen Constantinum den jüngern und Constantium; im Abschnit, wie es scheint, SMTSB.

Abbildungen von ähnlichen Münzen sind befindlich beim Angeloni S. 305 n. 24, 25, in des du Fresne famil. august. byzantin. S. 23, auch in Begeers thes. brand. Th. 2, S. 806.



1730. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.  
SPES REIPUBLICAE. Die mit rechthertig gekleidetem Angesichte, vorwärts stehende Kaiserin, hält an ihrer Brust ihre beiden unmündigen Prinzen, wie oben; im Abschnit B. IS.

Beim da Fresne und Beger in schon angezogenen Stellen, ingleichen im Banduri Th. 2, S. 306 stehen ällicher Münzen Abrisse.

1731. Flavius Julius Crispus, Constantini M. älterer Prinz.

Von Erz, der dritten Grösse.

1731. DN. CRISPO NOB. CAES. Crispi belorbirtes Kopfstück, von der rechten Gesichtseite.

BEATA TRANQVILLITAS. In der Mitte stehet ein viereckter Opferherd, an dessen Vorderseite VOTIS XX in 3 Zeilen gelesen wird, auf demselben liegt die durch den Thierkreis, auch andere Himmelskreise eingetheilte Erdkugel, über welcher 3 Sterne erscheinen; im Abschnit PLC.

1732. IVL. CRISPVS NOB. CAES. Crispus, mit belorbirtem Haupte, von der linken Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch, hält mit seiner Rechten über der rechten Schulter einen Wurfspeiß, oder eine Lanze, seinen linken Arm bedeckt ein grosses ovalrundes Schild.

BEATA TRANQVILLITAS. Der viereckte Altar, welcher mit VOTIS XX bezeichnet ist, nebst der Kugel und 3 Sternen, wie oben; im Abschnit PTR.

Beim Angeloni S. 305 n. 21 stehet die Abbildung der Rückseite.

1733. Die Umschrift ist wie oben. Crispus, mit belorbirtem Haupte, von gleicher Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch, fñhret in seiner Rechten seine Lanze rechthertig schräg, und hält mit der Linken ein Schild vor sich.

BEATA TRANQVILLITAS. Der Opferherd, nebst der Kugel und 3 Sternen, wie oben; im Abschnit STR.

Die genaue Abbildung der Rückseite kan entweder in Begers thesaur. brandenb. Th. 2, S. 809, oder in Banduri numisin. imp. rom. Th. 2, S. 310 nachgesehen werden.

1734. FL. IVL. CRISPVS NOB. CAES. Crispus, mit belorbirtem Haupte, von gleicher Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch, hält



hält mit der Rechten über seiner rechten Schulter, einen Wurfspieß, seinen linken Arm bedeckt ein ovalrundes Schild.

BEATA TRANQVILLITAS. Der Opferherd, nebst der Erdkugel, und 3 Sternen, wie oben; im Abschnit STR.

Carl du Fresne hat in seinen famil. august. byzantin. S. 27 die genaue Abbildung einer vollkommen ähnlichen Münze geliefert.

1735. CRISPVS NOB. CAES. Crispi belorbirtes Kopfstück, von rechter Gesichtseite. 1980.

BEATA TRANQVILLITAS. Der Opferherd, nebst der Erdkugel und 3 Sternen, wie oben; zur rechten Seite C, zur linken F; im Abschnit PLC.

1736. FL. IVL. CRISPVS NOB. CAES. Crispi belorbirtes Kopfstück, von gleicher Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch. 1981.

CLARITAS REIPVBLICAE. Der nackende Sonnengott, von dessen Haupte Stralen ausbrechen, steht im Göttermantel, welcher über seinen linken Oberarm herabhängt, vorwärts, mit rechtswerts gekertem Antlitz, seine ausgestreckte und ausgespannte rechte Hand hebt er in etwas empor, und trägt auf der linken eine Kugel; zur rechten Seite F, zur linken T; im Abschnit ATR.

Ist eine seltene Münze; siehe Banduri 2ten Th. S. 315 in der 4ten Anmerkung; womit du Fresne und Beger in angezogenen Stellen zu vergleichen sind.

1737. Die Umschrift ist wie oben. Crispi belorbirtes Kopfstück, von der linken Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament. 1982.

PROVIDENTIAE CAESS. Ein von Quatersteinen aufgethanes Thor einer zum Feldlager bestimmten Burg, oben zu beiden Seiten mit 2 Thürmen, zwischen welchen ein Stern erscheint; im Abschnit zwischen R und S ein Kranz.

Auch hieby kan Begers thesaur. brandenb. Th. 2, S. 809 verglichen werden.

1738. Bild und Umschrift sind wie oben, um die Brust mit dem Harnisch.

PROVIDENTIAE CAESS. Ein von Quatersteinen aufgethanes Thor eines Feldlagers, über welchem ein Stern erscheint, wie oben; im Abschnit, wie es scheint, SMKA.

1739. CRISPVS NOB. CAES. Crispi belorbirtes Kopfstück, von rechter Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch. 1983.

SOLI INVICTO COMITI. Der nackende Sonnengott, über dessen linken Arm der Göttermantel herabhängt, steht vorwärts, mit bestrahltem Haupte, auch rechtswerts gekertem Antlitz, seine ausgestreckte



gestreckte und ausgespannte rechte Hand hebt er in etwas empor, und trägt in der Linken eine Kugel; zur rechten Seite S, worunter ein Stern erscheint, zur linken P; im Abschnitt PLN.

Ist eine seltene Münze; siehe Banduri numism. imp. rom. Th. 2, S. 318 in der 4ten Nummerung; womit zu vergleichen sind des Carl du Fresne famil. august. byzantin. S. 27.

1740. IVL. CRISPVS NOB. CAES. Crispus, mit belorbertem Haupte, von der linken Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch, führt in seiner Rechten einen Wurfspeiß oder eine Lanze rechtwerts schräg, und hält mit der Linken sein Schild vor sich.

VIRTVS EXERCIT. In der Mitte steht ein prächtig ausgerüstetes Siegeszeichen, unter demselben sitzen zu beiden Seiten unten seitwärts 2 Kriegsgefangenen; zur rechten Seite T, zur linken F; im Abschnitt STR.

1741. DN. CRISPO NOB. CAES. Crispi belorbertes Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament.

VIRTVS EXERCIT. Ein Labarum, oder eine Kirchenfane, in der VOT. XX in zwei Zeilen gelesen wird, ist zwischen 2 unten zu beiden Seiten auf bloßer Erden seitwärts sitzenden Kriegsgefangenen aufgezogen worden; zur rechten Seite C, zur linken R; im Abschnitt PLC.

Ähnliche Kupfermünzen sind beim du Fresne, ingleichen im Beger in angezogenen Stellen geliefert worden; vergleiche Ant. Augustin. S. 30.

1742. CRISPVS NOB. CAES. Crispus, mit belorbertem Haupte, von der linken Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch, schwinget mit der Rechten, wie es scheint, einen Wurfspeiß und hält mit der Linken sein Schild vor sich.

VIRTVS EXERCIT. In der Mitte erscheint eine aufgezogene Fane und mit VOT. XX bezeichnete Fane, unter der zu beiden Seiten 2 ausgezogene Kriegsgefangenen seitwärts sitzen, wie oben; im Abschnitt RTV.

Ist eine seltene Münze; im Banduri Th. 2, S. 319 und 320 ist keine Beschreibung eines vollkommen ähnlichen Originals befindlich.

1743. Die Umschrift ist wie oben. Crispi belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtseite.

VOTIS V steht in der Mitte, in drei Zeilen, welche die Randumschrift CAESARVM NOSTRORVM umgibt; im Abschnitt sind die Buchstaben vergriffen.

Besiehe



Besiehe Bandari numism. imp. rom. Th. 2, S. 321, ingleichen Begers thesaur. brandenb. in angeführter Stelle, auch S. 810.

1744. IVL. CRISPVS NOB. C. Crispi belorbertes Kopfstück, wie oben.

VOT. X in zwei Zeilen, welche ein Kranz umgiebt, um denselben wird in der Handschrift CAESARVM NOSTRORVM gelesen; ganz unten PTR, nebst dem sichelförmigen Mond.

1745. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VOT. X in zwei Zeilen, welche ein Kranz umgiebt, nebst der Handschrift CAESARVM NOSTRORVM, wie oben; ganz unten ASIS und ein Stern.

Die genaue Abbildung einer vollkommen ähnlichen Münze kan in des du Fresne famil. angult. byzantin. S. 27 nachgesehen, auch Angeloni S. 305 n. 20 verglichen werden.

1746. Ist gleichen Inhalts; ausser auf der Rückseite unten wird ISIS, nebst dem sichelförmigen Mond, gesehen.

1747. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite unten STR, und der sichelförmige Mond.

## Flavius Julius Delmatus, Constantini M. Bruders Sohn.

### Von Erz, der dritten Grösse.

1748. FL. DELMATIVS NOB. C. Delmatii belorbertes Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament.

GLORIA EXERCITVS. Zu beiden Seiten stehen zwei gehelmte und geharnischte Soldaten vorwärts, mit gegeneinander gefehrtem Angesicht; der zur rechten Seite, stüzet sich mit erhabener Rechten an seine Lanze, und mit der Linken hat er ein neben seinem linken Fus aufwärts stehendes Schild ganz oben angefasst; der zur linken Seite stüzet sich mit erhabener Linken an seine Lanze und hat mit der Rechten ein aufwärts stehendes Schild angefasst; zwischen beiden ist ein Labarum oder eine kleine Fane, in welcher ein Lorberkranz erscheint, aufgepflanzt worden; im Abschnitt CONST.

Ist eine seltene Münze; besiehe Bandari imp. rom. numism. Th. 2 S. 328, in der zweiten Anmerkung; vergleiche Begers thes. brandenb. Th. 2 S. 810.



**Flavius Claudius Constantinus Junior, Constantini M. zweiter Prinz, oder von der Fausta der erstgeborne.**

**Von Erz, der dritten Grösse.**

1749. *1793.* CONSTANTINVS IVN. N. C. Des Prinzen Constantini belorbtertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

BEATA TRANQVILLITAS. In der Mitte steht ein viererlicher Opferherd, an dessen Vorderseite VOTIS XX in 3 Zeilen gelesen wird, auf demselben liegt die durch den Thierkreis und dessen Zonen eingetheilte Erdkugel, über welcher 3 Sterne erscheinen; zur rechten Seite C, zur linken R; im Abschnit PLC.

Die Abbildung einer vollkommen ähnlichen Kupfermünze steht in *Begers thes. brand.* Th. 2, S. 814.

1750. *1794.* CONSTANTINVS IVN. NOB. C. Constantinus Jun. mit belorbertem Haupte, von der linken Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch, hält seinen rechten Arm mit ausgespannter Hand empor, den linken Arm bedeckt ein ovaltundes Schild.

BEATA TRANQVILLITAS. Der Opferherd, nebst der Erdkugel, und 3 Sternen, wie oben; im Abschnit PTR.

Wegen des Prinzen Constantini ungewöhnlichen Bildnisses ist dieses ohnfreitig eine seltene Kupfermünze, welche Wandurt in ostangezogener 2ten Theil seiner numismat. imp. rom. S. 335 nicht, berührt, wohl aber S. 332 eine fast vollkommen ähnliche Silbermünze beschrieben hat.

1751. *1795.* Die Umschrift ist wie oben. Constantinus Jun. mit belorbertem Haupte, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit der Trabea, hebt mit seiner Rechten eine Kugel empor, über der die linkswärts stehende Siegesgöttin erscheint, und hält in der Linken, wie es scheint, einen kurzen Stab.

BEATA TRANQVILLITAS. Der Opferherd, nebst der Erdkugel und 3 Sternen, wie oben; im Abschnit PTR.

1752. *1796.* Bild und Umschrift sind wie oben, nur hält hier der Prinz in seiner Linken, wie es scheint, einen Adlerskopf.

BEATA TRANQVILLITAS. Der Opferherd nebst der Erdkugel und 3 Sternen, wie oben; im Abschnit STR.

In



In des da Frefne famil. angust. byzantin. S. 29 kan der Abriß einer vollkommen ähnlichen Kupfermünze nachgesehen werden.

1753. Ohne Umschrift. Constantini des jüngern belorberrtes Kopfstück, von gleicher Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch. 1778.

CONSTANTINVS CAESAR. STR. in 4 Zeilen, über welchen ein Stern erscheineth.

1754. CONSTANTINVS IVN. NOB. C. Constantini belorberrtes Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch. 1778.

GLORIA EXERCITVS. Zwei gehelmte und geharnischte römische Soldaten stehen zu beiden Seiten, mit gegeneinander gekertem Angesicht; der zu rechten Seite, stehet vorwärts, und stühet sich mit erhabener Rechten an seine Lanze, mit der Linken hat er ein neben seinem linken Fuß aufwärts stehendes Schild ganz oben angefasst; der aber zur Linken, stehet in etwas seitwärts, mit erhabener Linken stühet er sich an eine Lanze und hat mit der Rechten sein Schild angefasst; zwischen beiden ist ein Labarum, in welchem ein Kranz erscheineth, aufgepflanzt worden; im Abschnit sind die Buchstaben vom Krost bedeckt. 1779.

1755. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit SMKB. 2000.

1756. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

GLORIA EXERCITVS. Zwei gehelmte und geharnischte römische Soldaten stehen zu beiden Seiten vorwärts, mit gegeneinander gekertem Angesicht, deren jeder sich auf eine Lanze stühet, auch sein Schild angefasst hat, wie oben; zwischen beiden erscheinen 2 aufgepflanzte Signa militaria; und zwischen diesen siehet man in der Mitte unten ein kleines Kreuz; im Abschnit AQP. 2001.

1757. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

GLORIA EXERCITVS. Zwei gehelmte römische Soldaten stehen zu beiden Seiten, mit ihren Lanzen und Schilden, zwischen welchen zwei aufgepflanzte römische Standarten erscheinen, wie oben; im Abschnit TRP, nebst einem Stern. 2002.

1758. Ist eine scharf ausgeprägte Münze, gleichen Inhalts; im Abschnit TRS. 2003.

1759. FL. IVL. CONSTANTINVS NOB. C. Constantini belorberrtes Kopfstück, nebst dem Brustharnisch, wie oben.



GLORIA EXERCITVS. Zwey gehelmte römische Soldaten, mit ihren Lanzen und Schilden, nebst 2 aufgepflanzten Signis militariibus, oder römischen Fanen, wie oben; im Abschnit RSIS.

2004f. 1760. CONSTANTINVS IVN. NOB. C. Constantini belorbertes Kopfstück, nebst dem Brustharnisch, wie oben.

GLORIA EXERCITVS. Zwey gehelmte auch mit ihren Lanzen und Schilden gewafnete römische Soldaten, nebst zwey aufgepflanzten Signis militariibus, oder römischen Standarten, wie oben; im Abschnit SMHR.

2005. 1761. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit SMNB.

2006 1762. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit SMANS.

2004f. 1763. FL. CL. CONSTANTINVS IVN. N. C. Constantini des jüngern blosses Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament, wie oben.

PRINCIPI IVVENTVTIS. Der geharnischte Prinz Constantinus, gehet im Paludament linkwärts, in seiner Rechten hält er eine Lanze schräg, und trägt auf ausgestreckter Linken eine Kugel empor; zur rechten Seite T, zur linken F; im Abschnit BTR.

Ist eine fein und scharf ausgeprägte Münze; im königlichpreussischen Münzcabinet wird eine fast vollkommen ähnliche Kupfermünze aufbehalten, wovon Beger den genauen Abriß seinem theol. brandenb. Th. 2, S. 810 einverleibt hat; hiebey sind auch zu vergleichen des du Fresne famil. august. byzantin. S. 27, ingleichen des Freiherrn Ezech. Spanheim nie genug belobtes Werk de praest. & vfu numism. diss. 12 Th. 2, S. 364.

2006 1764. CONSTANTINVS IVN. NOB. C. Constantini belorbertes Kopfstück, von der linken Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

PROVIDENTIAE CAESS. Ein von Quatersteinen aufgeführtes Thor, zu einer zum kaiserlichen Feldlager bestimmten Burg, mit oßenem Eingang; über demselben erscheint ein grosser Stern; im Abschnit PTR, nebst dem sichelförmigen Mond.

Beim du Fresne in angezogener Stelle ist eine fast vollkommen ähnliche Münze in Kupfer gestochen worden; vergleiche Begers theol. brandenb. Th. 2, S. 811.

2004f. 2005 1765. Ist eine wol aufbehaltene Münze, gleichen Inhalts; im Abschnit STR.

1766. Die Umschrift ist wie oben. Constantini belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

PROVIDENTIAE CAESS. Ein prächtiges Thor zu einem Feldlager, über welchem ein Stern erscheint, wie oben; im Abschnit SMAB.



1767. Die Umschrift ist wie oben. Constantini belorberrtes Kopfstück, von linker Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch.  
PROVIDENTIAE CAESS. Ein Thor zu einem Feldlager, über dem ein Stern gesehen wird, wie oben; im Abschnitt SMTSA. 2011.

1768. Die Umschrift ist wie oben. Constantini mit dem Diadema geziertes Kopfstück, von gleicher Gesichtseite, nebst dem Paludament, wie oben.  
PROVIDENTIAE CAESS. Ein Thor zu einem Feldlager, über dem ein Stern aufgegangen ist, wie oben; im Abschnitt SMANTH. 2012.

1769. Die Umschrift ist wie oben. Constantini mit der Stralentrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Schultern mit dem Paludament. 2013.

VICTORIAE LAETAE PRINC. PERP. Zwei geflügelte Siegesgöttinnen stehen zu beiden Seiten vor einem mit C bezeichneten Opferherd, und halten über demselben ein ovalrundes Schild, auf welchem in 2 Zeilen VOT. P. R. gelesen wird, empor; im Abschnit. ST.

1770. Die Umschrift ist wie oben. Constantinus Jun. mit belorberrtem Haupte, von der linken Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch, hebt mit erhabener Rechten eine Kugel, über der die linckwertsstehende Siegesgöttin erscheint, empor, und hält die Lincke vor seine Brust. 2014.

VIRTUS EXERCIT. In der Mitte erscheint ein aufgestanztes Labarum, in welchem VOT. X. in 2 Zeilen gelesen wird; unter demselben sitzen zu beiden Seiten seitwärts 2 Kriegesgefangenen, wie oben bey n. 1700; zur rechten Seite oben S, zur Lincken <sup>F</sup>HL; im Abschnit. ESIS, nebst dem sichelförmigen Mond, zwischen dessen Hörnern ein Stern erscheint.

Hiebey können Ant. Augustini dialoghi sopra le medaglie S. 30 und du Fresne in famil. august. byzantin. S. 29 verglichen werden. 2015.

1771. Die Umschrift ist wie oben. Constantini des jüngern belorberrtes Kopfstück, von der rechten Gesichtseite.  
VOT. X. in 2 Zeilen, die ein Kranz umgibt, um welchen CAESARVM NOSTRORVM gelesen wird; ganz unten BSIS, nebst einem Stern.

Besiehe des du Fresne famil. august. byzantin. S. 27.

1772. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite ganz unten RSIS, nebst einer Stralentrone. 2016.

Diese Kupfermünze wird auch im königlich preussischen Münzcabinct aufbehalten, wo von in Begers thesaur. brandenb. Th. 2, S. 210 die Abbildung nachgesehen werden kan.



2017. 1773. Ist eine scharfgeprägte Münze, von gleichem Inhalt, doch von verschiedenem Stempel.
2018. 1774. Ist eine mit edlem Koft bereicherte Münze, gleichen Inhalts; auf der Rückseite unten STR, nebst dem sichelförmigen Mond.
1775. Die Umschrift ist wie oben. Constantini belorbertes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.
- VOT. X. in zwei Zeilen, unter welchen der sichelförmige Mond erscheint; alles umgiebt ein Kranz; um denselben wird DOMINOR. NOSTROR. CAESS. gelesen; ganz unten QT.
- Ist eine scharf geprägte, auch seltene Münze; besitze Banduri numism. imp. rom. Th. 2, S. 344, 345, alwo keine mit diesem Original vollkommen übereinkommende Beschreibung vorfindt.

**Flavius Julius Constans,  
Constantini M. jüngster Prinz.  
Von Erz, der zweiten Grösse.**

2019. 1776. DN. CONSTANS P. F. AVG. Constantis mit einem Lorberkranz, der mit Edelgesteinen besetzt ist, gezierter Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.
- FEL. TEMP. REPARATIO. Ein dreirudericht Schiff färet rechtswerts, über desselben Vordertheil steht der Kaiser im Paludament vorwerts, mit rechtswerts gekertem Angesicht, auf ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, auf der der Phönix, oder ein linkwerts stehender Vogel, dessen Haupt ein Schein oder Strahlenkranz umgiebt, erscheint, mit erhabener Linken stützt er sich an ein Labarum, auf welchem das Monogramma des Namens Christi gesehen wird; im Hintertheil sitzt die geflügelte Siegesgöttin vorwerts, sie hat mit beiden Händen das Steuerruder angefasst, und sieht mit rechtswerts erhabenem Angesicht auf den Kaiser; zur rechten Seite E; im Abschnit RE.

Woraemlich durch die beiden Buchstaben RE unterscheidet sich diese mit edlem Koft bereicherte Kupfermünze von allen im Banduri Th. 2, S. 357 und 358 beschriebenen ähnlichen Stücken; in Vegers thesaur. brand. Th. 2, S. 813, hält der Phönix im Schnabel einen Lorberkranz; hiebei ist noch zu vergleichen Carl du Fresne in seinen famil. august. byzantin. S. 35.

2020. 1777. Die Umschrift ist wie oben. Constantis mit einem von Edelgesteinen reichen Diadema gezierter Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

FEL.



FEL. TEMP. REPARATIO. Ein rechtwerts gekertes dreiruders  
richt Schif, auf dem der Kaiser nebst dem Phönix, dem Labaro, in  
dem das Monogramma des Namens Christi erscheint, und die Sie-  
gesgöttin, nebst dem Steuerruder, gesehen werden, wie oben; im Ab-  
schnitt ein Stern, auch PLC.

1778. Ist eine nach dem Muster der nächst vorhergehenden, aber so grob aus-  
geprägte Münze, daß man sie wenigstens für ein vollkommenes Prob-  
stück eines ungeübten Stempelschneiders ansehen mus; in der Umschrift  
der Hauptseite stehet gleich anfangs IN. anstat DN.

1779. DN. CONSTANS P. F. AVG. Constantis mit einer von Edelsteinen  
reichen Hauptbinde gezieres Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

FEL. TEMP. REPARATIO (so). Der Kaiser stehet nebst der  
Siegesgöttin auf einem rechtwerts fahrenden dreiruderichten Schif, in  
der Rechten mit einer Kugel, worauf der Phönix stehet, wie oben, mit  
erhabener Linken stüzet er sich an ein Labarum, in welchem, wie es  
scheint, nicht das Monogramma des Namens Christi, sondern ein Kranz  
gesehen wird; im Abschnitt R. T.

1780. Die Umschrift ist wie oben. Constans, dessen Haupt ein mit Edelge-  
steinen besetztes Diadem umgiebt, von der linken Gesichtsseite, um die  
Brust mit dem Paludament, hält in seiner Rechten eine Kugel; zur linken  
Seite N.

FEL. TEMP. REPARATIO. Zur rechten Seite stehet ein Baum,  
dessen Aeste sich linckwärts über eine Höhe ausbreiten; aus derselben  
ziehet ein, mit rechtwerts gekertem Angesicht, im Paludament linck-  
wärts fortschreitender, gehelmter und geharnischter Held, eine Manns-  
person oder seinen Feind, den er mit seiner Rechten beim Rechten Arm  
angefasset hat, hervor, in der Linken führet dieser gehelmte Römer  
seine Lanze mit der Spitze herabwärts schräg; zur linken Seite N;  
im Abschnitt RE.

Hiebey sind nachzuschlagen Begers thes. brand. Th. 2, S. 83, und des Carl du Fresne  
famil. august. byzantin. S. 35.

1781. Die Umschrift ist wie oben. Constantis mit einem von Edelsteinen  
reichen Diadema gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um  
die Brust mit dem Paludament.

FEL. TEMP. REPARATIO. Ein Reuter liegt über seinem recht-  
wärts niedergestürzten Pferd, dessen Schild hinter ihm zur linken Sei-  
te unten gesehen wird; über diesem Reuter stehet ein gehelmter und  
geharnischter Römer vormerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht,  
in erhabener Rechten führet derselbe eine Lanze, womit er den gestürzten  
Reuter,



Reuter eben durchsicht, und hält mit dem linken Arm sein Schild hoch empor, unter des Ueberwinders linkem Fuß liegt des Ueberwundenen Schild; im Abschnit PLC, nebst einem Stern.

### Von Erz, der dritten Grösse.

1782. DN. CONSTANS P. F. AVG. Constantis mit einem mit Edelgesteinen besetzten Diadema gezieres Kopfstück, von rechter Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament.

FEL. TEMP. REPARATIO. Ein dreirudericht Schif, auf dessen Vordertheil der Kaiser den über einer Kugel stehenden Vogel Phönix hält, auch sich an ein Labarum, in welchem das Monogramma des Namens Christi gesehen wird, stützt; im Hintertheil erscheint die geflügelte Siegesgöttin, und regirt mit beiden Händen das Steuer, wie oben bey n. 1776; im Abschnit TES. A.

1783. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

FEL. TEMP. REPARATIO. Der Phönix, dessen Haupt ein Schein oder Strahlenkranz umgiebt, steht linkwärts über einer Pyramide, oder auf einem Scheiterhauffen; im Abschnit BSIS.

Ist eine seltene Münze; besitze Banduri imp. rom. numism. Th. 2. S. 360, auch S. 37 in der ersten Anmerkung, womit des da Fresne famil. august. byzantin. S. 35, also der Phönix im Schnabel seinen Kranz fñhet, können verglichen werden.

1784. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit ESIE.

1785. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

FEL. TEMP. REPARATIO. Ueber einer vorwärts mit einer Kreuzfigur und 4. Punkten bezeichneten Kugel steht der Phönix, dessen Kopf ein Schein umgiebt, linkwärts; im Abschnit TRS.

Hierbey sind zu vergleichen Spanheim de praect. & vsu numism. diss. 5. Th. 1. S. 287 und Beger in oben angezogener Stelle.

1786. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

FEL. TEMP. REPARATIO. Ein Reuter, dessen Schild zur linken Seite unten gesehen wird, liegt über seinem rechtwärts gestürzten Pferd, mit aufwärts ausgestrecktem rechten Arm, und siehet in der Todesangst einen hinter ihm stehenden gehelmten, geharnischten auch mit einem Schild bewaffneten Römer an, welcher in erhabener Rechten eine Lanze fñhet, mit der er ihn durchzuboren eben im Begriff ist, unter des Ueberwinders linkem Fuß liegt des Ueberwundenen Schild, wie bey n. 1781; im Abschnit ASIS.

1787.



1787. Ist gleichen Inhalts; nur liegt hier des Uebertwundenen Schild unter des Ueberwinders rechtem Fus; zur rechten Seite oben B; im Abschnit SMTS.  
 1788. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

GLORIA EXERCITVS. Zwen gehelmte und geharnischte römische Soldaten stehen vortwärts zu beiden Seiten, mit gegen einander gekertem Angesicht; der zur rechten stüzet sich mit erhabener Rechten an seine Lanze, und hat mit seiner Linken ein neben seinem linken Fus aufwärts stehendes Schild oben angefasst; der aber zur linken Seite stehet, stüzet sich mit erhabener Linken an seine Lanze, und hat mit der Rechten ein neben seinem rechten Fus aufgelantes Schild angefasst; zwischen beiden erscheint ein aufgepflanztes Labarum, in welchem das Monogramma des Namens Christi erscheint; im Abschnit AQP.

1789. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit ASIS.

1790. Ist gleichen Inhalts; im Abschnitt BSLS, nebst dem sichelförmigen Mond.

1791. Ist gleichen Inhalts; doch erscheint hier im Labaro M; im Abschnit, wie es scheint, TRS.

Die bey Können Banduri imp. rom. numism. Th. 2. S. 361. u. 362 verglichen werden.

1792. FL. IVL. CONSTANS AVG. Constantis belorbertes Kopfstück von rechter Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament.

GLORIA EXERCITVS. Zwen gehelmte auch mit ihren Lanzen und Schilden gewaffnete römische Soldaten stehen zu beiden Seiten, wie oben; zwischen denselben erscheint ein aufgepflanztes Labarum; die Buchstaben im Abschnit hat der Krost bedeckt.

1793. FL. IVL. CONSTANS NOB. C. Constantis belorbertes Kopfstück, von gleicher Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch.

GLORIA EXERCITVS. Zwischen zwey gehelinten auch mit ihren Lanzen und Schilden gewaffneten römischen Soldaten, stehet ein aufgepflanztes Labarum, wie oben; im Abschnit SMANB.

1794. CONSTANS NOB. CAES. Constantis belorbertes Kopfstück, nebst dem Harnisch, wie oben.

GLORIA EXERCITVS. Zwischen zwey gehelinten, auch mit ihren Lanzen und Schilden gewaffneten römischen Soldaten, erscheint ein aufgepflanztes Labarum, wie oben; im Abschnit SMTSA.

1795. CONSTANS P. F. . . . . Constantis mit einem von Edelsteinen reichen Diadema gezieres Kopfstück, von gleicher Gesichtseite, um die Brust, wie es scheint, mit dem Paludament.

N

GLO.



GLORIA EXERCITVS. Zwischen zwey gewaffnete Soldaten, zwischen welchen eine römische Fane ausgerichtet worden, wie oben; im Abschnitt SMTSA.

2037. 1796. DN. FL. CONSTANS AVG. Constantis mit einer von Juwelen reichbesetzten Hauptbinde gezieres Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

GLORIA EXERCITVS. Zwischen zwey gewaffneten Soldaten erscheint ein aufgepflanztes Labarum, wie oben; im Abschnitt ist zwischen R u. S ein Stern aufgegangen.

2038. 1797. CONSTANS NOB. CAES. Constantis belorbertes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

GLORIA EXERCITVS. Zwey gehelmte, auch mit ihren Lanzen und Schilden gewaffnete römische Soldaten stehen zu beiden Seiten mit gegen einander gekertem Angesicht, wie oben; zwischen denselben erscheinen zwey aufgepflanzte Signa militaria; im Abschnitt SMTSA.

2039. 1798. Ist gleichen Inhalts, doch von verschiedenem Stempel.

2040. 1799. FL. IVL. CONSTANS NOB. CAES. Constantis belorbertes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

GLORIA EXERCITVS. Zu beiden Seiten stehen zwey gehelmte, auch mit ihren Lanzen und Schilden gewaffnete römische Soldaten, nebst zwey aufgepflanzten römischen Standarten, wie oben; zwischen diesen Standarten oder Signis erscheint ein Palmzweig; im Abschnitt TRP.

2041. 1800. CONSTANS P. F. AVG. Constantis mit einer von Edelgesteinen reichen Hauptbinde gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

VICTORIAE DD. AVGG. Q. NN. Von beiden Seiten gehen zwey geflügelte Siegesgöttinnen einander entgegen, deren jede in erhabener Rechten einen Lorberkranz empor hält, in der Linken aber einen Palmzweig führt; zwischen beiden erscheint in der Mitte ein Punct; im Abschnitt BSIS.

Siehey kan Begers thesaur. brandenb. Th. 2. S. 812. nachgeschlagen werden.

2042. 1801. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnitt SMTSB.

2043. 1802. Die Umschrift ist wie oben. Constantis mit einem mit Edelgesteinen besetzten Lorberkranz gezieres Kopfstück, um die Brust mit dem Paludament.

VICTO-



VICTORIAE DD. AVGG. Q. NN. Zwo Siegesgöttinnen gehen von beiden Seiten einander mit Lorberkränzen und Palmzweigen entgegen, wie oben; im Abschnit SMTSB.

1803. Ist gleichen Inhalts, auf der Rückseite im Abschnit, wie es scheint, SMTS, nebst einem Stern. 2044.

1804. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben. 2045

VICTORIAE DD. AVGG. Q. NN. Zwo von beiden Seiten gegen einander gehende Siegesgöttinnen halten in erhabenen Rechten Lorberkränze empor, wie oben; die zur Linken gesehen wird, füret in ihrer Linken eine Keule; im Abschnit SMTSD.

1805. Die Umschrift ist wie oben. Constantis belorbertes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament. 2046.

VICTORIAE DD. AVGG. Q. NN. Zwo vor einander stehende Siegesgöttinnen halten in erhabenen Rechten sehr kleine Kränze empor, eine jede füret in ihrer Linken den Palmzweig, wie gewöhnlich; zwischen beiden in der Mitte G; im Abschnit TRP, oder vielleicht SPR.

1806. Die Umschrift ist wie oben. Constantis mit einem von Edelsteinen reichen Diadema gezieres Kopfstück, um die Brust mit dem Paludament. 2047.

VICTORIAE DD. AVGG. Q. NN. Zwo gegen einander eilende Siegesgöttinnen halten in ihren Rechten Lorberkränze empor, und führen in den Linken Palmzweige, wie oben; zwischen beiden erscheinen H u. R, welche Buchstaben so an einander gefüget sind, daß der 2te senkrechte Strich vom H zugleich auch die Stelle des senkrechten Strichs vom R vertritt; im Abschnit, wie es scheint, ASIS.

Die gemeine Abbildung der Rückseite hat Carl du Fresne in famil. august. byzantin. S. 33 geliefert.

1807. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben. 2048.

VICTORIAE DD. AVGG. Q. NN. Zwischen zweien mit Lorberkränzen und Palmzweigen, wie oben, vor einander stehenden Siegesgöttinnen, erscheint ein Herz, aus dem oben in der Mitte des breiteren Theils eine kleine Flamme hervorbricht; im Abschnitt TRS.

1808. Ist gleichen Inhalts; doch auf der Rückseiten siehet man anstat des besagten Herzens, zwischen beiden Siegesgöttinnen einen Palmzweig hervorgrünen; im Abschnit ASIS. 2049.

1809. DN. CONSTANS P. F. AVG. Constantis mit einer von Perlen oder 2050.

R 2



oder Edelsteinen reichen Hauptbinde gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtseite.

VOT. XX MVLT. XXX in 4 Zeilen, welche ein Kranz umgiebt; ganz unten SMAIA, oder SMANT.

Der genaue Abriß der Rückseite kan beim Carl du Fresne in angezogener Stelle nachgesehen werden.

2051. 1810. Ist eine auf beiden Seiten in etwas vergriffene Münze, von gleichem Inhalt.

2052. 1811. Ist zwar eine sehr abgenutzte Münze, doch ohnfehlbar gleichen Inhalts.

**Flavius Julius Constantius,  
Constantini M. mit der Fausta erzeugter zweiter Prinz.  
Von Silber.**

2053. 1812. DN. CONSTANTIVS P. F. AVG. Constantii mit einem von Perlen reichen Diadema gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament.

VOTIS XXX MVLTIS XXXX. in 4 Zeilen, welche ein Lorberkranz umgiebt; ganz unten CB.

2054. 1813. Ist gleichen Inhalts; doch erscheint hier über des Kaisers Scheitel zwischen den Perlen im Diadema eine grosse Juwelle; und auf der Rückseite wird ganz unten SIRM gelesen.

**Von Erz, der zweiten Grösse.**

2055. 1814. DN. CONSTANTIVS P. F. AVG. Constantii mit einem von Perlen reichen Diadema gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament; zur rechten Seite A.

CONCORDIA MILITVM. Der Kaiser stehet, mit beforbertem Haupt, im Paludament, vorwärts, mit rechtswerts gekertem Angesicht, und hat mit beiden seitwärts ausgestreckten Händen je zu beiden Seiten aufgepflanzte Labara, in deren jedem das Monogramma des Namens Christi erscheint, angefaßt; zur rechten Seite III; im Abschnit ein Stern, nebst SIRM.

Im Bandari Th. 2. S. 368 kan die Abbildung einer fast ähnlichen Münze nachgesehen werden.

2056. 1815. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben, nebst einer grossen Juwelle im Diadema über des Kaisers Scheitel.

FEL.



FEL. TEMP. REPARATIO. Ein Reuter liegt über seinem rechtwerts niedergestürzten Pferd, auf desselben Rücken kniet der gehelmte auch geharnischte Kaiser mit dem rechten Fuß, und steht mit dem linken über seines Feindes zur linken Seite hinter dem Pferd liegendes Schild, in erhabener Rechten führt er eine Lanze, womit derselbe den gestürzten Reuter durchsticht, mit dem linken Arm hält der Ueberwinder sein Schild empor; im Abschnit SMH.

1816. Ist gleichen Inhalts; doch hier steht der Kaiser mit dem linken Fuß nicht auf, sondern neben des durchstochenen Reiters Schild; zur rechten Seite r; im Abschnit CONS1, nebst einem Stern. 2057

1817. Die Umschrift ist wie oben. Constantii mit einer von Edelsteinen glänzenden Hauptbinde gezieres Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben. 2058

FEL. TEMP. REPARATIO. Der Kaiser kniet mit dem rechten Schenkel auf dem Rücken eines rechtwerts niedergestürzten Pferdes, neben dem ein zu Boden gefallener Reuter linkwerts auf bloßer Erden sitzt, welcher, indem der Kaiser mit der Linken sein Schild empor hebt, auch mit erhabener Rechten eben seine Lanze über ihn ausstößt, mit bitweis ausgestreckter Rechten denselben um Fristung seines Lebens anflehet; unter des Ueberwinders linkem Fuß liegt des Ueberwundenen Schild; zur rechten Seite A; im Abschnit sind die Buchstaben undeutlich.

1818. Die Umschrift ist wie oben. Constantii mit einem mit zwei Reihen Perlen besetzten Diadema gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament; zur rechten Seite A. 2059

FEL. TEMP. REPARATIO. Der gehelmte, geharnischte und mit seinem Schild gewaffnete Kaiser kniet mit dem rechten Knie über dem Rücken eines rechtwerts niedergestürzten Pferdes, und durchsticht mit seiner Lanze den gestürzten Reuter, welcher mit ausgestreckter Rechten um Fristung seines Lebens bittet, wie oben; zur linken Seite unten liegt des Ueberwundenen Schild; zur rechten aber oben erscheint der Buchstabe B; im Abschnit CONS1.

1819. Ist gleichen Inhalts; doch auf der Hauptseite ohne A, und auf der Rückseite anstat B, mit r; im Abschnit sind die Buchstaben vergriffen. 2060

1820. Die Umschrift ist wie oben. Constantii mit einem von Edelsteinen schimmernden Diadema umgebenes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament; zur rechten Seite B. 2061

FEL. TEMP. REPARATIO. Der gehelmte, geharnischte und mit seinem Schild gewaffnete Kaiser, kniet mit dem rechten



Schinken auf dem Rücken eines rechtwerts niedergestürzten Pferdes, und durchsticht mit seiner Lanze den mit demselben gestürzten Reiter; zur linken Seite unten liegt neben des Ueberwinders linkem Fuß des Ueberwundenen Schild, wie oben; zur rechten Seite oben r; im Abschnitt erscheint zwischen R u. Z ein Kranz.

2062. 1821. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite, wie es scheint, wie oben; zur rechten Seite A.

FEL. TEMP. REPARATIO. Der gehelmte und am linken Arm mit einem Schild gewaffnete Kaiser, stößt mit erhabener Rechten seine Lanze nach einem rechtwerts mit seinem Pferde gestürzten feindlichen Reiter, welcher den Kaiser ansieht, auch mit ausgestreckter Rechten um Fristung seines Lebens bittet, auf dessen zur linken Seite liegendes Schild der Ueberwinder seinen rechten Fuß gesetzt hat; zur rechten Seite oben r; im Abschnitt SM.

2063. 1822. Die Umschrift ist wie oben. Constantii mit einem mit zwei Reihen Perlen besetzten Diadema gezierter Kopfstrück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament; zur rechten Seite A.

FEL. TEMP. REPARATIO. Der gewaffnete Kaiser stößt mit erhabener Rechten seine Lanze nach einem mit seinem Pferd rechtwerts gestürzten feindlichen Reiter, welcher mit ausgestreckter Rechten den Monarchen um Fristung seines Lebens ansieht, wie oben; zur rechten Seite oben S; unten in der Mitte der Buchstabe A, neben welchem zur Linken des Ueberwundenen Schild liegt, auf welches der Ueberwinder mit seinem rechten Fuß zu treten im Begriff ist; im Abschnitt ASIRM.

2064. 1823. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben; außer daß im Diadema über des Kaisers Scheitel noch eine schimmernde Juwelle erscheint, ingleichen steht zur rechten Seite anstat A, der Buchstabe A.

FEL. TEMP. REPARATIO. Der gewaffnete Kaiser stößt seine Lanze nach einem gestürzten Reiter, welcher ihn um Fristung seines Lebens ansieht, wie oben; zur linken Seite unten liegt des Ueberwundenen Schild, über welches der Ueberwinder seinen rechten Fuß aufgehoben hat, wie oben; im Abschnitt SIS., nebst dem sichelförmigen Mond.

2065. 1824. DN. CONSTANTIVS P. F. AVG. Constantius, dessen Haupt mit einem Diadema gezieret ist, von der linken Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament, hält in seiner Rechten eine Kugel.

FEL. TEMP. REPARATIO. Zur rechten Seite steht ein Baum, dessen Aeste sich linkwärts über eine Höle ausbreiten, aus derselben



derselben ziehet ein gehelmter und geharnischter, mit rechtwerts gekertem Angesicht, linkwärts im Paludament fortschreitender Held, eine Mansperson oder seinen Feind hervor, den er mit seiner Rechten beim linken Arm angefasst hat, in der Linken fñhret der Held seine Lanze schräg; im Abschnitt TRS.

1825. Ist gleichen Inhalts, nur hat auf der Rückseite der gewaffnete Römer seinen Feind bey der rechten Hand angefasst; im Abschnitt PARL.

1826. CONSTANTIVS P. F. AVG. Constantii mit einem Diadema, welches mit zwey Reihen Perlen und in der Mitte mit einem Diamant oder andern grossen Edelgestein besetzt ist, gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

FEL. TEMP. REPARATIO. Ein dreirudericht Schif fñhret rechtwerts; auf dessen Vordertheil stehet der Kaiser im Paludament vorwärts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, auf der der linkwärtsstehende Phönix, dessen Haupt ein Schein umgiebt, gesehen wird, mit erhabener Linken stñhret er sich an ein Labarum, in welchem das Monogramma des Namens Christi erscheinet; im Hintertheil sitzt die geflügelte Siegesgöttin rechtwerts, welche mit beiden Händen das Steuerruder angefasst hat; im Abschnitt AQT.

Hieby kan eine Abbildung in Ant. Augustini oft angeführtem numismatischen Werk S. 16 nachgesehen werden.

1827. DN. CONSTANTIVS P. F. AVG. Constantii mit Perlen und wie es scheint, einem schimmerenden Edelgestein gezieres Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

FEL. TEMP. REPARATIO. Ein rechtwerts gekertes dreirudericht Schif; auf dessen Vordertheil der Kaiser im Paludament vorwärts stehet, mit rechtwerts gekertem Angesicht, auf aufgestreckter Rechten hält er eine Kugel, über der die linkwärts stehende Siegesgöttin mit dem Lorberkranz und Palmzweig erscheinet, mit erhabener Linken stñhret er sich auf ein mit dem Monogramma des Namens Christi bezeichnetes Labarum; im Hintertheil sitzt die geflügelte Siegesgöttin vorwärts, mit rechtwerts erhabenem Antlig, und hat mit beiden Händen das Steuerruder angefasst; zur rechten Seite r, zur linken oben ein Stern; im Abschnitt stehen Spuren von vergriffenen Buchstaben, nebst einem Stern.

1828. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben; nur wird hier im Diadema kein grosser Diamant oder anderes Edelgestein gesehen; zur rechten Seite A.

HOC



HOC SIGNO VICTOR ERIS. Zur rechten Seite steht der Kaiser im Paludament vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stüzet er sich an ein Labarum, in dem das Monogramma des Namens Christi gesehen wird, und füret in der Linken seinen Scepter schräg; von der linken Seite tritt die geflügelte Siegesgöttin herzu, und hält mit erhabener Rechten über des Kaisers Haupt einen Lorberkranz, in der Linken führt sie, wie gewöhnlich, den Palmzweig zur rechten Seite III; im Abschnit ASIS, nebst dem sichelförmigen Mond.

Ist eine seltene Münze; siehe Banduri imp. rom. numism. Th. 2. S. 383 unten in der 2ten Numm. womit Spanheim de praest. & vlt. numism. diss. 13. Th. 2. 639 kan verglichen werden.

1829. Die Umschrift ist wie oben. Constantii mit einer von Perlen reichen Hauptbinde gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament; zur rechten Seite A, zur linken ein Stern.

HOC SIGNO VICTOR ERIS. Der mit rechtwärts gekertem Angesicht, vorwärts im Paludament zur rechten Seite stehende Kaiser, stüzet sich an eine mit dem Monogramma des Namens Christi bezeichnete Fane, füret in der Linken seinen Scepter, und wird von der zur linken Seite herzuwailenden Siegesgöttin mit dem Lorberkranz gekrönt, wie oben; zur rechten Seite A, im Abschnit ASIS.

Die Seltenheit dieser Münze wird dadurch erhöht, weil Banduri in angezogener Stelle keine vollkommen ähnliche beschrieben hat; indessen denkt mich, als seye der Abriß im Ant. Augustino S. 16 von einem vollkommen ähnlichen Original genommen worden.

### Von Erz, der dritten Grösse.

1830. DN. CONSTANTIVS P. F. AVG. Constantii mit einer von Perlen und einem grossen Edelgestein schimmerenden Hauptbinde gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

FEL. TEMP. REPARATIO. Auf dem Vordertheil eines rechtwärts fahrenden dreiruderichten Schiffs steht der Kaiser, mit rechtwärts gekertem Angesicht, im Paludament, vorwärts, in ausgestreckten Rechten hält er eine Kugel, über welcher der linkswärts stehende Phönix, dessen Haupt ein Schein umstrahlet, gesehen wird, und mit erhabener Linken stüzet er sich an ein mit dem Monogramma des Namens Christi bezeichnetes Labarum; auf dem Hintertheil des Schiffes sitzt die geflügelte Siegesgöttin vorwärts, mit rechtwärts



erhabenem Anflitz, und regiert mit beiden Händen das Steuerruder, wie bey n. 1827; im Abschnit TESΔ.

1831. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

FEL. TEMP. REPARATIO. Der gehelmte, geharnischte und mit seinem Schild gewaffnete Kaiser, kniet mit dem rechten Fuß auf den Rücken des rechtswärts niedergestürzten Pferdes, auf dem ein zu Boden fallender Reiter liegt, welcher, indem der Kaiser ihn eben mit seiner Lanze durchzuvoeren fertig ist, den Monarchen mit ausgestreckter Rechten um Fristung seines Lebens ansiehet; zur linken Seite liegt dieses unglücklichen Kitters Schild, worauf der Kaiser seinen linken Fuß gesetzt hat; im Abschnit ASIS.

1832. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit ASISR.

1833. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit BSISZ.

1834. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur rechten Seite oben M; im Abschnit B IS.

1835. Ist gleichen Inhalts; ohne M auf der Rückseite; im Abschnit BSIST.

1836. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit BS . . .

1837. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit BSIAN.

1838. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit RSIS. . .

1839. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit RSISZ.

1840. Ist gleichen Inhalts; hat aber unter dem Ausmünzen auf der Hauptseite das Gepräge doppelt empfangen.

1841. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten oben M; im Abschnit RSIS.

1842. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten oben N; im Abschnit SMKR.

1843. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten oben Δ; im Abschnit SMT.

1844. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite ohne Δ; im Abschnit . . NSTM. . .

1845. DN. CONSTANTIVS P. F. AVG. Constantin mit einem von Edelgesteinen glänzenden Lorbeerkranz umgebenes Kopfstück, von rechter Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament, wie oben.

GLORIA EXERCITVS. Zu beiden Seiten stehen zwei gehelmte und geharnischte Soldaten vordwärts, mit gegeneinander gefasstem Angesicht; der zur rechten Seite stüzt sich mit erhabener Rechten an seine Lanze, und hat mit seiner Linken ein neben seinem linken Fuß aufrecht stehendes Schild ganz oben angefasst; der aber zur Linken lehnet sich mit erhabener Linken an seine Lanze, und hat mit der Rechten sein nebenstehendes Schild oben angefasst; zwischen beiden erscheint ein



ein aufgepflanztes Signum militare; im Abschnitt ASIS, nebst einem Stern.

1846. FL. IVL. CONSTANTIVS NOB. C. Constantii belorbertes Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

GLORIA EXERCITVS. Zwischen zweien zu beiden Seiten stehenden, gehelmten, auch mit ihren Lanzen und Schilden gewaffneten Soldaten, ist ein Signum militare aufgepflanzt worden, wie oben; im Abschnitt BSIS, nebst einem Stern.

1847. DN. CONSTANTIVS P. F. AVG. Constantii mit einem von Edelsteinen schimmernden Diadema gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite.

GLORIA EXERCITVS. Zwischen zweien zu beiden Seiten stehenden gewaffneten Soldaten, erscheint, wie oben, ein aufgepflanztes Signum militare, welches wie eine Kirchenfane aussieht, und vormals eigentlich Labarum benannt wurde; im Abschnitt CON.

1848. CONSTANTIVS AVG. Constantii mit einem von Edelsteinen schimmernden Lorbeerkranz gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite.

GLORIA EXERCITVS. Zwischen zweien gewaffneten Soldaten erscheint ein aufgepflanztes Signum militare, wie oben; im Abschnitt . . AN. . .

1849. FL. IVL. CONSTANTIVS NOB. C. Constantii belorbertes Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

GLORIA EXERCITVS. Zu beiden Seiten stehen zwei gewaffnete Soldaten, wie oben; zwischen denselben sieht man 2 aufgepflanzte römische Signa oder Fanen; im Abschnitt ASIS.

1850. Die Umschrift ist wie oben. Constantii belorbertes Kopfstück, um die Brust mit dem Paludament.

GLORIA EXERCITVS. Zwischen zweien zu beiden Seiten im Paludament stehenden gewaffneten Soldaten, erscheinen zwei aufgepflanzte römische Fanen, wie oben; im Abschnitt wird zwischen R u. T ein Kranz gesehen.

1851. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

GLORIA EXERCITVS. Zwischen zweien im Paludament zu beiden Seiten stehenden gewaffneten Soldaten sieht man zwei aufgepflanzte Signa, wie oben; im Abschnitt, wie es scheint, AQP.

1852. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

GLO-



GLORIA EXERCITVS. Zwen gewaffnete römische Soldaten stehen ohne Paludament zu beiden Seiten, und haben zwischen sich 2 aufgepflanzte Signa, wie oben; im Abschnit SMHA.

1853. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit SNKA.

1854. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit SMTSR.

1855. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit SNHR.

1856. Die Umschrift ist wie oben. Constantii belorbertes Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

GLORIA EXERCITVS. Zwen gewaffnete Soldaten, nebst 2 aufgepflanzten Signis, wie oben; im Abschnit hat der Krost die Buchstaben undeutlich gemacht.

1857. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

GLORIA EXERCITVS. Zwen gewaffnete Soldaten, wie gewöhnlich, nebst 2 aufgepflanzten Signis, zwischen welchen in der Mitte oben ein Kranz von Edelsteinen gesehen wird; im Abschnit CONSR.

1858. Die Umschrift ist wie oben. Constantii belorbertes Kopfstück, um die Brust mit dem Paludament.

GLORIA EXERCITVS. Zwen gewaffnete Soldaten, wie gewöhnlich, nebst 2 aufgepflanzten Signis, zwischen welchen in der Mitte oben ein Palmzweig erscheint; im Abschnit CONST.

1859. Die Umschrift ist wie oben, Constantii belorbertes Kopfstück, von der linken Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament.

PROVIDENTIAE CAESS. Ein von Quatersteinen aufgeführtes Thor zum kaiserlichen Feldlager, mit offenem Eingang, über welchem in der Mitte ganz oben ein Stern ausgegangen ist; im Abschnit ASIS, nebst dem sichelförmigen Mond, zwischen dessen Hörnern ein sehr kleiner halber Mond gesehen wird.

Ist eine fein ausgeprägte, auch mit dunkelgrünem Krost geadelte Münze.

1860. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit SMHE.

1861. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit STR, nebst dem halben Mond.

1862. DN. CONSTANTIVS P. F. AVG. Constantii mit einer von Perlen und Edelsteinen schimmernden Hauptbinde gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament.

SPES REIPVBLICE (so). Der gehelmte und geharnischte Constantius steht im Paludament vorwärts, mit rechtwärts gekerem Angesicht, auf ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, und stützt sich



sich mit erhabener Linken an seine mit der Spitze unterwärts gekerte Lanze; im Abschnitt, wie es scheint, ASIS. . .

2104. 1863. CONSTANTIVS P. F. AVG. Constantii mit einem von Perlen und Edelgesteinen reichen Diadema gezieres Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

VICTORIA AVGG. Die eifertige geflügelte Siegesgöttin steht vorwärts, mit rechtwärts gekertem Antlitz, mit erhabener Rechten hält sie den Lorberkranz empor, und fñret in ihrer Linken den Palmzweig; zur rechten Seite erscheint das Monogramma des Namens Christi; im Abschnitt ASIS, nebst einem Stern.

Ist eine ungemein seltene, auch fein und scharf ausgeprägte Münze; deren Abbildung und Beschreibung sowohl im Bandart, als auch in andern numismatischen Schriften vergeblich nachgeschlagen habe.

2105. 1864. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VICTORIAE DD. AVGG. Q. NN. Zwo geflügelte Siegesgöttinnen eilen von beiden Seiten einander entgegen, deren jede in erhabener Rechten einen Lorberkranz empor hält, und in der Linken, wie gewöhnlich, den Palmzweig fñret; im Abschnitt ESIS.

2106. 1865. Ist gleichen Inhalts; doch auf der Rückseite erscheinen in der Mitte zwischen den Siegesgöttinnen auch die an einander gefügte Buchstaben HR; im Abschnitt ESIS.

2107. 1866. Ist gleichen Inhalts; ohne H u. R, an deren stat zwischen beiden Siegesgöttinnen eine Kornähre aus der Erden hervorstößt; im Abschnitt ESIS.

2108. 1867. Ist gleichen Inhalts; mit einem zwischen beiden Siegesgöttinnen aus der Erden hervorstößenden Palm- oder Lorberzweig; im Abschnitt . . . T.

2109. 1868. Die Umschrift ist wie oben. Constantii belorbetes Kopfstück, von rechter Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament.

VICTORIAE DD. AVGG. Q. NN. Zwo Siegesgöttinnen eilen einander mit ihren Lorberkränzen und Palmzweigen entgegen, wie oben; zwischen beiden  $\begin{smallmatrix} S \\ T \end{smallmatrix}$ ; im Abschnitt PLC.

2110. 1869. DN. CONSTANTIVS P. F. AVG. Constantii mit einem von Perlen und Juwelen schimmerenden Diadema gezieres Kopfstück, nebst dem Paludament wie oben.

VIRTVS AVGVSTORVM. Der geharnischte Kaiser steht im Paludament linkwärts, in seiner Rechten fñret er seine Lanze schräg, auf ausgestreckter Linken hält er eine Kugel, und tritt mit seinem linken Fuß



Fuß auf die linke Hand eines vor ihm linkwärts auf bloßer Erden stehenden Kriegesgefangenen, welcher, indem er hinter sich nach dem Monarchen siehet, sein Haupt mit seiner rechten Hand unterstützt; im Abschnitt ASIS.

Ist eine allgemein seltene Münze; deren so gar in des Banduri numism. imp. rom. keine Meldung geschehen; indessen ist im 2ten Theil dieses vortreflichen numismatischen Werks S. 400 vom Tyrann Vetricio eine vollkommen ähnliche Kupfermünze beschrieben, auch für eine ganz besondere Seltenheit ausgegeben worden.

### Vetricio, Tyran unter Constantii Regierung.

Von Erz, der zweiten Grösse.

1870. DN. VETRANIO P. F. AVG. Des Vetricio belorbtertes Kopfstück von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament; zur rechten Seite A. 211.

HOC SIGNO VICTOR ERIS. Zur rechten Seite steht der geharnischte Tyran im Paludament vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stützt er sich an ein Labarum, in dem das Monogramma des Namens Christi erscheint, und fñhret in der Linken seinen Scepter schräg, von der linken Seite eilet zu ihm die geflügelte Siegesgöttin; und krñnet mit hoherhabener Rechten des Vetricio Haupt mit einem Lorberkranz, in ihrer Linken fñhret sie, wie gewñnlich, den Palmzweig; zur rechten Seite A; im Abschnitt ASIS, nebst einem Stern.

Ist eine seltene Münze; in Hegers thesaur. brandenb. Th. 2. S. 316 kam die Abbildung einer ähnlichen Münze nachgesehen, auch mit derselben Banduri Th. 2. S. 399 verglichen werden.

### Magnius Magnentius, Tyran unter Constantio.

Von Erz, der zweiten Grösse.

1871. DN. MAGNENTIVS P. F. AVG. Magnentii mit einer von Edelssteinen schimmernden Hauptbinde gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament. 212.

FELICITAS REIPUBLICE (so). Magnentius steht im blossen Haupte, geharnischt und im Paludament vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, über welcher die linkwärtsstehende Siegesgöttin gesehen wird, und stützt sich mit erhabener Linken an ein Labarum, in dem das Monogramma des Namens Christi erscheint; im Abschnitt FPLC.

S 3

1872.



1872. IM. CAE. MAGNENTIVS AVG. Magnentii blosses Kopf-  
stück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.  
FELICITAS REIPVBLICE. Der geharnischte Tyrann Ma-  
gnentius stehet im Paludament vorwärts, mit rechtwärts gekertem  
Ange-  
sicht, in seiner Rechten hält er eine Kugel, auf der die Sieges-  
göttin gesehen wird, und stüzet sich mit erhabener Linken an eine Sa-  
ne, in der das Monogramma des Namens Christi erscheineth, wie  
oben; zur linken Seite A; im Abschnit TRP, nebst dem sichelförmigen  
Mond.

1873. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben; zur rechten  
Seite A.

FEL. TEMP. REPARATIO. Auf dem Vordertheil eines  
rechtwärts fahenden dreiruderichten Schiffs stehet der geharnischte Ma-  
gnentius im Paludament vorwärts, mit rechtwärts gekertem Ange-  
sicht, auf ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, über der eine  
kleine Siegesgöttin linkwärts stehet, welche mit hoherhabener Rech-  
ten über Magnentii Scheitel den Lorberkranz hält, mit erhabener Lin-  
ken stüzet sich der Tyrann an ein Labarum, in dem das Monogramma  
des Namens Christi gesehen wird; auf dem Hintertheil sitzt die geflü-  
gelte Siegesgöttin rechtwärts, welche mit beiden Händen das Steuer-  
ruder angefaßt hat; zur rechten Seite A; im Abschnit TRP.

1874. DN. MAGNENTIVS AVG. (so). Magnentii blosses Kopfstück,  
von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament; zur  
rechten Seite A.

GLORIA ROMANORVM. Der geharnischte Magnentius,  
dessen Haupt ein Kreis oder Schein umgiebt, reitet im Paludament  
linkwärts spornstreichs, mit seiner Linken hält er sein Schild vor sich,  
und stößet mit erhabener Rechten seine Lanze nach einem vor seines  
flüchtigen Pferdes Vorderfüßen auf den Knien liegenden und mit er-  
habenen Händen um Fristung seines Lebens bittenden Kriegsgefangen-  
en, dessen Schild und zerbrochene Lanze unter dem Pferd auf der  
Erden liegen; im Abschnit TRC, nebst dem sichelförmigen Mond.

Sals Banduri Th 2 S 404 u. 405 vorkommende Beschreibungen ähnlicher Münzen  
nicht mangelhaft sind, so ist dieses fein und scharf ausgeprägte Stück eine Seltenheit; siehe  
Begers thesaur. brandenb. Th. 2 S. 314.

1875. DN. MAGNENTIVS P. F. AVG. Magnentii blosses Kopfstück, nebst  
dem Paludament, und Buchstabe A, wie oben.

GLORIA ROMANORVM. Der geharnischte Magnentius  
reitet im Paludament linkwärts spornstreichs, und schwinget mit er-  
habener



habener Rechten seine lange Lanze, nach einem unter den Vorderfüßen seines flüchtigen Pferdes rücklings zu Boden fallenden Kriegsgefangenen, dessen zerbrochne Lanze nebst seinem Schild unter des Ueberwinders Pferd auf der Erde liegen; im Abschnitt RSLC.

1876. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite nebst dem Buchstabe A, wie oben.

GLORIA ROMANORVM. Magnentius reitet linkwärts-sporrenstreichs nach seinem vor seines flüchtigen Pferdes Vorderfüßen mit bitweis erhabenen Händen rücklings zur Erden sinkenden Feind, nach welchem der Tyrann seine Lanze mit erhabener Rechten ausstößet, mit der Linken füret er sein Schild vor sich; unter des Siegers Pferd liegen des Besiegten Schild und zerbrochne Lanze; im Abschnitt TRP, nebst dem halben Mond.

1877. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben; doch ohne A.

SALVS DD. NN. AVG ET CAES. Das Monogramma des Namens Christi, steht in der Mitte; zur rechten Seite A, zur lincke α; im Abschnitt TRP.

Eine vollkommen ähnliche Kupfermünze wird auch im Königl. preussischen Münzkabinet aufbehalten, wovon Beger im thesaur. brandenb. Th. 2 S. 814 eine genaue Abbildung geliefert hat; hiebey fan Ant. Augustinus S. 16 verglichen werden.

1878. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnitt TRS.

1879. IMP. CAE. MAGNENTIVS AVG. Magnentii blosses Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

VICTORIA AVG. LIB. ROMANOR. Der geharnischte Magnentius stehet im Paludament vorwärts, mit linkwärts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stüzet er sich auf ein Labarum, in welchem ein mit linkwärts gekertem Schnabel rechtwärts stehender Adler erscheint, in der Linken füret er einen Lorbeerzweig, und tritt mit seinem linken Fuß einen zur linken Seite linkwärts sitzenden Kriegsgefangenen aufs Gesäß; zur rechten Seite A; im Abschnitt R. F. S.

Ist eine der seltensten Münzen; besitze Banduri numism. imp. rom. Th. 2 S. 409 in der 2ten Anmerkung, ingleichen Begers thes. brandenb. Th. 2 S. 814 alwo der Abriß einer fast vollkommen ähnlichen Münze vorkommt.

1880. DN. MAGNENTIVS P. F. AVG. Magnentii blosses Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben; zur rechten Seite A.

VICTORIAE DD. NN. AVG. ET CAES. Zwei geflügelte Siegesgöttinnen stehen zu beiden Seiten gegeneinander, und halten einen Kranz empor, in welchem in 4. Zeilen VOT. V MVLT. X gelesen wird; im Abschnitt 1RP.



Hiebey kan Begers thesaur. brandenb. Th. 2 S. 815 verglichen werden.

2121. 1881. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit TRS!

2122. 1882. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VICTORIAE DD. NN. AVG. ET CAES. Zwo Siegesgöttinnen mit dem Kranz, in dem VOT. V MVL. X gelesen wird, wie oben; zwischen denselben unter dem Schild <sup>IS</sup>; im Abschnit PAR.

2123. 1883. Ingleichen Inhalts; auf der Rückseite zwischen den Siegesgöttinnen unten SV; im Abschnit RPLC.

### Magnus Decentius, des Tyrannen Magnentii Bruder. Von Erz, der zweiten Grösse.

2124. 1884. DN. DECENTIVS FORT. CAES. Decentii bloßes Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament; zur rechten Seite A.

VICTORIAE DD. NN. AVG. ET CAES. Zu beiden Seiten stehen zwo Siegesgöttinnen, mit gegeneinander gekertem Angesicht, und haben mit beiden Händen einen Kranz angefaßt, in dem in 4 Zeilen VOT. V MVL. X gelesen wird; im Abschnit, wie es scheint, AQS.

Hiebey kan nachgesehen werden Begers thesaur. brandenb. Th. 2. S. 816.

2125. 1885. MAG. DECENTIVS NOB. CAES. Decentii bloßes Kopfstück, von gleicher Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch; zur rechten Seite B.

VICT. DD. NN. AVG. ET CAES. Zwo Siegesgöttinnen, mit einem Kranz, in welchem VOT. V MVL. X gelesen wird, wie oben; im Abschnit RB.

2126. 1886. DN. DECENTIVS NOB. CAES. Decentii bloßes Kopfstück, von gleicher Gesichtseite, um die Brust mit dem Harnisch.

VICTORIAE DD. NN. AVG. ET CAES. In der Mitte steht eine Ehle, über welcher zwo zu beiden Seiten stehende Siegesgöttinnen einen Kranz halten, in welchem VOT. V MVL. X gelesen wird, wie oben; im Abschnit RSLC.

### Flavius Claudius Constantius, oder Gallus. Von Erz, der zweiten Grösse.

2127. 1887. DN. CONSTANTIVS IVN. NOB. C. Constantii Galli bloßes Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament; zur rechten Seite A.

FEL.



**FEL. TEMP. REPARATIO.** Ein Reuter, dessen Schild zur linken Seite unten gesehen wird, liegt über seinem rechtwerts gestürzten Pferd mit aufwärts ausgestrecktem rechten Arm, und siehet in der Todesangst einen hinter ihm herzu eilenden, gehelmten, geharnischten, auch mit einem Schild bewaffneten Römer an, welcher in erhabener Rechten eine Lanze führt, womit er ihn durch zustossen eben im Begriff ist; unter des Siegers rechtem Fus liegt seines besiegten Feindes Schild; zur rechten Seite I; im Abschnit . . SIS ..

1888. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite, wie oben; zur rechten Seite A. 2104.

**FEL. TEMP. REPARATIO.** Ein gewaffneter Römer steht zur linken Seite, mit über einem Schild erhabenem rechten Fus, und durchboret einen rechtwerts mit seinem Pferd gestürzten Reuter, welcher ihn um Fristung seines Lebens anflehet, mit seiner Lanze, wie oben; zur rechten Seite oben S; in der Mitte ganz unten A; im Abschnit. . . SIAII.

### Von Erz, der dritten Grösse.

1889. **DN. CONSTANTIVS NOB. CAES.** Constantii Galli blosses Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament. 2109.

**FEL. TEMP. REPARATIO.** Ein gewaffneter Römer durchsticht einen mit seinem Pferd rechtwerts gestürzten feindlichen Reuter, wie oben; im Abschnit ALEF.

1890. **DN. CONSTANTIVS IVN. NOB. C.** Constantii Galli blosses Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben. 2130.

**FEL. TEMP. REPARATIO.** Ein gewaffneter Kriegsheld durchsticht mit seiner Lanze einen rechtwerts mit seinem Pferd gestürzten und um Fristung seines Lebens bittenden feindlichen Reuter, wie oben; zur rechten Seite oben II; im Abschnit AQP.

### Flavius Claudius Julianus.

#### Von Silber.

1891. **FL. CL. IVLIANVS P. P. AVG.** Juliani mit einem von Perlen und einem grossen Edelgestein glänzenden Diadema gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament. 2131.

**VOTIS V MVLTIS X.** in vier Zeilen, welche ein Lorberkranz umgiebt; ganz unten PLVG.

Der Abriß einer fast nach allen Stücken ähnlichen Silbermünze kan in Vegers thesaur. brandenb. Th. 2. S. 823 nachgesehen werden.



## Von Großerz.

1892. DN. FL. CL. IVLIANVS P. F. AVG. Juliani bärtiges und mit einem Perlenkranz, aus dessen Mitte ein grosser Diamant oder ein andrer Edelstein hervorschimmet, gezieres Kopfstück, von rechter Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament.

SECVRITAS REIPVB. Ein grosser Stier steht linkwärts, über dessen Haupt und Rücken 2 Sterne erscheinen; im Abschnit NIKB.

Ist ein seltener Medaillon; siehe Banduri namisin. imp. rom. Th. 2. S. 430 in der 1sten Anmerkung; im königl. preussischen Münzcabinet wird eine am Gepräge, aber nicht an Grösse ähnliche Kupfermünze aufbehalten, wovon uns Beger in thesaur. brandenb. Th. 2 S. 822 eine genaue Abbildung geliefert hat; hieby sind auch zu vergleichen Ant. Augustini dialoghi sopra le medaglie S. 49.

## Von Erz, der dritten Grösse.

2193. 1893. DN. IVLIANVS NOB. CAES. Juliani blosses Kopfstück, von rechter Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament.

FEL. TEMP. REPARATIO. Ein Reuter liegt über seinem rechtwärts gestürzten Pferd, mit aufwärts ausgestrecktem rechten Arm und stehet, in seiner Todesangst, einen hinter ihm mit dem linken Fus auf seinem zur linken Seite unten liegenden Schild stehenden, mit dem rechten Schenkel aber auf dem Rücken seines Pferdes bereits knienden gehelmten, und mit einem runden Schwert bewaffneten Kriegsheld, um Erlösung seines Lebens an, welcher in erhabener Rechten über ihm eine Lanze hält, womit er seinen besiegten Feind durchzustechen im Begriff ist; im Abschnit ASISZ.

Besiehe Begers oft angeführten thesaur. brandenb. Th. 2 S. 823.

1894. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten oben M.

1895. DN. IVLIANVS NOB. C. Juliani blosses Kopfstück, mit dem Paludament, wie oben.

FEL. TEMP. REPARATIO. Ein zur linken Seite stehender Kriegsheld durchsticht einen mit seinem Pferd rechtwärts gestürzten feindlichen Reuter, wie oben; zur rechten Seite oben N; im Abschnit erscheinen blos dunkle Spuren von unbekannten Buchstaben.

1896. DN. FL. CL. IVLIANVS P. F. AVG. Julianus, dessen Haupt mit einem besetzten Helm, welchen ein mit zwei Reihen Perlen und einem grossen Edelstein besetztes Diadema umgiebt, bedeckt ist, mit bärtigem auch rechtwärts gekertem Angesicht, um die Brust mit dem Harnisch, führt in der Rechten seine Lanze schräg, und hält mit der Linken vor sich sein Schild.

VOT. X MVLT. XX. in vier Zeilen, welche ein Kranz umgiebt; ganz unten AS.RM. 1897



1897. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite unten HERACL.  $\Delta$   
 1898. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite unten PLVG  $\Delta$

**Flavius Jovianus.**

**Von Erz, der dritten Grösse.**

1899. DN. IOVIANVS P. F. AVG. Joviani mit einem von Perlen und Edelsteinen glänzenden Diadema gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament.

VOT. V. in zwey Zeilen, welche ein Kranz umgiebt; ganz unten ASISA.

1900. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VOT. V. MVL. X. in vier Zeilen, welche ein Kranz umgiebt; unten ASIRM.

6101. Ist von gleichem Inhalt; auf der Rückseite unten BSIRM.

1902. Ist von gleichem Inhalt; auf der Rückseite unten  $\Pi$

1903. DN. IOVIANVS P. F. P. P. AVG. Joviani mit einer von Edelsteinen und Perlen schimmernden Hauptbinde gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament.

VOT. V MVL. X. in vier Zeilen, welche ein Kranz umgiebt; ganz unten TEST.

Ist eine ungemein seltene, auch im Bandner Th. 2 S. 447 nicht beschriebene Münze.

**Flavius Valentinianus.**

**Von Erz, der dritten Grösse.**

1904. DN. VALENTINIANVS P. F. AVG. Valentiniani mit einer von Perlen und einem grossen Edelstein schimmernden Hauptbinde gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament.

GLORIA ROMANORVM. Valentinianus gehet im Paludament linkwärts, mit rechtswerts gekerten Antlitz, und hat mit der Rechten einen hinter ihm mit auf den Rücken gebundenen Händen, auch auf sein rechtes Knie niedergefallenen Kriegsgefangenen beim Kopf angefasst, in ausgestreckter Linken hält der Kaiser ein Labarum aufrecht, in welchem das Monogramma des Namens Christi erscheint; im Abschnit BSISC.

Die Abbildung einer fast vollkommen ähnlichen Münze kam in Begers thesaur. brandenb. Th. 2 S. 824 nachgesehen werden.



2141. 1905. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Linken  $\bar{A}$ ; im Abschnitt RSISC.
2142. 1906. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten oben M, zur Linken  $\bar{F}$ ; im Abschnitt BSISC.
2143. 1907. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten M, zur Linken  $\bar{P}$ ; im Abschnitt BSISC.
2144. 1908. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten oben S, zur Linken D; im Abschnitt BSISC.
2145. 1909. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Linken D; im Abschnitt BSISC.
2146. 1910. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten oben M, zur Linken ein Stern, worunter  $\bar{O}$ ; im Abschnitt BSISC.
2147. 1911. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten F, zur Linken  $\bar{R}_h$ ; im Abschnitt BSISCZ.
2148. 1912. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Linken  $\bar{A}$ ; im Abschnitt RSISC.
2149. 1913. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten O, zur Linken FII; im Abschnitt LVGS.
2150. 1914. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnitt MSISC.
2151. 1915. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnitt SMAQS.
2152. 1916. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnitt TESB.
2153. 1917. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Linken r; im Abschnitt TES.
2154. 1918. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

GLORIA ROMANORVM. Die geflügelte Siegesgöttin ist rechtswerts, in erhabener Rechten hält sie den Lorbeerkranz empor, und fñret in ihrer Linken, wie gewñnlich, den Palmzweig; im Abschnitt TRP.

Ist eine ungemein seltene und vielleicht hier zum erstenmal beschriebene Münze.

1919. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

REPARATIO REIPVB. Valentinianus steht im Paludament zur linken Seite, mit rechtswerts gekertem Angesicht, und hält auf seitwerts ausgestreckter linken Hand eine Kugel, über der eine rechtswerts stehende Siegesgöttin mit dem Lorbeerkranz und Palmzweig erscheint; vor dem Kaiser liegt eine mit der Mauerkrone gezierte Weibsperson



person auf ihrem rechten Knie, welche der Monarch mit ausgestreckter rechten Hand angefasst hat; im Abschnit sind die Buchstaben unleserlich.

Ist eine sehr seltene Münze, von der zweiten Grösse; siehe Bandari numism. imp. rom. Th. 2. S. 461 in der 3ten Anmerkung.

1920. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

RESTITVTOR REIPVB. Der Kaiser steht im Paludament vorwärts, mit linkwärts gekerten Angesicht, mit erhabener Rechten stützt er sich an ein Labarum, in welchem das Monogramma des Namens Christi erscheint, und auf ausgestreckter Linken hält er eine Kugel, über der die rechtwärts stehende Siegesgöttin mit dem Lorberkranz und Palmzweig gesehen wird; im Abschnit BSIMH.

Mit keiner im bandari Th. 2 S. 46 beschriebenen Münze kommt dieses Original vollkommen überein.

1921. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SALVS REIPVBLICAE. Die eifertige Siegesgöttin geht rechtwärts, mit linkwärts gekertem Angesicht, mit ihrer rechten Hand hält sie ein Siegeszeichen über der rechten Schulter und hat mit ihrer Linken einen hinter ihr mit auf dem Rücken gebundenen Händen knien- den Krieger gefangen beim Kopf angefasst; zur rechten Seite erscheint das Monogramma des Namens Christi.

Ist eine seltene Münze; siehe Bandari numism. imp. rom. Th. 2 S. 464 in der 1sten Anmerkung.

1922. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SECVRITAS REIPVBLICAE. Die geflügelte Siegesgöttin geht eilig rechtwärts, in erhabener Rechten hält sie den Lorberkranz empor, und führt in der Linken den Palmzweig; im Abschnit ASISC.

Der Abriß einer ähnlichen Münze kan in Begers thesaur. brandenb. Th. 2 S. 185 nachgeschlagen werden.

1923. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten P, zur Linken S; im Abschnit ASISC.

1924. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten D, zur Linken S; im Abschnit ASISC.

1925. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten oben ein Stern, unter demselben <sup>R</sup>O, zur linken M; im Abschnit RSISC.

1926. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten <sup>A</sup>, zur Linken <sup>F</sup>; im Abschnit RSISCZ.



1927. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten  $\Psi$ , zur Linken M;  
im Abschnitt TSISC. . .
1928. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnitt SMAQS.
1929. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten ein vergriffener  
Buchstabe; im Abschnitt SMAQP.
1930. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten ein grüner Zweig;  
im Abschnitt SMAQS.
1931. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnitt TESP.
1932. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.  
VOT. V. MVLT. X. in vier Zeilen, welche ein Kranz umgiebet;  
im Abschnitt ASIRM.

Die Abbildung einer ähnlichen Kupfermünze hat gleichfalls Beger in angeführter Stelle  
geliefert.

1933. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.  
VOT. PVB. Ein zum kaiserlichen Feldlager aufgeführtes Ge-  
bäude, mit offenem Eingang, über demselben erscheint ein Stern.

Ist eine ungemein seltene und beim Vindari Th. 2 S. 466 nicht beschriebene Münze.

1934. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.  
PVB. Ein von Quatersteinen aufgeführtes Thor zum  
Feldlager, mit offenem Eingang; zur rechten Seite  $\Delta$ ; im Abschnitt  
sind die Buchstaben unleserlich.

Ist eine Münze von gleicher Seltenheit, deren Beschreibung vielleicht hier zum ersten  
mal geliefert wird.

## Flavius Valens.

### Von Erz, der dritten Grösse.

1935. DN. VALENS P. F. AVG. Valentis mit einer von Perlen und  
einem grossen Edelgestein schimmernden Hauptbinde gezieres Kopfstück,  
um die Brust mit dem Paludament.

GLORIA ROMANORVM. Valens gehet im Paludament  
linkwärts, und siehet hinter sich nach einem, mit auf den Rücken ge-  
bundenen Händen auf sein rechtes Knie linkwärts niedergefallenen  
Kriegsgefangenen, den er mit der Rechten beim Kopf angefasst hat  
und nach sich ziehet, mit ausgestreckter Linken hält der Kaiser ein La-  
barum aufrecht, in welchem das Monogramma des Namens Christi  
erscheinet; im Abschnitt ASIS.

Hessl.



Ähnlicher Münzen Abzeichnungen können nachgesehen werden in Ant. Augustini oft be-  
rühmtem numismatischen Werk S. 16, beim Beger Th. 2 S. 227, ingleichen im Wanduri Th. 2  
S. 470.

1236. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten S; im Ab-  
schnitt ANTO. 2170.

1237. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnitt ASIRM. . . 2171.

1238. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnitt ASISC. 2172.

1239. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Linken R; im Abschnitt  
BSISC. 2173.

1240. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Linken D; im Abschnitt ein  
Stern, nebst TSISC. 2174.

1241. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnitt DASISC. 2175.

1242. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Linken A; im Abschnitt  
DASISC. 2176.

1243. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnitt SMAQS. 2177.

1244. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnitt, wie es scheint,  
SMRP. 2178.

1245. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten V, zur Linken A  
im Abschnitt TRS, oder TES. 2179.

1246. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.  
SECVRITAS REIPVBLICAE. Die geflügelte Siegesgöt-  
tin gehet eilig rechtwärts, mit erhabener Rechten hält sie den Lor-  
berkranz empor und fñhrt in ihrer Linken den Palmyrweig; zur rechten  
Seite P, zur Linken M; im Abschnitt ASISC. 2180.

1247. Ist gleichen Inhalts; doch von verschiedenem Stempel. 2181.

1248. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnitt sind die Buchstaa-  
ben vergriffen. 2182.

1249. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten P, zur Linken F;  
im Abschnitt ASISC. 2183.

1250. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten D, zur Linken S;  
im Abschnitt ASISC. 2184.

1251. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite, zur Rechten OF, zur Linken III;  
im Abschnitt, wie es scheint, CON. 2185.

1252. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnitt DASISC. 2186.

1253. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten N; im Abschnitt  
PCON. 2187.

1254. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnitt SMAQS. 2188.

1255.



2187. 1955. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnitt SMAQS.  
 1956. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten A; zur Linken ein Stern; im Abschnitt erscheinen dunkle Spuren von vergriffenen Buchstaben.  
 2188. 1957. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten P, zur Linken V; im Abschnitt TES.  
 2189. 1958. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten \*; im Abschnitt TES.  
 2190. 1959. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten A; im Abschnitt DASISC.  
 1960. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten \*; im Abschnitt TEIA.

## Flavius Gratianus.

### Von Silber.

2191. 1961. DN. GRATIANVS P.F. AVG. Gratiani mit einer von Perlen und einem grossen Edelgestein glänzenden Hauptbinde gezierter Kopf; Stück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament.

VIRTVS ROMANORVM. Eine gehelmte Heldin sitzt auf ihrem Thron vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, entblößter rechten Brust, auch bis übers Knie bloßem linken Fuß, in ihrer Rechten hält sie eine Kugel, und stützt sich mit erhabener Linken auf ihre mit der Spitze unterwärts gekerte Lanze; im Abschnitt AQPS.

Eine fast vollkommen ähnliche Silbermünze wird im königl. preussischen Münzcabinet aufbewahrt, wovon der Abriß Begers thesaur. brandenb. Th. 2 S. 828 ist eingezeichnet worden.

2192. 1962. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.  
 VOT. X MVLT. XV. in 4 Zeilen, welche ein Lorbeerkranz umgiebt; ganz unten TRPS.

Ist eine angenehm, seltene, wenigstens beim Banduri Th. 2 S. 483 nicht beschriebene Münze.

2193. 1963. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.  
 VOTIS X MVLTIS XX. in vier Zeilen, welche ein Lorbeerkranz umgiebt; ganz unten A Q P S.

Auch mit diesem Silberstück kommen Banduri in angeführter Stelle gefasste Beschreibungen älterer Münzen nicht vollkommen überein.

Von



Von Erz, der zweiten Grösse.

1964. DN. GRATIANVS P. F. AVG. Gratiani mit einem von Perlen und Edelgesteinen schimmernden Diadema gezieres Kopfstück, von rechter Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament. 2197.

REPARATIO REIPUBLICAE. Gratianus steht vorwärts, mit belorbertem Haupte, auch rechtwärts gekertem Angesicht, im Paludament, und siehet herabwärts auf eine zur rechten Seite vor ihm auf ihr rechtes Knie niedergefallene Weibsperson, deren Haupt mit einer Mauerkrone gezieret ist, und welche der Monarch mit ausgestreckter Rechten bey der rechten Hand angefasst hat, in seiner Linken hält er seitwärts eine Kugel, über der die rechtwärts stehende Siegesgöttin mit dem Lorberkranz und Palmsweig erscheint; im Abschnit AMTΔ.

Die Abbildung einer ähnlichen Kupfermünze kan in Begers theil. brand. Th. 2 S. 829 nachgesehen werden.

1965. Die Umschrift ist wie oben. Gratiani mit einem Diadema, welches mit 2 Reihen Perlen und einem grossen Edelgestein besetzt ist, gezieres Kopfstück, von gleicher Gesichtseite, nebst dem Paludament wie oben. 2195.

REPARATIO REIPVB. Der in der Mitte vorwärts stehende Gratianus, siehet, mit rechtwärts gekertem Angesicht, herabwärts auf eine zur rechten Seite vor ihm kniende und mit der Mauerkrone gezielte Weibsperson, welcher der Monarch mit ausgestreckter Rechten aufhilft, in seiner Linken hält er seitwärts eine Kugel, über der die Siegesgöttin gesehen wird, wie oben; im Abschnit ASISC.

1966. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit BSISC.  
1967. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Linken S; im Abschnit LVG.  
1968. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite, im Abschnit PCON. 2196.  
2197.  
2198.

Von Erz, der dritten Grösse.

1969. DN. GRATIANVS AVGG. AVG. Gratiani mit einem von 2 Reihen Perlen und einem grossen Edelgestein schimmernden Diadema gezieres Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament. 2199.

GLORIA NOVI SAECVLI. Gratianus steht im Paludament vorwärts mit belorbertem Haupte, auch rechtwärts gekertem Angesicht, mit



mit erhabener Rechten stühet er sich an ein Labarum, in welchem das Monogramma des Namens Christi erscheint, und hat mit seiner Linken ein neben seinem linken Fuß aufwärts stehendes Schild oben angefaßt; zur rechten Seite N; im Abschnit PCON oder SCON oder vielleicht TCON.

Ist eine seltene Münze; siehe Banduri numisin. imp. rom. Th. 2 S. 486 in der 1ten Anmerkung, und S. 488 in der 2ten.

2200. 1970. DN. GRATIANVS P. F. AVG. Gratiani mit einer von Perlen und einem grossen Edelgestein schimmernden Hauptbinde gezierter Kopfschüssel, von gewöhnlicher Gesichtsseite, nebst dem Paludament, wie oben.

GLORIA ROMANORVM. Gratianus gehet mit belorberterem Haupte, im Paludament linkwärts, und siehet mit rechtwärts gekertem Angesicht hinter sich herabwärts nach einem mit auf den Rücken gebundenen Händen auf sein rechtes Knie linkwärts niedergefallenen Kriegsgefangenen, den der Kaiser mit der Rechten beim Kopf angefaßt hat, und nach sich zieht, mit ausgestreckter Linken hält der Monarch ein Labarum aufrecht, in welchem das Monogramma des Namens Christi erscheint; zur rechten Seite M, zur linken P; im Abschnit FSISC.

Auch hieby mus in Vegers thes. brandenb. Th. 2 S. 328 der Kupferschüssel nachgesehen werden.

2201. 1971. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite, zur Rechten M, zur Linken F; im Abschnit FSISC.
2202. 1972. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite, zur Rechten F, zur Linken <sup>R</sup><sub>h</sub>; im Abschnit ASISCVE.
2203. 1973. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite, zur Rechten M, zur Linken <sup>P</sup><sub>S</sub>; im Abschnit ASISC.
2204. 1974. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite, zur Rechten S, zur Linken <sup>F</sup><sub>S</sub>; im Abschnit ASISC.
2205. 1975. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SECVRITAS REIPVBLICAE. Die geflügelte Siegesgöttin gehet eilend rechtwärts, mit erhabener Rechten hält sie den Lorberkranz



Franz empor, und fñret in ihrer Linken, wie gewñnlich, den Palmzweig; zur rechten Seite D; im Abschnitt ASISC.

Beim Beger ist in angestogener Stelle die Abbildung einer ãhnlichen Kupfermñnze befindlich.

1976. Ist gleichen Inhalts; auf der Rñckseite, zur Rechten A; im Abschnitt . . . IS. 2206.

1977. Ist gleichen Inhalts; auf der Rñckseite zur Rechten R, im Abschnitt ASISC. 2207.

1978. Ist gleichen Inhalts; auf der Rñckseite zur Rechten unten sitzt, wie es scheint, vor der Siegesgñttin rechtem Fus ein Kriegergefangener, mit auf den Rñcken gebundenen Hãnden; im Abschnitt SMA QP. 2208.

1979. Ist gleichen Inhalts; auf der Rñckseite, im Abschnitt hat ein freisizer Rost die Buchstaben verzeihet. 2209.

## Flavius Valentinianus der jñngere.

### Von Erz, der zweiten Grñsse.

1980. DN. VALENTINIANVS IVN. P. F. AVG. Des jñngern Valentiniani mit einer von Perlen und einem grossen Edelgestein glãnzenden Hauptbinde gezieres Kopfstñck, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament. 2210.

REPARATIO REIPVB. Valentinianus stehet im Paludament vorwerts, und siehet, mit rechtwerts gekertem Angesicht, herabwerts auf eine zur rechten Seite neben ihm auf ihr rechtes Knie niedergefallene Weibsperson, deren Haupt mit der Mauerkrone bedeckt ist, und welche der Monarch mit ausgestreckter Rechten bey der rechten Hand angefasst hat, in seiner Linken hãlt Valentinianus seitwerts eine Kugel, ùber der die rechtwerts stehende Siegesgñttin erscheint; im Abschnitt BSISC.

Hiebey kan der Abriß einer fast vollkommen ãhnlichen Mñnze in Begers *thekaur. brandenb.* Th. 2 S. 832 verglichen werden.

1981. Ist gleichen Inhalts; doch in der Umschrift der Hauptseite felet im Wort VALENTINIANVS der letzte Buchstabe, und auf der Rñckseite stehet im Abschnitt TCON.



## Von Erz, der dritten Grösse.

227. 1982. DN. VALENTINIANVS IVN. P. F. AVG. Valentiniani Jun. mit einem von Perlen auch Edelsteinen schimmernden Diadem gezieres Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

CONCORDIA AVGGG. Eine gehelmte Heldin sitzt auf ihrem Thron vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält sie eine Kugel, und stützt sich mit erhabener Linken an ihre Lanze; im Abschnitt ist die Schrift unleserlich.

Ist eine sehr seltene Münze; siehe von Banduri oft angezogenem Werk den 2ten Theil S. 494 in der 1sten Anmerkung.

1983. Ist gleichen Inhalts, auch von gleicher Seltenheit; auf der Rückseite im Abschnitt SMTP.

228. 1985. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VOT. V MVLT. X. in 4 Zeilen, welche ein Lorbeerkranz umgiebt; im Abschnitt, wie es scheint, SMAQP.

Eine diesem Original vollkommen ähnliche Kupfermünze ist auch im königl. preussischen Münzcabinet befindlich, wovon in Begers thesaur. brandenb. S. 832 der genaue Abriß nachgesehen werden kan.

## Flavius Theodosius der Große.

## Von Erz, der zweiten Grösse.

229. 1986. DN. THEODOSIVS P. F. AVG. Theodosii mit einer mit zwei Reihen Perlen und einem schimmernden grossen Edelstein besetzten Hauptbinde gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

REPARATIO REIPVB. Der Kaiser steht, mit belorbertem Haupte, im Paludament vorwärts, und sieht mit rechtwärts gekertem Angesicht herabwärts auf eine zur rechten Seite vor ihm auf ihr rechtes Knie niedergefallene Weibsperson, deren Haupt mit der Mauerkrone gezieret ist, welcher der Monarch, in dem er sie mit ausgestreckter Rechten bey der rechten Hand angefaßt hat, aufhilft, in leinwärts ausgestreckter Linken hält Theodosius eine Kugel, über der die



die rechtwärts stehende Siegesgöttin mit dem Lorberkranz und Palmzweig erscheint; im Abschnitt ein Stern, nebst ASISC.  
Hieby muß die Abbildung in Begers angezogener Stelle nachgeschlagen werden.

Von Erz, der dritten Grösse.

1987. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

CONCORDIA AVGGG. Eine gehelmte Heldin sitzt auf ihrem Thron vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, entblößter rechten Brust, auch mit bis übers Knie bloßem linken Fuß, in ihrer Rechten hält sie eine Kugel, und stüzet sich mit erhabener Linken an ihre Lanze; im Abschnitt, wie es scheint, LVGP.

1988. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

GLORIA ROMANORVM. Theodosius gehet mit belorbertem Haupte im Paludament linkwärts, und siehet mit rechtwärts gekertem Angesicht hinter sich herabwärts, nach einem mit auf den Rücken gebundenen Händen auf sein rechtes Knie linkwärts niedergefallenen Kriegsgefangenen, den der Monarch mit seiner Rechten beim Kopf angefaßt hat, und nach sich ziehet, mit ausgestreckter Linken hält Theodosius ein Labarum aufrecht, in welchem das Monogramma des Namens Christi erscheint; im Abschnitt SMAQS.

1989. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VOT. XV MVLT. XX. in vier Zeilen, welche ein Lorberkranz umgiebt; ganz unten SMTR.

Ist eine sehr seltene Münze; siehe Bandari numism. imp. rom. Th. 2 S. 514, in der 2ten Note, also eine ähnliche Kupfermünze für eine Seltenheit angegeben wird, auf deren Rückseite aber unten ANTP zu lesen; folglich ist die vom Bandari bekannt gemachte sowohl in etwas von unserer verschieden, als auch daher unsere hier vielleicht zum erstenmal genau beschriebene seltener.



# Flavius Magnus Maximus/ Tyran unter Gratiano und Theodosio.

Von Erz, der zweiten Grösse.

2214

1990. DN. MAG. MAXIMVS P. F. AVG. Magni Maximi mit einer von zwei Reihen Perlen und einem grossen Edelgestein schimmernden Hauptbinde gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

REPARATIO REIPVB. Der geharnischte Tyran stehet mit belorbertem Haupte, im Paludament, vorwärts, und siehet mit rechts werts gekertem Angesicht herabwärts auf eine zur rechten Seite vor ihm auf ihr rechtes Knie niedergefallene Weibsperson, deren Haupt mit der Mauerkrone gezieret ist, welche Maximus mit ausgestreckter Rechten bey der rechten Hand angefasst hat und aufrichtet, in seiner Linken hält er seitwärts eine Kugel, über der die rechtwärts stehende Siegesgöttin erscheint, welche mit erhabener und ausgestreckter Rechten über Maximi Haupt den Lorberkranz hält, in ihrer Linken aber, wie gewöhnlich, den Palmzweig fñret; im Abschnit CMTRP, oder SMTRP.

In Vegers thesauro brandenb. Th. 2 S. 830 ist der Kupfersich einer ähnlichen Münze befindlich.

1991. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VICTORIA AVGG. Der geharnischte Tyran stehet, mit belorbertem Haupte im Paludament, vorwärts, mit rechtwärts gekertem Angesicht, in seiner Rechten hält er eine Kugel, über der die links werts stehende Siegesgöttin mit ausgestreckter Rechten den Lorberkranz hoch empor hält, in ihrer Linken aber den Palmzweig fñret, mit erhabener linken Hand stñt sich Maximus an ein Labarum, in welchem eine Kreuzfigur erscheinet; im Abschnit LVGS.

Ist eine seltene Münze; besiehe Bandori numism. imp. rom. Th. 2 S. 520 in der 2ten Note; wobey die Abbildung in Vegers thes. brandenb. auf angezogener Kupferplatte nachgesehen werden kan.

Von



## Von Erz, der dritten Grösse.

1992. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SPES ROMANORVM. Ein von Quatersteinen aufgeführtes Thor zu einer Burg oder Festung, über welchem oben ein Stern erscheineth; im Abschnit SMTR.

Ist eine sehr seltene Kupfermünze; siehe Banduri 2ten Theil des oft angeführten Werks S. 521 in der 1sten Anmerkung.

## Flavius Arcadius.

## Von Erz, der zweiten Grösse.

1993. DN. ARCADIVS P. F. AVG. Arcadii mit einem mit Perlen besetzten Diadema gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

GLORIA ROMANORVM. Der Kaiser steht im Paludament vorwärts, mit belorbertem Haupte, auch linkwärts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stüzet er sich an ein Labarum, und hält auf seitwärts ausgestreckter Linken eine Kugel; im Abschnit, wie es scheint, SMNB.

Ähnlicher Münzen Abbildungen können in Begers thesaur. brandenb. Th. 2 S. 336, ingleichen beim Banduri Th. 2 S. 497, oder in des du Fresne famil. august. byzantin. S. 61 nachgesehen werden.

## Von Erz, der dritten Grösse.

1994. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SALVS REIPVBLICAE. Die geflügelte Siegesgöttin gehet eilig rechtwärts, und siehet mit linkwärts gekertem Angesicht nach einem hinter ihr mit auf den Rücken gebundenen Händen rechtwärts knienden Kriegers gefangenen, den sie mit ihrer Linken beim Kopf hält und nach sich zieht, mit der Rechten hat die Victoria ein Siegeszeichen, welches sie über ihrer rechten Schulter trägt, beim Fus angeschlossen.

In des du Fresne famil. august. byzantin. S. 63 erscheint in der Abbildung einer ähnlichen Münze auf der Rückseite zur Rechten das Monogramm des Namens Christi, wie auf der folgenden zweiten.



2221. 1995. Ist eine mit grünem Rost bedeckte anbey sehr vergriffene Münze gleichen Inhalts.
2222. 1996. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite hat die eilfertige Siegesgöttin einen ausgezogenen und mit auf den Rücken gebundenen Händen stehenden Kriegsgefangenen beim Kopf angefaßt, welcher ihr hier folgen mus; zur Rechten das Monogramma des Namens Christi; im Abschnit hat der Stempel das Metal so wenig berührt, daß die Buchstaben unleserlich sind.
2223. 1997. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten ein Creuz; im Abschnit ANTI.
2224. 1998. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.  
 VIRTUS EXERCITI. Zur rechten Seite steht der Kaiser vorwärts im Paludament, mit erhabener Rechten stüzet er sich an seine Lanze, mit der Linken aber auf ein neben seinem linken Fuß aufwärts stehendes Schild, und siehet mit linkwärts gekertem Angesicht nach dem Lorberkranz, den die zur linken Seite neben ihm rechtwärts stehende Siegesgöttin mit erhabener rechten Hand hoch empor hält, in ihrer linken füret die Victorie, wie gewöhnlich, den Palmzweig; im Abschnit CON.
2225. 1999. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit ANTA.

## Honorius.

### Von Silber.

2226. 2000. DN. HONORIVS P. F. AVG. Honorii mit einer von zwei Reihen Perlen und einem grossen Edelstein schimmrenden Hauptbinde geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

VICTORIA AVGGG. Der Kaiser steht linkwärts, mit belorbertem Haupte, im Paludament, und tritt mit seinem linken Fuß einem mit auf den Rücken gebundenen Händen vor ihm auf der Erden liegenden Kriegsgefangenen auf den Unterleib, mit erhabener Rechten stüzet sich der Monarch an ein Labarum, und hält in ausgestreckter Linken



ken über des Kriegsgefangenen Angesicht eine Kugel, auf der die rechtswerts stehende Siegesgöttin mit ausgestreckter und hoherhabener Rechten über Honorii Etienne den Lorberkranz hält, in der Linken fñret sie wie gewñdlich, den Palmzweig; zur rechten Seite M, zur linken S; im Abschnit COMOB.

Ist eine sehr seltene auch sehr ausgeprågte Silbermünze; besiehe Banduri numism. imp. rom. Th. 2 S. 542 in der 2ten Nummerung; womit Beger thes. brandenb. Th. 2 S. 837 ingleichen du Fresne in angeführter Stelle zu vergleichen sind.

Von Erz, der zweiten Gröfse.

2001. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

GLORIA ROMANORVM. Der Kaiser stehet im Paludament vorwärts, mit belorbertem Haupte, auch linkwärts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stñzet er sich an ein Labarum, und hält aufseitswärts ausgestreckter Linken eine Kugel; im Abschnit CONSA.

Von Erz, der dritten Gröfse.

2002. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VIRTUS EXERCITI. Zur rechten Seite stehet Honorius vorwärts, im Paludament, mit erhabener Rechten stñzet er sich an seine Lanze, mit der Linken aber hat er ein neben seinem linken Fus aufwärts stehendes Schild oben angefasst, und siehet mit linkwärts gekertem Angesicht nach dem Lorberkranz, den die zur linken Seite rechtwärts stehende Siegesgöttin mit erhabener rechten Hand hoch empor hält, in der Linken fñret die Victorie den Palmzweig; im Abschnit CONST.

Ist eine eingierte Münze; hieby kan Beger Th. 2 S. 838, ingleichen des du Fresne schon angezogene Kupferplatte verglichen werden.

Theodosius der jüngere.

Von Erz, der dritten Gröfse.

2003. DN. THEODOSIVS P. F. AVG. Theodosii mit einem von Perlen und Edelsteinen glänzenden Diadema gezieres Kopfstück, von rechter Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament.

Æ

VICTO-



VICTORIA AVGGG. Die geflügelte Siegesgöttin geht eilend rechtwerts, mit ihrer Rechten hält sie den Lorbeerkranz empor, und füret in der Linken den Palmzweig, wie gewöhnlich; im Abschnit ASIS.

In des du Fresne famil. august. byzantin. S. 65 steht die genaue Abbildung einer vollkommen ähnlichen Kupfermünze.

## Justinus.

### Von Gröserz.

2230. 2004. DN. IVSTINVS P. AVG. Justinus mit einem von Edelgesteinen besetzten Diadema gezieres Kopfstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament.

Ein grosses M steht in der Mitte, zwischen 2 Creuzen, oben erscheint das 3te Creuz, und mitten im oder unter dem M siehet man den Buchstabel B; im Abschnit VKM.

Keine mit diesem Medaillon vollkommen übereinkommende Münze von Gröserz hat Banduri Th. 2 S. 626 beschrieben.

### Von Erz, der dritten Grösse.

2231. 2005. DN. IVSTIN . . . Justinus Kopfstück mit einem von Edelgesteinen schimmernden Diadema, nebst dem Paludament, wie oben.

ANNO XXXV. um ein in der Mitte stehendes grosses I, über dem ein kleines Creuz erscheint; im Abschnit KVB.

## Justinianus der Grosse.

### Von Gröserz.

2232. 2006. DN. IVSTINIANVS P. P. AVG. Justinianus, dessen Haupt mit dem Justinianeo, oder einem prächtigen kaiserlichen Kopfschmuck, wovon dieser Monarch Erfinder gewesen, gezieret ist, mit vorwärts gekertem Angesicht, um die Brust mit dem Harnisch, hält in seiner Rechten den Reichsapfel oder eine Kugel, über der ein kleines Creuz erscheint



net, empor, seinen linken Arm bedeckt ein Schild, welches, wie es scheint, mit einem Reuter zu Pferde bezeichnet ist; zur linken ein kleines Kreuz.

ANNO zur Rechten, XV zur Linken, ein grosses M steht in der Mitte, zwischen dessen senkrechten Strichen A gesehen wird; ob ein Kreuz; im Abschnit KYZ.

Hieby können nachgesehen werden Begers thesaur. brandenb. Th. 2 S. 857, Banduri nomism. imp. rom. Th. 2 S. 632, 636, 637, ingleichen des weiland berühmten Kanzlers auf dieser Universität Joh. Peter von Ladewig vita Iustiniani M. S. 658, 676, auch S. 739.



2007. Die Umschrift ist wie oben. Justiniani mit einem Diadema gezieres bärtiges Kopfsstück, von der rechten Gesichtseite, um die Brust mit dem Paludament.

Ein grosses M steht in der Mitte, zwischen zwey Sternen oben erscheint ein kleines Kreuz; im Abschnit CON.

Ist eine angemein seltene und vom sel. Hrn. Prof. Schulze zuerst, nebst einer Abhandlung von der Römer, und sonderlich der Kaiser Unbeständigkeit in Verbehaltung und Abnehmung der Bärte, in den wöchentlichen hallischen Anzeigen vom Jahr 1738 n. 9 bekannt gemachte Kupfermünze.

2008. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

Ein grosses M steht in der Mitte über dem Buchstabe B; oben erscheint ein kleines Kreuz; zur Rechten ein Stern, und zur Linken wird auch ein Kreuz gesehen; im Abschnit CON.

Von



## Von Erz, der dritten Grösse.

2009. DN. IVSTINIANVS P. P. AVG. Justiniani mit einem von Edelgesteinen schimmernden Diadema gezieres Kopfstück, von gleicher Gesichtseite, nebst dem Paludament, wie oben.

ANNO XIII. zu beiden Seiten, neben einem in der Mitte stehenden grossen I, über welchem ein kleines Kreuz erscheint; im Abschnit CAR.

2234. 2010. DN. IVSTINIANVS P. P. Justinianus, dessen Haupt mit dem Justinianes gezieret ist, mit ganzem Angesicht, um die Brust mit dem Harnisch, hält in seiner Rechten den Reichsapfel oder eine Kugel, über der ein Kreuz gesehen wird.

Ein Kreuz, in dessen vier Winkeln 4 Sterne erscheinen, umgiebt ein Lorberkranz.

Ist eine sehr seltene Münze, deren Abbildung und Beschreibung sowol im Bandach, als bey andern numismatischen Schriftstellern nachgeschlagen habe.





MB 1411

(1/4)

80

ULB Halle  
003 260 16X

3











# Beschreibung des Schulzischen Münzkabinet.

Dritter Theil.

Entworfen  
und mit kurzen Anmerkungen begleitet  
von

Michael Gottlieb Agnethler,  
der Weltweisheit und Arzneigelertheit Doctor, bestimtem öffentlichen und ordent-  
lichen Lehrer der Julius-Carlsuniversität, auch Mitgliede der Römisch-  
kaiserlichen Reichsacademie der Naturforscher.

EZECH. SPANHEMIVS.

*Insta est humanis, et frequentius maximis etiam ingeniis, consuetudo,  
dicam, an labes, ut quae ignorant, contentu strenue vlciscantur:  
Et ea solum apud eos commendationem habeant, ad quae vulgo illos,  
aut vitae institutum, aut naturae propensio reuocauit.*

H A L L E,  
bey Johann Justinus Gebauer. 1751.